

**Universität Paderborn**

**KOMMENTIERTES  
VORLESUNGSVERZEICHNIS**

**WINTERSEMESTER  
2010/2011**

# **Medienwissenschaft**

**BA Medienwissenschaften**

**MA Mediale Kulturen**

**Diplomstudiengang**

**Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)**

**Magisterstudiengang**

**Informatik BA/MA Nebenfach Medienwissenschaft**

**BA/MA Populäre Musik & Medien  
(Fach Medienwissenschaft)**

**Auflage: 100  
Schutzgebühr: 2,00 €**



## Willkommen im Wintersemester 2010/11!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

wir möchten Sie herzlich zum neuen Semester begrüßen und Sie über das Lehrangebot informieren. Im Institut gibt es einige Neuerungen: Im Curriculum des BA Medienwissenschaften wurden die wirtschaftswissenschaftlichen Module umstrukturiert; das Modul ‚Grundzüge VWL‘ wird durch ein neu gestaltetes Modul ‚Medienökonomie‘ und das Modul ‚Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler‘ durch ein neues Modul ‚Quantitative Methoden und Statistik‘ ersetzt. Für Studierende, die die entsprechenden Module bereits absolviert haben, ändert sich selbstverständlich nichts. Die Verantwortung für beide Module liegt nun im Institut, bei Prof. Müller-Lietzkow. Wir sind über die Änderung sehr froh, weil die Module nun sehr viel spezifischer auf Medienthemen und damit auf Ihre Studieninteressen ausgerichtet sind.

Zum zweiten wurde die Anzahl der Studienanfänger, die das Institut aufnimmt, erhöht. Dies kann, vor allem in den ersten Wochen des Semesters, zu organisatorischen Schwierigkeiten führen, etwa wenn Kurse überbucht oder Räume überfüllt sind. Hier bitten wir Sie um etwas Geduld; wir werden versuchen, die Probleme so schnell wie möglich zu lösen, z. B. indem wir den fraglichen Kurs im kommenden Semester noch einmal anbieten. Sie selbst können uns helfen, indem Sie ‚antizyklisch‘ wählen; einige Seminarthemen sind überlaufen und andere nicht; Ihre Wahl also bestimmt mit; und oft ist in kleineren Seminaren eine intensivere und bessere Arbeit möglich. Insgesamt bietet Ihnen das Institut das zweitgrößte medienwissenschaftliche Lehrangebot der Bundesrepublik und entsprechend viele Möglichkeiten, interessante Kurse zu finden.

Die Personallage des Instituts ist gegenwärtig nicht einfach, weil sich einige Stellen immer noch im Besetzungsverfahren befinden. Prof. Christina Bartz (Fernsehen und Digitale Medien) wird im WS von Dr. Christoph Neubert vertreten, der zwei Kurse ‚Vom disegno zum object-fabbing: Medialität des Designs‘ und ‚Digitale Medien - Theorie und Geschichte‘ anbieten wird. Die Professur für Mediensoziologie vertritt wie im Sommersemester PD Dr. Dierk Spreen; er hat wegen der großen Zahl von Studienanfängern die ‚Einführung in die Mediensoziologie‘ in zwei Parallelveranstaltungen aufgeteilt; Dr. Theo Röhle vertritt die Ratsstelle ‚Digitale Medien/Mobile Media‘; und auch für die Juniorprofessur ‚Mediengeschichte‘ wird es eine Vertretung geben. Prof. Brauerhoch ist wieder da, Prof. Winkler hat in diesem Semester ein Forschungsfreisemester. Ergänzt wird das Lehrangebot durch einige Lehraufträge im Bereich Medienpraxis: So bietet Rouven Rech eine Blockveranstaltung ‚Der Kinodokumentarfilm - Dramaturgische und ästhetische Kriterien des Realen auf der ‚großen Leinwand‘‘ an; Victor Morales wird einen Kurs ‚Gamemodding as Performance – Engines, Bugs and Art Performances‘ machen und Christiane Fichtner ein Seminar ‚Überzeichnung einer Identität‘. Bitte achten Sie auch auf solche Kursangebote, die erst nach dem üblichen Termin in PAUL eingestellt werden.

Das Graduiertenkolleg „Automatismen“ setzt seine öffentliche Ringvorlesung im Wintersemester fort, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Thema sind diesmal Prozesse der „*Entautomatisierung*“. Die Ringvorlesung findet vierzehntäglich jeweils Dienstag um 18 Uhr c.t. in E 5.333 statt, das Programm finden Sie auf den Plakaten und auf der Webpage des Kollegs ([www.uni-paderborn.de/gk-automatismen](http://www.uni-paderborn.de/gk-automatismen)).

Und es gibt gleich zu Semesterbeginn eine interessante Tagung: Der Arbeitsbereich Medienästhetik veranstaltet vom 28. - 31.10. das internationale, interdisziplinäre Symposium 'Interventionen'. Ziel ist eine aktuelle Bestandsaufnahme interventionistischer Praktiken im

Sinne der seit den 1990er Jahren sich ausbreitenden neuen Formen des Handelns an den Grenzen von Kunst, Politik und Ökonomie. Dem Symposium sind zwei Workshops für Studierende angegliedert. Auch hier sind Sie herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf den Aushängen und der Webseite ([www.symposium-interventionen.de](http://www.symposium-interventionen.de)).

Zum Organisatorischen: Bitte melden Sie sich für alle Kurse in PAUL an; die Abwicklung der Leistungsnachweise geschieht in diesem Semester noch über Scheinformulare. Und bitte tragen Sie sich in die Studierendendatei und den Studierenden-Verteiler Medienwissenschaften ein (Geschäftszimmer), damit wir Sie per Mail zuverlässig erreichen können.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und produktives Wintersemester!

|                                                          |       |
|----------------------------------------------------------|-------|
| Termine des Wintersemester 2010/11 – Allgemeine Hinweise | S. 6  |
| Hinweise zur Bibliotheksnutzung                          | S. 9  |
| Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen            | S. 10 |
| Verzeichnis der Lehrenden                                | S. 11 |
| Beratung                                                 | S. 12 |

|                                                      |       |
|------------------------------------------------------|-------|
| <b>LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2010/11</b> | S. 14 |
| Legende                                              | S. 15 |

**BA MEDIENWISSENSCHAFTEN / ZWEI-FACH-BA / GRUNDSTUDIUM ALLER ANDEREN  
STUDIENGÄNGE**

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| 1. Einführungen Grundstudium | S. 16 |
| 2. Vorlesungen Grundstudium  | S. 23 |
| 3. Proseminare Kultur        | S. 31 |
| 4. Seminare                  | S. 43 |

**MA MEDIALE KULTUREN / HAUPTSTUDIUM ALLER ANDEREN STUDIENGÄNGE**

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| 5. Einführungen Hauptstudium | S. 78 |
| 6. Vorlesungen Hauptstudium  | S. 79 |
| 7. Seminare                  | S.102 |
| 8. Hauptsseminare            | S.108 |
| 9. Kolloquien / Oberseminare | S.118 |

**Anhang:**

|                                                                           |       |
|---------------------------------------------------------------------------|-------|
| 1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften                | S.121 |
| 2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Mediale Kulturen                    | S.124 |
| 3. Studienverlaufsplan Diplomstudiengang Medienwissenschaft               | S.127 |
| 4. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)             | S.133 |
| 5. Studienverlaufsplan Magisterstudiengang Medienwissenschaft             | S.134 |
| 6a. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008) | S.135 |
| 6b. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2005) | S.137 |
| 7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)  | S.139 |
| 8. Info-Blatt Klausuren                                                   | S.141 |

## TERMINE DES WINTERSEMESTERS 2010/11 - ALLGEMEINE HINWEISE

|                                           |                           |                  |
|-------------------------------------------|---------------------------|------------------|
| <b>Semesterdauer</b>                      | 01.10. 2010 – 31.03. 2011 |                  |
| <b>Vorlesungsbeginn</b>                   | 11.10.2010                |                  |
| <b>Vorlesungsende</b>                     | 04.02.2011                |                  |
| <b>Vorlesungsfreie Tage im WS 2010/11</b> | 01.11.2010                | Allerheiligen    |
|                                           | 20.12.2010 - 01.01.2011   | Weihnachtsferien |

**Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Sommersemester 2011 sind bis zum 15.02.2011 schriftlich im Studierendensekretariat zu beantragen.**

Entsprechende Unterlagen werden im Dezember 2010 mit der Rückmeldeinformation an alle immatrikulierten Studierenden versandt. Die Zahlung der Semestergebühr für die **Rückmeldung** sowie des Studienbeitrages in Höhe von **500,00 €** ist mit dem codierten Zahlschein so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 15.02.2011 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist (Nachfrist: 31.03.2011).

Ersatzweise kann in dieser Frist statt der Zahlung des Studienbeitrages ein Formular zur Beantragung eines Studienbeitragsdarlehens der NRW.Bank im Studierendensekretariat eingereicht werden.

### **Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum Sommersemester 2011:**

**Einschreibfrist** zulassungsfreie Hochschulverfahren: bis zum 11.03.2011  
(Nachfrist: 15.04.2011)

#### **Bewerbungsschluss**

- im Orts-NC-Verfahren 15.01.2011 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester 15.03.2011 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren 31.03.2011 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

**Weitere Lehrveranstaltungen** (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E 2 (neben dem Geschäftszimmer E 2.154) und auf der Homepage [www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/mewi/](http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/mewi/) bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

**Wichtig:**

Wie Sie wissen, führen wir eine **Studierendendatei**, d.h. eine Datei mit den Adressen aller Studierenden der Medienwissenschaft, damit wir Sie bei Rückfragen und per E-Mail-Verteiler erreichen können. **Nachdem diese bislang nur für Studierende des Diplomstudiengangs vorgesehen war, wurde sie nun auch für alle anderen Studienformen geöffnet.** Selbstverständlich sind alle Angaben freiwillig und es liegt in Ihrer Hand, ob Sie in dieser Datei vertreten sein wollen. Die Datei aber hat sich als sehr sinnvoll erwiesen; wir bitten deshalb insbesondere diejenigen, die bislang keinen Adressbogen ausgefüllt haben, diesen im Geschäftszimmer abzugeben und ein Foto beizulegen, das wir einscannen können; und bitte denken Sie daran uns mitzuteilen, wenn sich Ihre Adresse oder E-Mail ändert.

Auf der Etage der Medienwissenschaften existiert ein **Medien-Labor** (Raum E 2.331), in dem Studierende medienpraktische Projekte realisieren können. Es stehen zehn Arbeitsplätze zur Verfügung (8 PC, 5 iMac, Netzanschlüsse, Grafik- und DTP-Software, HTML-Editoren, Java, einfacher Videoschnitt usw.). Das Labor wird von einer studentischen Arbeitsgruppe getragen, so dass die nötige Sachkenntnis by doing erworben und weitergegeben werden kann. Eine Zugangsberechtigung zum Medienlabor erhalten Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplom Medienwissenschaft und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft im Geschäftszimmer Medienwissenschaft (E 2.154), Studierende anderer Studiengänge können einen projektbezogenen Zugang erhalten. Bitte legen Sie bei der Anmeldung jeweils eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters vor.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen Internet-Anschluss. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café im Eingangsbereich der Universitätsbibliothek) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-mail Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf <http://imt.uni-paderborn.de/direktlink/16> oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: <http://imt.uni-paderborn.de>

## HINWEISE ZUR BIBLIOTHEKSNUTZUNG / LITERATURRECHERCHE

**Zentrale Ausleihbibliothek** im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 7.30 - 24.00 Uhr, Sa-So 09.00 - 21.00 Uhr

**Fachreferentin für Medienwissenschaft:**

Birgit Salzmann, Raum BI 1-105, Tel. 60-2021, [b.salzmann@ub.uni-paderborn.de](mailto:b.salzmann@ub.uni-paderborn.de)

Bürozeiten siehe: [http://www.ub.uni-paderborn.de/wir\\_ueber\\_uns/mitarbeiter/sz.shtml](http://www.ub.uni-paderborn.de/wir_ueber_uns/mitarbeiter/sz.shtml)

Fachlich ausgerichtete Bibliotheksführungen und Einführungen in die Benutzung von Datenbanken nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

**Fachspezifische Rechercheworkshops für Studierende:**

**Bereich Sprach- und Literaturwissenschaften und Medienwissenschaft**

Termine: Dienstag, 09.11.2010, 14.00 Uhr

Dienstag, 18.01.2011, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Bibliotheksfoyer

Anmeldung an: <http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/researchworkshop.shtml>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

## HINWEISE ZU TÄUSCHUNGSVERSUCHEN BEI PRÜFUNGEN

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche bei Prüfungen und Leistungsnachweisen gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *alles Material*, das verwendet wird, nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie für eine Arbeit lesen, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten).

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmeschein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

# VERZEICHNIS DER LEHRENDEN

Bei fehlenden Angaben s. Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage der Universität. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

| <b>Name</b>           | <b>E-Mail</b>                               | <b>Raum</b> | <b>Tel.</b> |
|-----------------------|---------------------------------------------|-------------|-------------|
| Adelmann, Ralf        | adelmann@upb.de                             | E 2.351     | 32 79       |
| Bartz, Christina      | christina.bartz@uni-paderborn.de            | E 2.151     | 38 95       |
| Brauerhoch, Annette   | ab676@upb.de                                | E 2.360     | 32 85       |
| Derwanz, Heike        | hderwanz@mail.uni-paderborn.de              |             |             |
| Fichtner, Christiane  | ChristianeFichtner@gmx.de                   |             |             |
| Hartmann, Doreen      | doreen.hartmann@zitmail.upb.de              | S 0.109     | 35 69       |
| Hoblitz, Anna         | anho@mail.upb.de                            | E 3.108     | 32 76       |
| Janssen, Gerhard      | lawyers@janssen-maluga.de                   | - - - - -   | - - - -     |
| Kaldrack, Irina       | i.kaldrack@web.de                           | E 2.351     | 32 30       |
| Köhler, Miriam        | miriamba@mail.upb.de                        | E 2.167     | 32 87       |
| Lemke, Inga           | inga.lemke@upb.de                           | S 2.113     | 34 75       |
| Lorey, Don Cecil      | lorey@zitmail.upb.de                        | E 2.164     | 32 89       |
| Meise, Bianca         | bianca.meise@uni-paderborn.de               | E 2.114     | 37 22       |
| Meister, Dorothee     | dm@upb.de                                   | E 2.108     | 37 23       |
| Morales, Victor       | moralvictor@gmail.com                       |             |             |
| Müller-Lietzkow, Jörg | joerg.mueller.lietzkow<br>@uni-paderborn.de | E 2.324     | 32 74       |
| Neubert, Christoph    | Christoph.Neubert<br>@FernUni-Hagen.de      | E 2.151     | 3895        |
| Nolte, Andrea         | nolte@upb.de                                | E 2.351     | 32 79       |
| Ostermann, Sebastian  | sebast@uni-paderborn.de                     | E 2.167     | 32 87       |
| Rech, Rouven          | Rouven.Rech@gmx.de                          |             |             |
| Röhle, Theo           | troehle@mail.uni-paderborn.de               | E2.321      | 3230        |
| Rutenburges, Adelheid | adelheid.rutenburges@<br>uni-paderborn.de   | H 1.244     | 28 23       |
| Spreen, Dierk         | dierk.spreen@upb.de                         | E 2.161     | 42 25       |
| Strauch, Thomas       | thomas.strauch@uni-paderborn.de             | H 1.138     | 28 28       |
| Wenzel, Kristin       | kwenzel@mail.uni-paderborn.de               | E 2.167     | 32 87       |
| Winkler, Hartmut      | winkler@upb.de                              | E 2.357     | 32 80       |
| Zechner, Anke         | zechner@zitmail.upb.de                      | E 2.159     | 32 86       |

**ALLGEMEINE BERATUNG UND INFORMATION  
MEDIENWISSENSCHAFT**

**Geschäftszimmer Medienwissenschaft**

Andrea Nolte, M.A.

Monique Miggelbrink (SHK), Jan Frederik Kreienmeier (SHK)

Raum: E 2.154

Tel.: 0 52 51 – 60 32 84

Fax: 0 52 51 – 60 42 25

Email: medwiss@uni-paderborn.de

Öffnungszeiten während des Semesters: Montag – Donnerstag: 9.00 - 12.30 Uhr  
An den Nachmittagen: siehe Aushang

**Fachschaft Medienwissenschaft (Studentische Vertretung)**

E 2.157

Tel.: 0 52 51 – 60 32 83

Email: info@mewi-upb.de

Homepage: <http://www.mewi-upb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

**FACHSPEZIFISCHE BERATUNG UND INFORMATION  
MEDIENWISSENSCHAFT**

**Medienkultur:** Prof. Dr. Hartmut Winkler, E 2.357, Tel.: 0 52 51 – 60 32 80

Fachschaft Medienwissenschaft

E 2.157, Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

**Medienökonomie:** Prof. Dr. Bernd Frick, C 3.326, Tel.: 0 52 51 – 60 20 97, E-Mail:  
oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften,

C 2.216, Tel.: 0 52 51 – 60 38 04

**Medieninformatik:** Prof. Dr. Reinhard Keil, F 1.413, Tel.: 0 52 51 – 60 64 11

Fachschaft Informatik,

E 1.311, Tel.: 0 52 51 – 60 32 60

## **ALLGEMEINE BERATUNG UND INFORMATION**

### **BA MEDIENWISSENSCHAFTEN**

Prof. Dr. Hartmut Winkler, E 2.357, Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

### **MA MEDIALE KULTUREN**

Prof. Dr. Hartmut Winkler, E 2.357, Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

### **DIPLOM MEDIENWISSENSCHAFTEN**

Prof. Dr. Annette Brauerhoch, E 2.360, Tel.: 0 52 51 - 60 32 85, E-Mail: ab676@uni-paderborn.de

### **ZWEI-FACH-BACHELOR MEDIENWISSENSCHAFT**

Prof. Dr. Inga Lemke, S 2.113, Tel.: 0 52 51 – 60 34 75, E-Mail: inga.lemke@zitmail.upb.de

### **MAGISTER-NEBENFACH MEDIENWISSENSCHAFT**

Prof. Dr. Hartmut Winkler, E 2.357, Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

### **NEBENFACH MEDIENWISSENSCHAFT FÜR INFORMATIKER**

Prof. Dr. Dorothee Meister, E 2.108, Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@uni-paderborn.de

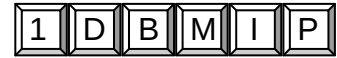
**LEHRVERANSTALTUNGEN**  
**IM WINTERSEMESTER**  
**2010/11**

#### LEGENDE:

|                                                                                     |                                                                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| ES                                                                                  | Einführungsseminar                                               |
| PS                                                                                  | Proseminar                                                       |
| S                                                                                   | Seminar (zulässig für Grund- <b>und</b> Hauptstudium)            |
| HS                                                                                  | Hauptseminar                                                     |
| V, Ü                                                                                | Vorlesung, Übung                                                 |
| ZÜ                                                                                  | Zentralübung                                                     |
| SWS                                                                                 | Semesterwochenstunden                                            |
|  | BA-Studiengang Medienwissenschaften                              |
|  | MA-Studiengang Mediale Kulturen                                  |
|  | Diplomstudiengang Medienwissenschaft                             |
|  | Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)                           |
|  | Magisterstudiengang Medienwissenschaft                           |
|  | Informatik BA/MA Nebenfach Medienwissenschaft                    |
|  | BA-Studiengang Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft) |

## BA MEDIENWISSENSCHAFTEN / ZWEI-FACH-BA / GRUNDSTUDIUM ALLER ANDEREN STUDIENGÄNGE

### 1. Einführungen Grundstudium



#### L.030.35200 Einführung Medientheorie Introduction to media theory

ES/PS 2      Mi                      9 - 11                      E2.339                      Adelmann

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte           |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte)                |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte           |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)     |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte                |
| <b>P</b> BA-Popmusik:           | Seminar Medien                                 |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |

Das Seminar ist einer der Basiskurse im BA-Studiengang Medienwissenschaften, gleichzeitig ist es auch für StudienanfängerInnen anderer Studiengänge geöffnet. Die grundlegenden Theorien und Begriffe des Fachs werden anhand von zentralen medientheoretischen Texten erarbeitet und diskutiert. Daneben sollen auch allgemeinere Fragen angesprochen werden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? Was ist eigentlich Medienpraxis? Wie verstehen wir das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?



## L.030.35020 Einführung in die Mediengeschichte

ES 2

Do

16 - 18

E2.339

Nolte

### Studiengang

### Modul / Bereich

|                                 |                                                            |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte                       |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte)                            |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte                       |
| <b>M</b> NF Magister:           | II. (Mediengeschichte)                                     |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte                            |
| <b>P</b> BA-Popmusik:           | Seminar Medien                                             |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                       |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                        |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Standardklausur) |

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Medien bildet einen wesentlichen Aspekt medienwissenschaftlicher Diskurse, da die Rückschau auf historische Wissensbestände die Analyse und Bewertung gegenwärtiger medialer Bedingtheiten fundiert. Einzelstudien zu historischen Medien und Versuche, mediengeschichtliche Konstellationen, Etappen und Entwicklungen in Teilen oder in ihrer Gesamtheit darzustellen, verweisen dabei jedoch implizit auf ein methodologisches Grundproblem: das Verhältnis zwischen Geschichte und Medien, zwischen Historiographie und Medientheorie ist weit unklarer, als es erscheint. Anstelle einfacher Antworten ergibt sich also zunächst eine Reihe möglicher Fragestellungen: Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff der Mediengeschichte? An welchen historiographischen Disziplinen orientiert sich Mediengeschichtsschreibung? Ist z.B. Technikgeschichte im Hinblick auf mediale Entwicklungen eine relevantere Kategorie als Sozial- oder Mentalitätsgeschichte? Und handelt es sich überhaupt um eine Geschichte? Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte, die gemeinsam diskutiert werden, Einblicke in Stationen der Mediengeschichte und reflektiert zugleich Methoden und Voraussetzungen, die unterschiedlichen medienhistorischen Perspektiven zugrunde liegen.



**L.030.35040 Text in den Medien – eine Einführung**

**Text in media – an introduction**

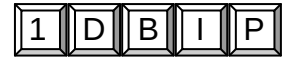
ES/PS 2      Mo      14 - 16      E 2.339      **Ostermann**

**Studiengang**

**Modul / Bereich**

|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>II.1 (Mediensoziologie),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien)                                                                                                                                                                         |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,<br>Basismodul Medienanalyse,<br>Aufbaumodul Medienanalyse                                                                                                   |
| <b>P</b> BA-Popmusik:           | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit                                                                                                                                                                                                                                                                            |

Diese Einführung untersucht die vielfältigen Verfahren, Texte in den Medien zu etablieren. Texte durchdringen und ergänzen visuelle Medien, machen sie verständlich, können eine narrative Ordnung erzeugen, können aber auch verwirren oder schlichtweg unsinnig sein. Und die Zahl dieser Medienkombinationen ist groß: Von mittelalterlichen Gemälden, bei denen Engeln Spruchbänder aus dem Mund hängen, über Flugblätter der Reformationszeit und Comics reichen Text-Bild-Relationen bis hin zu den Zwischentiteln in Stummfilmen, den literarischen Vorlagen der Hörspiele und den Interfaces beliebiger Webseiten. Die theoretischen Grundlagen, die das komplexe Verhältnis von Bild und Text verstehen helfen, sollen illustrativ komplettiert und erfahrbar gemacht werden.



## L.030.35350 **Einführung in die Mediensoziologie** **Introduction into media studies**

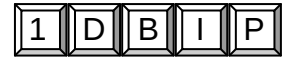
ES/PS 2      Mi                      11 - 13                      Siehe PAUL      **Spreen**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                           |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                   |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                                          |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                   |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                   |
| <b>P</b> BA -Popmusik:          | Seminar Medien                                                   |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                             |
| Veranstaltungsbeginn:           | zweite Semesterwoche                                             |
| Leistungsnachweis:              | Referat (TN), Hausarbeit (plus Referat LN);<br>Keine Fachprüfung |
| Sonstiges:                      | Teilnehmer: Max. 50                                              |

Das Seminar führt in die Grundlagen des Verhältnisses von Medien und Gesellschaft ein. Es bietet somit einen Überblick über zentrale Theoreme bzw. Ansätze der Mediensoziologie, der dazu dienen soll eigene Vertiefungsinteressen zu orientieren.

### **Literaturauswahl:**

- Karpenstein-Eßbach, Christa: Einführung in die Kulturwissenschaft der Medien, München 2004.
- Krallmann, Dieter/Ziemann, Andreas: Grundkurs Kommunikationswissenschaft, München 2001.
- Ziemann, Andreas: Soziologie der Medien, Bielefeld 2006.



## L.030.35380 **Einführung in die Mediensoziologie** **Introduction into media studies**

ES/PS 2      Mi      14 - 16      Siehe PAUL      **Spreen**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                           |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                   |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                                          |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                   |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                   |
| <b>P</b> BA-Popmusik:           | Seminar Medien                                                   |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                             |
| Veranstaltungsbeginn:           | zweite Semesterwoche                                             |
| Leistungsnachweis:              | Referat (TN), Hausarbeit (plus Referat LN);<br>Keine Fachprüfung |
| Sonstiges:                      | Teilnehmer: Max. 50                                              |

Das Seminar führt in die Grundlagen des Verhältnisses von Medien und Gesellschaft ein. Es bietet somit einen Überblick über zentrale Theoreme bzw. Ansätze der Mediensoziologie, der dazu dienen soll eigene Vertiefungsinteressen zu orientieren.

### **Literaturauswahl:**

- Karpenstein-Eßbach, Christa: Einführung in die Kulturwissenschaft der Medien, München 2004.
- Krallmann, Dieter/Ziemann, Andreas: Grundkurs Kommunikationswissenschaft, München 2001.
- Ziemann, Andreas: Soziologie der Medien, Bielefeld 2006.



## L.030.35170 **Einführung in die Filmwissenschaft** **Introduction to film studies**

ES 2                      Mi                      11 - 13                      E2.122                      **Lorey/Zechner**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                              |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.2 (Visuelle Medien),                                                        |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse,                                                  |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte),                                              |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Medienanalyse                                                             |
| <b>P</b> BA-Popmusik:           | Seminar Medien                                                                                                      |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                 |
| Leistungsnachweis:              | Wird in der ersten Sitzung geklärt<br>Modulabschlussprüfung nicht möglich                                           |
| Sonstiges:                      | Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung vorliegen                                                               |

- In dem Einführungsseminar werden die verschiedenen Aspekte der Filmwissenschaft vorgestellt. Neben Filmtheorie, -analyse, -geschichte und -ästhetik werden Ort und historische
- Entwicklung des Kinos sowie das Filmmaterial selbst thematisiert.
- Der Besuch eines begleitenden Filmprogramms ist außerdem verbindlich.



## L.030.35100 **Medienpädagogik in Theorie und Praxis** **Media education in theory and practice**

ES 2                      Do                      9 - 11                      siehe PAUL **Meister**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                            |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                    |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie),<br>II.2. (Medienpädagogik, -psychologie) |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                    |
| <b>M</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                    |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit                                               |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                              |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                               |

Mit der Mediatisierung des Alltags, der Bildung und der Arbeitswelt gewinnen medienpädagogische Fragestellungen zunehmend an Bedeutung. Das Seminar führt in medienpädagogisches Denken ein, wozu medienwissenschaftliche Theorien, didaktische Konzepte, Erziehungsvorstellungen und grundlegende empirische Erkenntnisse über die

Mediennutzung genauso gehören wie die Besonderheiten von Zielgruppen und pädagogische Handlungsfelder. In dem Seminar wird neben der Beschäftigung mit Literatur die Gelegenheit gegeben, medienpädagogische Praxisfelder kennenzulernen.

Die Seminarteilnahme beinhaltet die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.



## L.030.35000 **Einführung in die Fernsehwissenschaft** **Introduction to Television Studies**

ES 2

Fr

9 - 11

E2.339

**Nolte**

### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaft:

**D** Diplom:

**B** Zwei-Fach-BA:

**M** NF Magister:

**I** NF Informatik BA/MA:

**P** BA-Popmusik:

Anmeldung:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Sonstiges:

### **Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

III.2 (Visuelle Medien)

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)

Modul Medienanalyse

Seminar Medien

PAUL

erste Semesterwoche

Seminarpapier, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erhältlich sein.

Die Veranstaltung soll anhand ausgewählter Texte in die wesentlichen Begriffe und Forschungsfelder der Fernsehwissenschaft einführen. Vorgestellt und diskutiert werden unterschiedliche theoretische Modelle, mit denen man sich dem Medium Fernsehen annähern kann. Darüber hinaus werden verschiedene analytische Ansätze präsentiert und an konkreten Beispielen erprobt. Neben den Fragen nach Formen und Inhalten werden auch strukturelle, organisatorische und institutionelle Aspekte des Fernsehens behandelt.

## 2. Vorlesungen Grundstudium

### Kultur



#### L.052.12105 **Orte des Lernens - Die Psychologie der Architektur**

V 2 siehe PAUL

**Scharlau**

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| Anmeldung / Themenvergabe:      | PAUL /AZUV                                     |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |
| Sonstiges:                      | Kein Studium Generale möglich                  |

Die Veranstaltung soll ein Bewußtsein dafür verschaffen, dass Architektur dazu beiträgt, wie wir uns an Orten verhalten, welche Handlungsoptionen wir sehen und wie leicht bzw. schwer wir uns orientieren können. Besonderes Augenmerk wird auf Lernorte und deren Architektur gelegt. Die Studierenden haben Gelegenheit, an eigenen Projekten theoretischer oder empirischer Natur zu arbeiten. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Fachbereich Architektur der Hochschule OWL in Detmold durchgeführt. Es umfaßt Exkursionen zu Hochschulen in der Umgebung, die psychologisch-achitektonisch betrachtet werden sollen.



#### L.052.12101 **Einführung in die Psychologie**

V 2 siehe PAUL

**Scharlau**

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| Anmeldung / Themenvergabe:      | PAUL /AZUV                                     |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |
| Sonstiges:                      | Kein Studium Generale möglich                  |

Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die wichtigsten Erkenntnisse der Psychologie aus den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Motivation, Persönlichkeitspsychologie, Anlage / Umwelt und ähnlichen. Ziel ist es, daß die Studierenden lernen, psychologisches Alltagswissen zu erkennen und zu reflektieren sowie durch wissenschaftlich fundierte Vorstellungen zu ergänzen oder zu ersetzen.

#### **Literatur zur Vorbereitung:**

- Myers, D. I. (2006) Psychologie. Zweite Auflage. Heidelberg: Springer.



**L.052.12104 Lernen in der Informationsgesellschaft:  
Ein Forschungsseminar**

V 2 siehe PAUL

**Scharlau**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| Anmeldung / Themenvergabe:      | PAUL /AZUV                                     |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |
| Sonstiges:                      | Kein Studium Generale möglich                  |

Wir leben heute in einer Informationsgesellschaft und haben mehr Information zur unmittelbaren Verfügung als wir je verarbeiten können. In diesem Seminar werden wir uns fragen, ob dies Auswirkungen dafür hat, wie wir lernen und was wir unter lernen verstehen. Das Seminar ist ein Forschungsseminar - das heißt es gibt noch offene Fragen, die wir durch eigene Forschung zu beantworten versuchen.



**L.052.12201 Wahrnehmung und Aufmerksamkeit:  
Einführung in die Kognitionspsychologie**

V 2 siehe PAUL

**Scharlau**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| Anmeldung / Themenvergabe:      | PAUL /AZUV                                     |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |
| Sonstiges:                      | Kein Studium Generale möglich                  |

Wir leben heute in einer Informationsgesellschaft und haben mehr Information zur unmittelbaren Verfügung als wir je verarbeiten können. In diesem Seminar werden wir uns fragen, ob dies Auswirkungen dafür hat, wie wir lernen und was wir unter lernen verstehen. Das Seminar ist ein Forschungsseminar - das heißt es gibt noch offene Fragen, die wir durch eigene Forschung zu beantworten versuchen.



## L.052.21120 **Einladung zur Soziologie! Soziologische Highlights!**

V 2                    siehe Paul

**Riegraf**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |

Soziologie ist die Wissenschaft von der Gesellschaft und den in ihr lebenden Menschen. Soziologische Theorien beschäftigen sich mit sehr grundlegenden Fragen wie: Was ist Gesellschaft überhaupt? Und wie unterscheiden sich Gesellschaften? Was sind Ursachen für Veränderungen von Gesellschaften? Wie funktionieren Wirtschaft, Recht oder Staat in einzelnen Gesellschaften? Welche Rolle spielen Organisationen, wie Schule oder Universitäten in ihnen? Wie sind die Handlungen von einzelnen Gesellschaftsmitgliedern und von Gruppen zu begreifen? Wie ist das Verhältnis zwischen Wirtschaft, Recht oder Staat und Organisationen, wie Schule und Universitäten zu verstehen? In welcher Beziehung wiederum wird das Handeln von einzelnen Menschen durch Wirtschaft, Recht oder Staat geleitet - und umgekehrt: Wie können Gesellschaftsmitglieder mit ihrem Handeln auf Wirtschaft, Recht oder Staat einwirken?



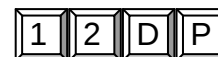
## L.030.35300 Grundlagen der Medienökonomie Principles of Mediaeconomics

V 2                      Di                      11 - 13                      E2.339                      Müller-Lietzkow

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,<br>Modul Medienökonomie                                                                                                |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>II.1 (Mediensoziologie)                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,<br>Basismodul Medienanalyse,                                                                                                                                                                         |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>P</b> BA -Popmusik:          | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Veranstaltungsbeginn:           | zweite Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Leistungsnachweis:              | Klausur (4 Punkte), in der Übergangsphase auch noch Klausur (5 Punkte)                                                                                                                                                                                                                        |
| Sonstiges:                      | Das Angebot ist Bestandteil des Moduls Medienökonomie. Nur durch die Kombination eines weiteren Angebotes im Sommersemester 2011 können Sie dieses abschließen. Grundlegend sollten sie dieses Teilmodul für Medienökonomie belegen und nicht für die (noch) alternativ angebotenen Bereiche. |

Die Vorlesung zu den Grundlagen Medienökonomie führt sie in die spezifische Betrachtung ökonomischer Tatbestände ein. „Übersetzt“ heißt das, dass Sie sich mit den Grundlagen der Kommunikationswissenschaft, VWL, BWL und Recht (im Sinne der Medienregulierung) bei einem konkreten Medienbezug auseinandersetzen werden. Somit handelt es sich um eine umfassende Betrachtung des Mediensystems bzw. der Medienorganisation. Im Wintersemester 2010/11 liegt der Schwerpunkt dabei auf einer ökonomischen Einordnung sowie den betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Medienökonomie. Insbesondere Fragen des Medienmanagements – also die Perspektive der Entscheider – stehen dabei immer wieder im Mittelpunkt, ohne dass andere, zentrale Inhalte vernachlässigt werden sollen. Ein besonderer Blick wird dabei auf digitale Medien auch im Kontext der Veränderung der kulturellen Bedeutung von Medien geworfen.

## Ökonomie



### L.030.35250 **Medienrecht und Marketing**

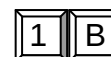
V 2                      Blockveranstaltung:  
                             Mo 04.10.10                      8:30 – 17                      C4.234  
                             Di 05.10.10  
                             Mi 06.10.10

**Janssen**

#### **Studiengang**

#### **Modul / Bereich**

|                                 |                                                                                                                                                     |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte                                                                                                               |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik) |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>Recommendations / inneruniversitäres Praktikum,<br>Medienökonomie                                               |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                      |
| Anmeldung / Themenvergabe:      | PAUL                                                                                                                                                |
| Veranstaltungsbeginn:           | 04.10.10                                                                                                                                            |
| Leistungsnachweis:              | Klausur am Ende der Veranstaltung                                                                                                                   |
| ECTS:                           | 4/6 (Medientheorie) bzw. 5 (Medienökonomie)                                                                                                         |



### L.03035410 **Einführung in die empirische Medienforschung** **Introduction into media research**

V 2                      Mo                                      18 - 20                                      E2.339

**Müller-  
Lietzkow/  
Ganguin**

#### **Studiengang**

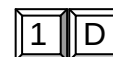
#### **Modul / Bereich**

|                                 |                                                |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Quantitative Methoden und Statistik      |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | zweite Semesterwoche                           |
| Leistungsnachweis:              | Standardklausur                                |
| Sonstiges:                      |                                                |

Diese Lehrveranstaltung ist für alle BA-Studierenden der Medienwissenschaft für das Studium obligatorisch und erstreckt sich über zwei Semester. Dieser erste Teil wird einmal im Studienjahr, und zwar immer im jeweiligen Wintersemester angeboten und gibt eine Einführung in empirische Methoden der Medienforschung. Der zweite Teil findet als Übung statt und wird ebenfalls einmal im Studienjahr, und zwar immer im jeweiligen Sommersemester angeboten und richtet sich nur an Studierende, die im Wintersemester diesen ersten Teil besucht haben.

Grundkenntnisse in empirischen Forschungsmethoden gehören zu den Schlüsselqualifikationen, über die auch die nicht nur wissenschaftlich arbeitende, sondern auch in Praxisfeldern tätige Medienwissenschaftler verfügen sollten. Dabei liegt der Schwerpunkt dieser zweisemestrigen Veranstaltung auf den quantitativen Methoden der Medienforschung. Die Veranstaltung hat das Ziel, möglichst praxisnah die Schritte eines quantitativen Forschungsprozesses mit den Studierenden zu diskutieren und exemplarisch durchzuführen.

Auf der Basis einer aktuellen Forschungsfrage werden Probleme der Fragebogenerstellung, der Datenerhebung und der (elementaren) statistischen Datenanalyse vorgestellt und bearbeitet.



## K.184.11111 Modul Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A

V 6                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Betz/Eggert/Schneider/  
Schneider/Sureth**

| <b>Studiengang</b>                | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                             |
|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaften: | Modul Grundzüge BWL A                                                                                                                                                                                              |
| <b>D</b> Diplom:                  | Modul Grundzüge BWL A                                                                                                                                                                                              |
| Veranstaltungsbeginn:             | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                |
| Leistungsnachweis:                | 100% Abschlussklausur                                                                                                                                                                                              |
| ECTS:                             | 9                                                                                                                                                                                                                  |
| Modulbereiche:                    | W1111-01 Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre und des Managements<br>W1111-02 Leistungswirtschaftliche Prozesse: Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing<br>W1111-03 Jahresabschlüsse und Besteuerung |
| Sonstiges:                        | Informationen zu den Tutorien bitte dem LSF entnehmen                                                                                                                                                              |

Dieses Modul führt in die Betriebswirtschaftslehre mit einem Gesamtüberblick über die von ihr bearbeiteten Themenfelder, ihre theoretische Basis und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen ein. Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls bilden die leistungswirtschaftlichen Prozesse (Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing) und die Managementaufgaben des Unternehmens (strategisches Management, Personalmanagement, Organisation). Es wird abgerundet durch einen Block Rechnungslegung, der eine Einführung in die Erstellung und Interpretation des Jahresabschlusses einschließlich der steuerlichen Aspekte umfasst.

### W1111-01 Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre und des Managements:

Das Teilmodul führt in die Fragestellungen und Arbeitsgebiete der Betriebswirtschaftslehre, ihre theoretischen und methodischen Grundlagen ein und vermittelt den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmen, an dem sich unternehmerisches Handeln vollzieht. Aus der Kennzeichnung des Wertschöpfungsprozesses werden die Akteure des Unternehmenshandelns, Interessen und Ziele im Unternehmen, Fragen des strategischen Managements sowie der Koordination und Steuerung des Handelns von und in Organisationen bzw. Unternehmen abgeleitet und erarbeitet. Besonderes Gewicht wird Fragen der Organisation eingeräumt.

### W1111-02 Leistungswirtschaftliche Prozesse: Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing:

Im Rahmen dieser Vorlesung Beschaffung und Produktion werden die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie erläutert. Auf der Grundlage von Leontief- und Gutenberg-

Technologien werden zielloptimale Produktionen ermittelt. Ferner stehen die Möglichkeiten und Grenzen der Beschaffung von Verbrauchsfaktoren zur Diskussion.

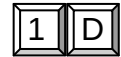
In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketing werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt und institutionelle Besonderheiten des Marketing diskutiert.

### W1111-03 Jahresabschlüsse und Besteuerung

Aufgabe und Funktionen von Jahresabschlüssen werden dargestellt. Anschließend erfolgt eine Einführung in die Technik des Rechnungswesens (doppelte Buchführung). Auf dieser Basis werden die wesentlichen Grundlagen der Bilanzierung und der Bewertung von Vermögen und Kapital erarbeitet.

Außerdem werden im Rahmen dieser Veranstaltung die für Unternehmen wesentlichen Steuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer) einführend behandelt.

## Informatik



### L.079.09501 **Einführung in Web-bezogene Sprachen**

V 4                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Pfahler**

Ü 2

#### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften:

**D** Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

#### **Modul / Bereich**

Modul Grundkonzepte des WWW: (Einf. Web-bezogene Sprachen)

Modul Grundkonzepte des WWW: (Einf. Web-bezogene Sprachen)

erste Semesterwoche

Klausur



### L.079.05100 **Grundlagen der Programmierung I**

V 4                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Böttcher**

ZÜ 1

#### **Studiengang**

**D** Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

#### **Modul / Bereich**

Medieninformatik

erste Semesterwoche

Klausur

### 3. Proseminare Kultur



**L.030.35090 Einführung in Geschichte und Theorie des Dokumentarfilms / Exkursion zur 34. Duisburger Filmwoche „Horizonte“ 4. – 7. November**  
**Introduction into the History and Theory of Documentary Film / Excursion 34. Duisburger Filmwoche**

PS 3                      Mi                      16 – 19                      E2.122                      Brauerhoch

**Studiengang**

**Modul / Bereich**

|                                 |                                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), |
| <b>D</b> Diplom:                | III.2 (Visuelle Medien)                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse,<br>Aufbaumodul Medienanalyse,                                                                                                   |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),                                                                                                                                                                                                  |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medienanalyse                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>P</b> BA Popmusik:           | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                               |
| Anmeldung:                      | PAUL und bei zechner@zitmail.upb.de!                                                                                                                                                                                                         |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                          |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)                                                                                                                                                                                 |
| Sonstiges:                      | Achtung: Verbindliche Anmeldung bis 5.10. bei zechner@zitmail.upb.de                                                                                                                                                                         |

Die Duisburger Dokumentarfilmwoche zählt zu den renommiertesten Dokumentarfilmfestivals in Deutschland. Es zeigt unabhängige Filme, sowie Fernsehproduktionen, und befragt das Medium künstlerisch und formal. Gleichzeitig finden politische Auseinandersetzungen mit Gegenwart und Geschichte statt.

Vorbereitend und nachbereitend zur Exkursion, aber auch unabhängig vom Festivalbesuch bietet das Seminar einen kompakten Überblick über Klassiker der Dokumentarfilmgeschichte, um anhand von Filmen (wie beispielsweise *Nanook of the North*, *Der Mann mit der Kamera* oder *Nuit et Bruillard*) und Texten (von Eva Hohenberger, Bill Nichols) Dokumentarfilmstile und -theorien kennenzulernen.

Begleitend zum Seminar besuchen wir die 34. Duisburger Filmwoche, um uns an den für dieses Festival typischen und spannenden, oft auch hitzigen Diskussionen zum Dokumentarfilm zu beteiligen. Während die Beispiele des Seminars aus dem internationalen Kontext stammen, bietet das Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms eine kontinuierliche Werkschau ausgewählter Produktionen eines Jahres. Die Filmwoche begrüßt dokumentarische Artenvielfalt, der Begriff des Dokumentarfilms wird hier offen verstanden – es gibt Grenzgänger und Mischformen. Marktplatz und repräsentatives Ereignis stehen hier nicht im Vordergrund, sondern die Diskussionskultur. Jeder Film wird nach der Vorführung ausführlich diskutiert. Die Filmschaffenden sind anwesend und verpflichtet, sich der Diskussion ihrer Filme zu stellen. Ergänzt werden die Diskussionen durch themenbezogene

Reflektionen über das Dokumentarische, seinen Horizont und seine Praxis, und seit ein paar Jahren mit der Reihe doxs! - Dokumentarfilme für Kinder “aktuelle Dokumentarfilmproduktionen für Kinder & Jugendliche, die sich den Lebenswelten junger Menschen widmen”.

Das diesjährige Festival steht unter dem Motto „Horizont: Sichtweiten einrichten. Blickrichtungen neu vermessen. Dem eigenen Standort misstrauen. Einsichten ausbauen.“ <http://www.duisburger-filmwoche.de>. Die Exkursion vom **4. bis zum 7. November 2010** ist auch für Studierende geöffnet, die nicht am Seminar teilnehmen können.

Da die Exkursion mit Buchungen und Kosten für die Akkreditierung verbunden ist, ist eine **verbindliche Anmeldung bis zum 05.10.09** unter der Adresse [zechner@zitmail.upb.de](mailto:zechner@zitmail.upb.de) erforderlich.

**Vorbesprechung in der ersten Seminarsitzung am 13.10. um 16:00 – 18:00 Uhr.**



## L.030.35010 **Öffentliche Kommunikation** **Public Communication**

PS 2                      Mo                      16 - 18                      E2.339                      **Hoblitz**

### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaft:

### **Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte,  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,  
Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**D** Diplom:

I. (Medientheorie, -geschichte),  
II.1 (Mediensoziologie),  
III.3 (Text in den Medien)

**B** Zwei-Fach-BA:

Basismodul Medientheorie/-geschichte,  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,  
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,  
Basismodul Medienanalyse,  
Aufbaumodul Medienanalyse

**M** NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)

**I** NF Informatik BA/MA:

Modul Medientheorie/-geschichte,  
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,  
Modul Medienanalyse

**P** BA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Der Begriff ‚Öffentliche Kommunikation‘ beschreibt Prozesse und Strukturen der Kommunikation, die öffentlich und somit häufig über Massenmedien vermittelt werden. Damit steht die öffentliche Kommunikation durch die technischen Neuerungen, die Veränderungen der ökonomischen Bedingungen und den Wandel von Nutzungspräferenzen und -kompetenzen vor immer neuen Problemen und Chancen.

Im Seminar werden diese Prozesse und Strukturen der öffentlichen Kommunikation anhand ausgewählter Texte und verschiedener Beispiele aus drei Perspektiven beleuchtet. Zunächst sollen auf einer allgemeinen Ebene unterschiedliche Forschungsfelder des Prozesses der

öffentlichen Kommunikation, wie die Kommunikatorforschung oder die Medienwirkungsforschung, behandelt werden. Auf einer zweiten Ebene werden auch medien- und kommunikationswissenschaftliche Teildisziplinen, zum Beispiel Kommunikationstheorien oder die Regulierung der öffentlichen Kommunikation durch die Medienpolitik, analysiert. In einem dritten Schritt werden anhand von Risiko-, Online- oder internationaler Kommunikation einzelne Forschungsgebiete und Forschungsgegenstände gemeinsam erarbeitet.



**L.030.35110 Selbstthematisierung, Sozialität und  
Oberflächenarchitektur in virtuellen sozialen  
Netzwerken  
Self-reflection, sociality and user interface  
architecture on social network sites**

PS 2      Di      14 - 16      H3      **Meise**

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                        |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)     |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>P</b> BA-Popmusik:           | Seminar Medien                                 |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich          |

Das Social Web offeriert den Nutzern vielfältige Optionen sich zu informieren, zu präsentieren und mit anderen Nutzern auszutauschen. Virtuelle soziale Netzwerke stellen einen solchen Dienst dar, der sich vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonderer Popularität erfreut. Entsprechend der Nutzungseuphorie beginnt nun auch eine akademische Diskussion, um Nutzen und Risiken der Netzwerke. Im Vergleich zu zahlreichen Studien, die sich mit den internationalen Plattformen wie MySpace und Facebook beschäftigen, steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit deutschsprachigen Angeboten wie etwa denen der VZ-Netzwerke noch am Anfang. Die kulturspezifische Erforschung von Aneignungs- und Nutzungsformen ist jedoch sehr bedeutsam, da Nutzungsmentalitäten und Bedeutungszuschreibungen sowohl nationalen sowie linguistischen und kulturellen Präferenzen und Prägungen unterliegen können. Innerhalb des Seminars werden dementsprechend sowohl soziologische und medienpädagogische Theorieperspektiven als auch erste empirische Ergebnisse diskutiert um die Eigengesetzlichkeiten und Relevanzen von Selbstthematisierung, Sozialität und Oberflächenarchitektur der Netzwerke differenzierter einschätzen zu können.



**L.030.35160 It's all in the Mix: Einblicke ins britische Kino**

PS 2

Fr

11 - 16

E2.339

**Nolte**

**Studiengang**

**Modul / Bereich**

|                                 |                                                                                                                                                         |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.) |
| <b>D</b> Diplom:                | III.2 (Visuelle Medien)                                                                                                                                 |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.) |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)                                                                                                              |
| <b>I</b> NF Informatik BA:      | Modul Medienanalyse                                                                                                                                     |
| <b>P</b> BA-Popmusik:           | Seminar Medien                                                                                                                                          |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                    |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                     |

„Kino und England, das ist im Grunde ein Widerspruch in sich.“ Ziel des Seminars ist es, diese Polemik des französischen Regisseurs François Truffaut zu widerlegen. Dass sich die britische Filmgeschichte in ihrer Entwicklung deutlich von denen anderer nationaler Kino-Kulturen unterscheidet, ist nicht zwangsläufig als Dysfunktion zu deuten.

Das britische Kino ist kaum durch deutlich voneinander abgegrenzte Phasen oder klar definierte Bewegungen gekennzeichnet. Englische Regisseure treten eher als Einzelgänger in Erscheinung, und häufig scheint ihr individueller Stil dadurch gekennzeichnet, dass sie keinen haben. Was sie auf den ersten Blick eint, ist die Auseinandersetzung mit der wechselvollen Geschichte des Landes und seinen spezifischen gesellschaftlichen Befindlichkeiten. Doch auch diese Feststellung greift zu kurz, um das britische Kino angemessen zu charakterisieren. Gerade diese Diversität bietet einen spannenden Ausgangspunkt für das Seminar. Anhand ausgewählter Beispiele gilt es, die Besonderheiten einzelner Filme herauszuarbeiten, um das bemerkenswerte Verhältnis zu reflektieren, das die unterschiedlichen Arbeiten einzelner Regisseure zwischen britischem Film, kulturellem Selbstverständnis und nationaler Identität zu entwickeln. Das daraus entstehende Mosaik soll eindrücklich belegen, das Kino und England keinen grundsätzlichen Widerspruch darstellen, sondern vielmehr in einer einzigartigen Beziehung zueinander stehen.



## L.030.35050 **Unterschichtenkultur**

PS 2

Di

14 - 16

E 2.339

**Ostermann**

### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaft:

### **Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte,  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,  
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Basismodul Medienanalyse,  
Aufbaumodul Medienanalyse

**D** Diplom:

I. (Medientheorie, -geschichte),  
II.1 (Mediensoziologie)

**B** Zwei-Fach-BA:

Basismodul Medientheorie/-geschichte,  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,  
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,  
Basismodul Medienanalyse,  
Aufbaumodul Medienanalyse

**P** BA -Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit;

Die Debatten um die Verteilung des Reichtums in Deutschland reißen nicht ab. Ist Guido Westerwelles Beschreibung des Lebens mit Hartz IV als eines in „spätrömischer Dekadenz“ und „anstrengungslosen Wohlstand“ ein Befund, eine Unterschichtenkultur zu fassen?

Eng verbunden mit der Entstehung der „Neuen Unterschicht“ (Paul Nolte) ist eine Diskursivierung in den Medien. So ist der Begriff des Unterschichtenfernsehens schon oft gefallen, und er hat sich allmählich zu einem feuilletonistischen Distinktionsbegriff etabliert, der neben einzelnen Formaten ganze Sender charakterisieren soll. Doch inwiefern kann man Unterschichtenfernsehen eingrenzen, ist es überhaupt ein Begriff, der taugt, Medienkonsum und Programmierungen der Fernsehanstalten zu beschreiben?

In diesem Seminar werden (medien-)soziologische Theorien zu Exklusion, Prekarisierung und Unterschichtskultur gelesen und deren Übertragbarkeit auf Medien geprüft.



L.030.35060 „durch immer dichtere Medien werden wir  
sprechen“ - Bertold Brecht und die Medien

PS 2

Do

9 - 11

E2.122

Ostermann

**Studiengang**

**Modul / Bereich**

**1** BA Medienwissenschaft:

Basismodul Medientheorie/-geschichte,  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,  
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**D** Diplom:

I. (Medientheorie, -geschichte),  
II.1 (Mediensoziologie),  
III.2 (Visuelle Medien),  
III.3 (Text in den Medien),

**B** Zwei-Fach-BA:

Basismodul Medientheorie/-geschichte,  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,  
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** BA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit

Bertold Brechts Bedeutung als Schriftsteller und Erneuerer des Theaters ist unumstritten. Weniger bekannt, aber dennoch einflussreich sind seine medientheoretischen Schriften und sein medienpraktisches Schaffen. Seine Auseinandersetzung umfasst beinahe die ganze Breite medialer Systeme: Fotografie, Rundfunk, Theater, Film und Fernsehen. Brecht geht der Frage nach, inwieweit Medien emanzipativ gebraucht werden können. Brecht versteht Medien politisch, ihr Emanzipationspotential ist allein vor dem Hintergrund einer revolutionären Praxis denkbar.

Im Seminar soll das umfangreiche medientheoretische Werk Brechts erschlossen und mit seinen literarischen und filmischen Arbeiten komplettiert werden. Zur thematischen Rahmung werden flankierend Werke einflussreicher Zeitgenossen herangezogen, die helfen, Brechts Arbeiten einzuordnen.

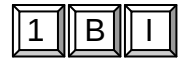


**L.030.35030 Der fremde Andere. Auf der Suche nach den Potentialen einer verborgenen Andersheit in Medien und Kunst**  
**The strange other. Searching for potentials of a hidden otherness in media and art**

PS 2      Do      9 - 11      E2.339      **Wenzel**

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien)                                                                                                                          |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medienanalyse,<br>Aufbaumodul Medienanalyse,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,                                                                                                  |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte)                                                                                                                                       |
| <b>P</b> BA-Popmusik:           | Seminar Medien                                                                                                                                                                                              |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                        |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                         |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich                                                                                                                                                              |

Häufig bricht das Fremde mit Kategorien der Logik und des Sinns. Es konterkariert unsere alltäglichen Gewohnheiten und Normalitäten, reißt uns aus vertrauten Bahnen und führt nicht selten zu körperlichen Irritationen. Eine Fremdheit gegenüber uns selbst und gegenüber anderen beschäftigt seit Jahrzehnten die unterschiedlichsten Disziplinen. Das Seminar will das Fremde aus medienwissenschaftlicher und phänomenologischer Perspektive erschließen. Wie kann man das Fremde visualisieren, beobachten oder analysieren? Was ist *das Fremde* überhaupt? Und wie hängt es mit uns selbst zusammen? Der verborgenen Andersheit auf der Spur sollen hierfür Beispiele aus dem Bereich des Fotografischen, des Filmischen aber auch aus der Kunst betrachtet und besprochen werden. Dabei soll das Potential medialer Re-Präsentation bei der Erkundung des „Anderen“ ausgelotet werden. Der Begriff des Fremden, phänomenologisch vor allen Dingen über den Blick erfasst, soll als Differenz, als Unterscheidung und damit als produktives Moment zeigen, wie gerade mediale Darstellung in der Verfremdung über den Blick zurück auf uns selbst wirken.



## L.052.01021 **Bildung und Lernen mit Neuen Medien**

PS 2

siehe PAUL

**Kamin**

### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaft:

**B** Zwei-Fach-BA:

**I** NF Informatik BA:

Anmeldung:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

### **Modul / Bereich**

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

PAUL

erste Semesterwoche

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Neue Medien bieten das Potenzial Lern- und Bildungsprozesse anzustoßen und zu unterstützen. Die Spannbreite reicht dabei von einfachen Lernprogrammen auf behavioristischer Grundlage bis hin zu offenen Lernformen auf Basis konstruktivistischer Elemente. Im Seminar werden insbesondere diese kooperativen und kollaborativen Szenarien, die unter dem Label "Web 2.0" und "virtuelles Vernetzen" zunehmend in die pädagogische Diskussion geraten sind, in den Blick genommen.

Zunächst werden die Bedingungen für Bildung und Lernen mit Neuen Medien unter Berücksichtigung des wissenschaftlichen Diskurses analysiert, anschließend werden pädagogische Einsatzfelder und mögliche Lernszenarien unter Bildungsaspekten untersucht und auf ihre Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen pädagogischen Einsatzfeldern reflektiert.



**L.091.40170 Cybernetic Serendipity – Über die Anfänge der Computerkunst**  
**Cybernetic Serendipity – The beginnings of computer art**

**PS 2**      **Blockveranstaltung**      **E2.339/**      **Hartmann**  
                  **Mi 27.10. 18-20 Uhr (E2.339)**      **E2.122**  
                  **Fr 12.11 9- 18 Uhr (E2.122)**  
                  **Sa 13.11 9-16 Uhr (E2.122)**  
                  **Fr 26.11. 9-18 Uhr (E2.122)**  
                  **Sa 27.11. 9-16 Uhr(E2.122)**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)                  |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien),<br>Recommendations / inneruniversitäres Praktikum                                                                                                                |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse,<br>Aufbaumodul Medienanalyse                                                                                                                    |
| <b>MNF</b> Magister:            | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte),<br>III. (Medienpraxis)                                                                                                                                                                |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Medienanalyse                                                                                                                                                                                                      |
| <b>P</b> BA -Popmusik:          | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                               |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Veranstaltungsbeginn:           | Vorbesprechung : Mi 27.10. 18 - 20 Uhr (E2.339)                                                                                                                                                                                                              |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)                                                                                                                                                                                                 |
| Sonstiges:                      | Für das Seminar wird ein Mailverteiler mit dem Namen „compArt“<br>eingerrichtet. Bitte melden Sie sich dafür hier <a href="https://lists.uni-paderborn.de/mailman/simple">https://lists.uni-paderborn.de/mailman/simple</a> unter dem Link „Listeninfos“ an. |

“Cybernetic Serendipity” war der Titel einer Ausstellung, die 1968 in London stattfand und computergenerierte Arbeiten aus Bildender Kunst, Musik, Literatur und Animation versammelte. Dadurch bekamen die schon seit den frühen 1960er Jahren entstehenden Werke erstmals eine breite Öffentlichkeit, allerdings begannen damit auch die – bis dato anhaltenden – Debatten um die Frage, welchen Stellenwert der Computer innerhalb des künstlerischen Schaffens einnehmen kann, darf und sollte.

Die Computerkunst oszilliert seit jeher zwischen Kunst/Kultur und Technik/Naturwissenschaft. Das zeigt sich zunächst ganz plakativ an den beteiligten Protagonisten: sowohl Künstler, als anfangs primär auch Mathematiker, Informatiker oder Ingenieure entdeckten das Medium Computer für Zwecke der freien, kreativen Gestaltung. Die Werke selbst sind von mathematischen Operationen und Techniken des (Pseudo-)Zufalls geprägt, weisen Bezüge etwa zur konkreten Kunst oder zum Bauhausstil auf und vereinen theoretische Ansätze aus Informationstheorie, Semiotik und Philosophie.

Wir werden im Seminar die Arbeiten der Pioniere dieser ersten Phase der Computerkunst kennen lernen: so etwa die Werke und/oder theoretischen Schriften von Michael Noll, Frieder Nake, Georg Nees, Herbert W. Franke, Manfred Mohr, Vera Molnar, Charles A. Csuri u.a., die es entlang zentraler Begriffe der Computerkunst wie Informationsästhetik, Kybernetik oder Generative Ästhetik zu beleuchten gilt.



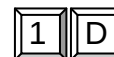
**L.091.40150 Digital bewegt – Perspektiven auf den  
computeranimierten Film  
Digitally moved – Viewpoints on computer-  
generated movies**

**PS 2      Do      11 - 13      E2.339      Hartmann**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)                   |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>Recommendations / inneruniversitäres Praktikum                                                                                                                                                |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse,<br>Aufbaumodul Medienanalyse                                                                                                                     |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte),<br>III. (Medienpraxis)                                                                                                                                                                 |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Medienanalyse                                                                                                                                                                                                       |
| <b>P</b> BA -Popmusik:          | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                                |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                           |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)                                                                                                                                                                                                  |
| Sonstiges:                      | Für das Seminar wird ein Mailverteiler mit dem Namen „cgMovies“<br>eingerrichtet. Bitte melden Sie sich dafür hier <a href="https://lists.uni-paderborn.de/mailman/simple">https://lists.uni-paderborn.de/mailman/simple</a> unter dem Link „Listeninfos“ an. |

Ausgehend von einem historischen Überblick über die Entwicklung des computeranimierten (Spiel-)Films, soll es im Seminar weniger um die Methoden und Techniken der Entstehung computergenerierter Bewegtbilder gehen, als vielmehr aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive nach den ästhetischen Implikationen der digitalen Filmproduktion gefragt werden. Ganz allgemein wäre zunächst zu thematisieren, welche Arten des computeranimierten Films es gibt und was diesen (in Abgrenzung vom Realfilm und der traditionellen Animation) charakterisiert. Kann etwa aufgrund der erweiterten Palette an Kamerabewegungen, -perspektiven und Bildräumen von einem grundlegenden Umbruch filmischer Darstellung gesprochen werden? In einem weiteren Schritt wird zu fragen sein, inwiefern der digitale Animationsfilm unsere Wahrnehmung verändert und inwieweit sich durch die digital erzeugten Bilder die Relationen zwischen Realität, Simulation und Authentizität verschieben? Und was passiert, wenn analoge, real gefilmte Bilder mit Computeranimationen verschmelzen? Des Weiteren soll auch beleuchtet werden, welche

Möglichkeiten der 3D-Animationsfilmproduktion außerhalb der großen Produktionsstudios bestehen und welche kulturellen Effekte damit verbunden sind.



## L.113.10106 Musik in digitalen Medien

PS 2 siehe PAUL

Ahlers

### Studiengang

**1** BA Medienwissenschaft:

### Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

**D** Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

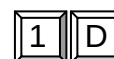
PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



## L.113.22210 Publikumsforschung

PS 2 siehe PAUL

Gembris

### Studiengang

**1** BA Medienwissenschaft:

### Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

**D** Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

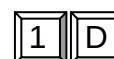
PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



## L.113.22211 Sozialpsychologie der Musik

PS 2 siehe PAUL

Gembris

### Studiengang

**1** BA Medienwissenschaft:

### Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

**D** Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

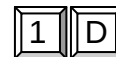
PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



## L.113.33310 **Sex, Gender, Queer: Visualisierungen von Popmusik**

PS 2

siehe PAUL

**Jacke**

### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaft:

### **Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

**D** Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

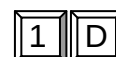
PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



## L.113.10610 **Musikjournalistische Gattungen: Plattenkritiken/Artikel**

PS 2

siehe PAUL

**Karnik**

### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaft:

### **Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

**D** Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

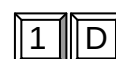
PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



## L.113.33104 **Rahmenbedingungen musikjournalistischer Praxis**

PS 2

siehe PAUL

**Schäfer**

### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaft:

### **Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

**D** Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

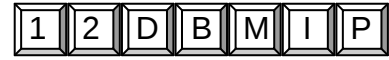
Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Im Verlauf des Seminars sollen die Rahmenbedingungen musikjournalistischen Arbeitens erörtert und untersucht werden. Dabei werden die Prozesse verschiedener musikjournalistischer Arbeiten (Themenfindung, Recherche, Interviewführung, Musikrezeption, Schreiben etc.) sowie die Strukturen musikjournalistischer Arbeitsumfelder, die diese Arbeiten rahmen und damit mitgestalten, zu analysieren sein. Im Fokus stehen dabei die aktuellen Rahmenbedingungen, die es im Zuge eigener Erhebungen zu ermitteln gilt. Alle weiteren Details werden in den ersten Sitzungen besprochen.

## 4. Seminare

### Kultur



#### L.030.35210 **Macht der Bilder** **The power of images**

S 2                      Mi                      14 - 16                      E2.339                      **Adelmann**

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                                                                                                                                                                                                                      |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)          |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.2 (Visuelle Medien)                                                                                                                                                                                          |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse,<br>Aufbaumodul Medienanalyse                                                                                                            |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte)                                                                                                                                                                                |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Medienanalyse                                                                                                                                                                                              |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                       |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                  |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich                                                                                                                                                                                                             |

Die Aktualität der Frage nach den politischen, sozialen und kulturellen Einflüssen der uns im Alltag umgebenden Bilderwelten steht im Mittelpunkt des Seminars. Die Debatte in den Medien- und Kulturwissenschaften um die *visuellen Kulturen* dokumentiert die Vielfalt von theoretischen, historischen und analytischen Herangehensweisen an dieses Thema. Welche Bedeutungen und welche Eigenschaften werden Bildern zugesprochen? Wie sind die jeweiligen medialen und inhaltlichen Kontexte von Bildern zu berücksichtigen? Welche Effekte haben Bilder?

Die Ziele des Seminars sind

1. Die Entstehung und Konstruktion des Visuellen und seiner Apparate in der Mediengeschichte zu erkunden.
2. Theoretische Auseinandersetzungen mit dem Visuellen kennen zu lernen und die medienübergreifenden Zusammenhänge zu entdecken.
3. Die konkreten Phänomene anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Medienbereichen zu analysieren.



## L.030.35070 **New Hollywood – American Film in the 60s and 70s**

S 4                      Mo                      16 – 20                      E2.122                      **Brauerhoch**

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)                                                                                                                                                                                    |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.1 (Musik in den Medien),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien)                                                                                                                                                                              |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medienanalyse,                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte)                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Medienanalyse                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit;<br>Fachprüfung nicht möglich                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Sonstiges:                      | Seminar findet (nach Votum in der ersten Sitzung) in Englisch statt und setzt neben guten Englischkenntnissen die wöchentliche Teilnahme an Filmsichtungen im Seminarraum oder Kino voraus.                                                                                                             |

“The Times they are a-changing” – This motto of Bob Dylans Song (1964) can easily be applied to conditions and forms of filmmaking in the 1960s and 70s. This period, allegedly the last “golden age” of American films, witnessed fundamental changes in production conditions, distribution practices, target audiences and the general relevance of film as culture. A break with “classical Hollywood” led to “independent” filmmaking, genre renewal and “underground cinema”, and a shift from the studio system to project financing. Cultural anxieties as well as social excitements – student upheaval, civil rights and anti-war movement, women’s lib, to name a few - found reflex and ‘auteurist’ expression in aesthetic experiments and new organisational forms. The “new Hollywood” rejuvenation of cinema under the cultural capital of auteurism came at a price, however: in an almost exclusively male domain (with a few exceptions mostly in experimental filmmaking) films by women are rare and hard to find. This might however present a challenge for our interpretations – and an incentive for your own research. Other questions to be asked are: Do the sixties as a period of cultural and social contestations end in a “peculiar aimlessness”(Frederic Jameson), which lays the ground for postmodernisms privileging of pastiche and surface? How does the expensive medium of film lend itself to the questioning of established norms and values? We will address these and other concerns in a selection of films which, besides documentary and experimental filmmaking, includes lesser known films as well as the established canon in its weekly screenings.

**Please note:** This seminar will be held in English, unless voted against by the students. It requires good reading and speaking skills in English. It requires attendance of weekly screenings either in the classroom or in the local Cineplex Paderborn, when films are screened in co-operation with the student film initiative LICHTBLICK e.V. All texts will be in English. Films are screened in original versions.



L.030.35080 **Kino, Kino - The End of Cinema as we know it**

S 3

Di

16 – 18

E 2.122

**Brauerhoch**

## Studiengang

## Modul / Bereich

|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),                                                                                                                                                                                    |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext), |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.1 (Musik in den Medien),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien),                                                                                                                                                                              |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medienanalyse,                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte),                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Veranstaltungsbeginn:           | zweite Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit;<br>Fachprüfung nicht möglich                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Sonstiges:                      | Seminar setzt zweiwöchentlichen Kinobesuch von jeweils 20 – 22 Uhr voraus,<br>am 26.10., 9.11, 23.11, 7.12., 21.12, 4.1.2011, 18.1.2011.                                                                                                                                                                 |

“Even if films will soon no longer exactly be films, even if cinema is once and for all (in some specific, narrow way) really dead, it’s not like there will be nothing for us to pay for and watch in the future. The likes of Time Warner and Disney will see to that”.  
(Jon Lewis, **The End of Cinema as we know it**, 2001)

Von welchem „wir“ spricht der Autor, welches “Wissen” meint er und welches “Kino”. Im Besonderen: was ist mit „a specific, narrow way“ gemeint? Das Buch, aus dem das obige Zitat stammt, erschien vor 10 Jahren und beschäftigte sich mit dem amerikanischen Film der 90er Jahre: Blockbustern wie „The Matrix“. Mittlerweile sind schon wieder 10 Jahre vergangen und die Frage kann erneut, und auch jenseits technischer Neuerungen wie 3D, vielleicht wieder ganz anders gestellt werden. Das Seminar geht weder von schon vorhandenen Ergebnissen und Fragestellungen aus, sondern versucht diese in den Sitzungen selbst zu entwickeln. Dazu setzen wir uns in gemeinsamen Kinobesuchen intensiv mit „dem Gegenwartskino“ auseinander und versuchen unsere Erfahrungen damit zu analysieren. Die Analyse der gegenwärtigen Ausgangslage dient darüber hinaus der Entwicklung von Fragestellungen und möglichen theoretischen Perspektiven. Dazu kann einerseits der

Rückbezug auf das Kino „wie es einmal war“ dienen (auch unter Rekurs auf klassische Lektüren), sowie mögliche Prognosen zur „Zukunft des Kinos“. Von seinem Ende ist schon seit Jahrzehnten die Rede. Worauf bezieht sich diese Diagnose, welche Form nimmt sie gegenwärtig an, was ist mit Kino gemeint: Filmkultur, Wahrnehmungsstruktur, Industriekomplex, architektonisches Ensemble, Erlebnis, Ware, Dienstleistung?

Das Seminar geht von einem Bedeutungswandel des Kinos aus, der im Grunde in den 50er Jahren seinen Ausgang nahm, und stellt Fragen nach historischen Konstellationen und zeitgenössischen Situationen. Welche „mediale Kultur“ bildet Kino nachdem es seinen Status als „Leitmedium des 20. Jahrhunderts“ verloren hat? Was sehen wir gegenwärtig im Kino?

Um diese Fragen zu beantworten geht das Seminar gemeinsam ins Kino und entwickelt gemeinsam Fragestellungen. Insofern arbeitet es kein feststehendes Programm ab, sondern versteht sich als Projektseminar. Idealerweise stünde am Ende des Seminars eine Textsammlung aus eigenen Aufsätzen oder zusammengestellten Texten, die Einsichten zum Thema formulieren. Bedingung für den Seminarbesuch ist jedenfalls die Bereitschaft eigenständig und kreativ zu arbeiten, jede zweite Woche ins Kino zu gehen, und sehr ausführlich darüber zu diskutieren. Die Termine hierfür sind: 26.10., 9.11., 23.11., 7.12., 21.12., 4.1.2011, 18.1.2011.



## L.030.35220 **Überzeichnung einer Identität – Staged Identity**

|     |                     |                  |                 |
|-----|---------------------|------------------|-----------------|
| S 2 | Blockveranstaltung: | E2.122           | <b>Fichtner</b> |
|     | 22.10.2010          | 11 - 13, 14 - 19 |                 |
|     | 23.10.2010          | 11 - 13, 14 - 17 |                 |
|     | 05.11.2010          | 11 - 13, 14 - 18 |                 |
|     | 03.12.2010          | 11 - 13, 14 - 19 |                 |
|     | 04.12.2010          | 11 - 13, 14 - 17 |                 |

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                          |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Modul Medienpraxis |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),<br>Modul 10 (Medienpraxis)                                    |
| <b>D</b> Diplom:                | III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien),<br>Recommendations / inneruniversitäres Praktikum                                                                       |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Medienpraxis                                                                                                                                                                    |
| <b>M</b> NF Magister:           | III. (Medienpraxis)                                                                                                                                                             |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                  |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                            |
| Veranstaltungsbeginn:           | 22.10.2010                                                                                                                                                                      |
| Leistungsnachweis:              | Teilnahmeschein durch Projekt, Hausarbeit nach Absprache; Fachprüfung nicht möglich                                                                                             |
| Sonstiges:                      | Begrenzte Teilnehmerzahl: 15                                                                                                                                                    |

Wie inszeniere ich meine eigene Persönlichkeit zur Wunschkperson? In welchem Verhältnis steht individuelles Aussehen zum temporären Schönheitsideal? Welche Vorstellung habe ich

von mir und wie präsentiere ich mich in der Öffentlichkeit? All diese Fragen kreisen um den Aspekten, wie sich das Selbst zwischen Authentizität und Inszenierung überhaupt begreifen oder besser - be-greifbar machen lässt. Mit dieser Thematik befassen sich seit Menschengedenken unzählige künstlerische Positionen. Dabei gewähren gerade sie einen Einblick in die Möglichkeiten der Manipulation und Projektion der eigenen Person. An dieser Schnittstelle setzt das Seminar an. In einer fotopraktischen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Inszenierung soll in kleinen Arbeitsgruppen das Selbst zum Entwurf des Anderen gemacht werden. Schleifenbildung, Spielbeteiligung und Kooperation bilden die Grundlage für diese Arbeit. Neben der praktischen Auseinandersetzung wird es im Seminar dabei genauso darum gehen, die „handwerklichen“ Möglichkeiten zu explorieren und über die „Produktion“ hinaus, Formen der Präsentation zu verhandeln. Schließlich sollen die entstandenen Fotoserien in einem letzten Arbeitsschritt auf einer virtuellen Plattform präsentiert werden. Hierfür wird zu klären sein, was passiert, wenn plötzlich die Möglichkeit besteht, das Selbst völlig neu zu erfinden? Welche Rolle Authentizität in virtuellen Umgebungen spielt, welche der eigene Wahrnehmungsstandpunkt oder welchen Einfluss die eigene Biografie überhaupt noch einen auf diese Form der Präsentation hat?

Das Seminar gliedert sich in drei Arbeitsschritte, von der Produktion über die Präsentation dient ein mittleres Treffen dazu, die bisherigen Arbeitsschritte zu reflektieren, zu überprüfen und prozessorientiert zu verändern. Beim Abschlusstreffen wird eine Präsentation der inszenierten Fotos vorbereitet. Eine Werkanalyse vor den Bildern veranschaulicht dabei den Arbeitsprozess und die Ergebnisse und bietet die Möglichkeit zur Diskussion.



## L.STG.00002 **Kurzfilmproduktion: Portrait zum Studiengang Elektrotechnik und Medienwissenschaft**

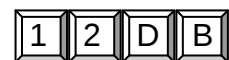
S 2

Siehe PAUL

**Koch**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                              |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Studium Generale<br>Modul Medienpraxis                                                                                                                                              |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Studium Generale<br>Modul 10 (Medienpraxis)                                                                                                                                         |
| <b>D</b> Diplom:                | Recommendations / inneruniversitäres Praktikum                                                                                                                                      |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Studium Generale<br>Medienpraxis                                                                                                                                                    |
| <b>M</b> NF Magister:           | Studium Generale<br>III. (Medienpraxis)                                                                                                                                             |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Studium Generale<br>Modul Medienpraxis                                                                                                                                              |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Studium Generale                                                                                                                                                                    |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                |
| Veranstaltungsbeginn:           | Vorbesprechung: Siehe PAUL                                                                                                                                                          |
| Leistungsnachweis:              | 3 ECTS für aktive Teilnahme und Filmproduktion, durch Zusatzaufgaben sind in Absprache mit dem Dozenten auch 4 ECTS möglich (z.B. Drehbucheerstellung, Dokumentation des Aufnahmen) |
| Sonstiges:                      | Begrenzte Teilnehmerzahl (20)!, Vorerfahrungen in Videoproduktion sind erwünscht, aber nicht erforderlich , Teilnahme an Vorbesprechung ist Pflicht                                 |

Im Seminar werden zwei Kurzfilme zu den Studiengängen Elektrotechnik und Medienwissenschaft erstellt. Die Filme sollen Einblicke in den Studiengang (z.B. Studieninhalte, Berufsperspektiven) geben und dabei für Studieninteressierte spannend und originell gestaltet sein. Im Rahmen des Seminars wird unter professioneller Anleitung eines Dokumentar- und Werbefilmers konzipiert, gedreht und geschnitten. Dafür werden die erforderlichen Grundlagen zur Kameraführung, Schnitt-, Tontechnik und Videoproduktion vermittelt. Zum filmpraktischen Grundwissen werden zudem Fragen der Filmanalyse an Hand von Beispielen erörtert. Zwischen dem ersten und zweiten Veranstaltungsblock ist das Filmmaterial in Kleingruppenarbeit selbstständig zusammenzustellen. Nach Absprache mit der Gruppe steht der Dozent beratend zur Verfügung. Durch die persönliche Auseinandersetzung mit dem Handwerk „Filmemachen“ werden Schlüsselkompetenzen zur Strukturierung, Präsentation und Kommunikation fachlichen Wissens entwickelt sowie Grundlagen des Projektmanagements trainiert. Geplant ist, die im Rahmen des Seminars entstandenen Filme auf den Internetseiten der Universität Paderborn zu veröffentlichen.



**L.030.35170 Medienforschungsprojekt: Medienerziehung in Kindertageseinrichtungen**  
**Media research project: Media education in nursery schools**

S 2      Blockveranstaltung:      siehe PAUL **Meister/Kamin**  
          Mi, 13.10., 18-20 Uhr  
          Mi, 27.10., 18-20 Uhr  
          Fr, 12.11., 10-16 Uhr  
          Fr, 17.12., 10-16 Uhr  
          Fr., 4.2., 10-16 Uhr

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                             |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,                    |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)                     |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie),<br>II.2. (Medienpädagogik, -psychologie), |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,                    |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung (Individualklausur)               |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                               |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                |

Medienerziehung findet in Deutschland in den verschiedensten institutionellen Kontexten statt, angefangen beim Kindergarten, über Schulen bis hin zu außerschulischen Einrichtungen. Die Inhalte und Ziele der Medienerziehung sind sowohl von gesellschaftlichen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen als auch von individuellen Voraussetzungen und Kompetenzen der Beteiligten abhängig. In NRW gibt es seit Jahren Bemühungen, die Medienerziehung bereits im Kindergarten zu intensivieren. Da dies bislang nur unzureichend gelungen ist, soll in einem landesweiten Projekt ein neues Konzept von Medienerziehung zunächst in ausgewählten Teams von Kindertageseinrichtungen erprobt und überprüft werden. Das Seminar begleitet die zweite Evaluationsphase des im vergangenen Semester gestarteten Projektes „Medienerziehung in Kindertageseinrichtungen in NRW“. Neben den

Teilnehmenden aus dem letzten Semester können noch weitere Studierende in die Mitarbeit an dem Projekt einsteigen. In dieser zweiten Projektphase soll die Evaluation mit den bereits entwickelten Instrumenten auf weitere Kindertageseinrichtungen in NRW ausgeweitet werden.

Exemplarisch - anhand einer ausgewählten Einrichtung - sollen auf Basis der Evaluationsergebnisse mögliche medienpädagogische Interventionen für die Elternarbeit erarbeitet werden und erprobt werden.

Das Seminar findet in Blockform statt, um längere Arbeitsphasen für das methodische Vorgehen, die Analyse und Auswertung von Daten zur Verfügung zu haben. Die Seminarteilnahme beinhaltet die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und damit verbunden die Analyse bzw. Auswertung von qualitativem Datenmaterial. Ebenso sind Hospitationen in den Einrichtungen vorgesehen.



## L.030.35230 **Gamemodding as Performance – Engines, Bugs and Art Performances**

|     |                          |            |                |
|-----|--------------------------|------------|----------------|
| S 2 | Blockseminar: Fr 14 - 18 | E2.122     |                |
|     | 29/30. 10                | Sa 10 - 16 | E2.339         |
|     | 19./20.11                |            | <b>Morales</b> |
|     | 10./11.12                |            |                |

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Medienpraxis                             |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 10 (Medienpraxis)                        |
| <b>D</b> Diplom:                | Recommendations / inneruniversitäres Praktikum |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Medienpraxis                                   |
| <b>M</b> NF Magister:           | III. (Medienpraxis)                            |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medienpraxis                             |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                 |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | 29.10.2010                                     |
| Leistungsnachweis:              | Projektarbeit                                  |
| Sonstiges:                      | Teilnehmer-Beschränkung: 20 Teilnehmende       |

The workshop will introduce the principles for the understanding and use of video game engines as a tool for artistic expression. Emphasis on how to use these technologies as (Performance) Art instruments. We practise with the game engine and develop a collective project on the basis of Kleists essay „Ueber das Marionettentheater`` and some chosen/selected scenes of his theatre pieces. Starting point is the consideration, that interactive Art based on game modding can be thought as new form of puppetry. It will be possible to develop individual pieces as well. The students will present the final project als lecture performance.

The workshop will be hold in 3 blocks. Phase 1 (29.-30.10.2010) will focus the idea of producing media with video games and the use of video games as an „Art instrument``. After a short introduction we practice on the engine. We discuss the article and the pieces of Kleist and develop the concept of our collaborative project. Phase 2 (19-20.11.2010) will serve for prototyping and experimenting with the techniques learned on phase one and during the in between sessions. Rehearsing (if necessary) and practicing on the engine. Phase 3 (10-

11.12.2010) will be about finalizing the projects and assembling them together, rehearse and debug. Then a short presentation of the experiments followed by a discussion.

Requisites:

Participants should have some experience on using a computer as a production tool, i.e. using photoshop, film editing software et al. Participants should bring their computer-laptops with at least these specs:

1.7-GHz-Prozessor, 512 MB RAM, DirectX® 8.1-fähige Grafikkarte (SSE-Unterstützung erforderlich), Windows® Vista/XP/2000, Maus, Tastatur, Internetverbindung

Empfohlen: Pentium 4-Prozessor (3.0 GHz oder höher), 1 GB RAM, DirectX® 9-fähige Grafikkarte, Windows® Vista/XP/2000, Maus, Tastatur, Internetverbindung

There will be some computers to work with.

Link zu Morales Vimeo-Seite: <http://vimeo.com/user400400>



**L.030.35320 Doppelseminar: Projektmanagement in der  
Computer- und Videospiegelindustrie: Theorie  
und Praxis I**

**Projectmanagement in the Gamesindustry I**

|     |    |         |        |                        |
|-----|----|---------|--------|------------------------|
| S 4 | Mo | 9 - 11  | E2.339 | <b>Müller-Lietzkow</b> |
|     | Mi | 16 - 18 | E2.339 |                        |

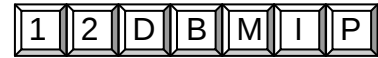
**Studiengang**

**Modul / Bereich**

|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,<br>Modul Medienpraxis                                                                                        |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),<br>Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext),<br>Modul 10 (Medienpraxis) |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>II.1 (Mediensoziologie),<br>II.2. (Medienpädagogik, -psychologie),<br>III.1 (Musik in den Medien),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien),<br>Recommendations / inneruniversitäres Praktikum                                                                                                                                                          |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,<br>Basismodul Medienanalyse,<br>Aufbaumodul Medienanalyse,<br>Medienpraxis                                                                                                                                                                                                |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte),<br>III. (Medienpraxis)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,<br>Modul Medienanalyse<br>Modul Medienpraxis                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Veranstaltungsbeginn:           | zweite Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Leistungsnachweis:              | Wird im Seminar besprochen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Sonstiges:                      | Seminardauer 2 Semester (Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

Das Seminar zur Entwicklung digitaler Spiele stellt eine besondere Ausbildungsform in Paderborn dar. Zusammen mit einem Industriepartner soll im Rahmen eines umfassenden offenen über zwei Semester angesetzten Seminars der Prototyp eines Spiels erstellt werden. Hierzu werden Sie im Rahmen eines Einführungsteils an die Aufgabe herangeführt (Seminarcharakter). Im Anschluss verteilen sich die Aufgaben und unterstützt durch Tutoren

werden Sie an dem Projekt arbeiten: Ausdrücklich erwünscht ist die interfakultative Zusammenarbeit mit der Informatik. Das Seminar soll weitestgehend im neuen Gameslab Paderborn stattfinden.

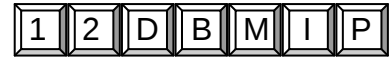


**L.030.35310 PR, öffentliche Kommunikation und Issue Management**  
**PR, Public Communication and Issue Management**

S 2                      Mo                      11 - 13                      E2.339                      **Müller-Lietzkow**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                                                                                                          |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),<br>Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>II.1 (Mediensoziologie),<br>II.2. (Medienpädagogik, -psychologie),<br>III.3 (Text in den Medien)                                                                                                                                                                                             |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,<br>Aufbaumodul Medienanalyse                                                                                                                                                                                                           |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte),<br>III. (Medienpraxis)                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,<br>Modul Medienanalyse                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Veranstaltungsbeginn:           | zweite Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Sonstiges:                      | Eine gute Basis stellt die Vorlesung des SS 2010 sowie das Seminar Medien und Charity aus dem SS 2010 dar. Beide Kurse sind aber keine Voraussetzung zur Teilnahme                                                                                                                                                               |

PR – einer der vielleicht ambivalentesten Begriffe der letzten Jahre aus einer Forschungssicht hat sich sowohl aus einer ökonomischen als auch medien- und kommunikationswissenschaftlichen Perspektive weiterentwickelt. In dem Seminar wollen wir Theorie und Praxis der PR im Kontext öffentlicher Kommunikation erörtern und kritisch-rational beurteilen lernen. Neben Texten soll dabei auch in empirischer Form eine kleine Eigenleistung in Teams erbracht werden.



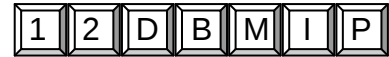
**L.030.35270 Digitale Medien - Theorie und Geschichte**  
**Digital Media - Theory and History**

S 2                      Do                      14 - 16                      E2.122                      **Neubert**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                          |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte                                                                                                  |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.3 (Text in den Medien)                                                                                                                  |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,                                                                                                 |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte)                                                                                                           |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte                                                                                                                                                 |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                  |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                            |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                                             |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)                                                                                                                    |

Die Entstehung digitaler Verfahren der Speicherung, Verarbeitung und Übertragung von Information markiert einen wesentlichen medienhistorischen Umbruch, der als Übergang von der Gutenberg- zur Turing-Galaxis adressiert wurde. Die „neuen“ Medien verdanken sich dem Siegeszug des Computers als universaler Maschine, und spätestens mit dem Personal Computer und dem World Wide Web werden digitale zu Massenmedien. Mit dieser Entwicklung verbinden sich positive wie negative Utopien: Technisch erscheint der Computer als Super- bzw. Metamedium, das vormalig getrennte Formate von Schrift, Bild, Ton und Film integriert. Sozial verheißen digitale Medien Interaktivität, Partizipation und Demokratisierung. Die Kehrseite der digitalen Revolution markieren indessen Flüchtigkeit, Manipulierbarkeit und Realitätsverlust.

Das Seminar will diesen und anderen Zuschreibungen in exemplarischen Lektüren nachgehen. Dabei soll es zum einen um die Geschichte digitaler Medien von den Vorläufern (Schrift, Telegraphie etc.) über vernetzte Rechnerarchitekturen bis hin zu aktuellen Konzepten wie 'Ubiquitous Computing' und 'Augmented Reality' gehen. Zum anderen werden theoretische Grundlagentexte gelesen, welche die Frage nach den digitalen Medien aus anthropologischer, automaten- und informationstheoretischer Perspektive diskutieren, wobei die Unterscheidung analoger und digitaler Repräsentationen zentral ist. Ein weiteres Ziel des Seminars liegt auf methodischer Ebene: Wir werden am Beispiel der digitalen Medien erkunden, inwiefern Historiographie und Theorie der Medien untrennbar aufeinander bezogen sind.



**L.030.35280 Vom disegno zum object-fabbing: Medialität des Designs**  
**From disegno to object-fabbing: Design as Medium**

S 2      Do      16 - 18      E2.122      Neubert

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),                                                 |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien)                                                                                                                                                   |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse,<br>Aufbaumodul Medienanalyse                                                                                                    |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte)                                                                                                                                                                        |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Medienanalyse                                                                                                                                                                                      |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                               |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                         |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                          |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)                                                                                                                                                                                 |

Der Begriff des Designs ist medientheoretisch interessant, weil er Techniken und Verfahren bezeichnet, die an der Schnittstelle zwischen symbolischen und materiellen Praxen operieren. Der Gegenstandsbereich des Designs ist heute ebenso umfangreich - vom Motorengeräusch bis zur Landschaft - wie das Spektrum der involvierten Tätigkeiten - planen, konstruieren, basteln etc. Dabei hat es Design weniger mit genialen Innovations- oder Gründungsakten zu tun; vielmehr geht es um work in progress, das einerseits auf handwerkliche Fertigkeiten, andererseits auf das Detail setzt: Design schafft kein Werk, kennt keine Abschlüsse, sondern ist permanentes Umgestalten, re-design.

Historisch entsteht das *disegno* in der Renaissance als geregeltes Verfahren des zeichnenden Entwurfs in Architektur, Malerei und Bildhauerei. Jenseits ästhetischer Funktionen lässt sich das *disegno* hier bereits als mediale Grundlage der Werkstattorganisation betrachten. Von hier aus spannt das Seminar den Bogen bis zum computergestützten Design (CAD) und neuesten Entwicklungen im Bereich generativer Fertigungsverfahren (Rapid Prototyping bzw. Manufacturing): Im Zeitalter der digitalen Medien - so die optimistische Erwartung - scheint sich die Lücke zwischen Material und Information zu schließen. Im Seminar werden wir diesen Zusammenhängen anhand der Lektüre ausgewählter theoretischer Texte nachgehen.



**L.030.35290 Der Kinodokumentarfilm - Dramaturgische und ästhetische Kriterien des Realen auf der „großen Leinwand“**

|            |                           |               |                     |
|------------|---------------------------|---------------|---------------------|
| <b>S 2</b> | <b>Blockveranstaltung</b> |               | <b>Rech/Engelke</b> |
|            | 29. 10.10                 | 11.15 - 18.30 | H1.224              |
|            | 30.10.10                  | 10.00 - 17.15 | H1.224              |
|            | 10. 12.10                 | 11.15 - 18.30 | H1.224              |
|            | 21. 01.11                 | 11.15 - 18.30 | H1.224              |

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Medienpraxis                             |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 10 (Medienpraxis)                        |
| <b>D</b> Diplom:                | Recommendations / inneruniversitäres Praktikum |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Medienpraxis                                   |
| <b>M</b> NF Magister:           | III. (Medienpraxis)                            |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medienpraxis                             |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | Dritte Semesterwoche                           |
| Leistungsnachweis:              | Projektarbeit                                  |
| Sonstiges:                      | Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt                 |

In den vergangenen Jahren ist es einer jungen Generation von deutschen FilmemacherInnen gelungen den klassischen Kinodokumentarfilm aus der verstaubten Nische der Arthouse-Spielhäuser und Special-Interest-Videotheken zu zerren. Filme wie beispielsweise „Die Spielwütigen“ (Andres Veiel), „Prinzessinnenbad“ (Bettina Blümner), „Full Metal Village“ oder das aktuellste Beispiel „Neukölln Unlimited“ – um nur einige zu nennen – waren außerordentliche Festivalerfolge und konnten auch in der anschließenden kommerziellen Kinoauswertung überzeugen.

Im Gegensatz zu der vorherrschenden Meinung über den angeblich so sperrigen Kinodokumentarfilm geben die Produktionen auf unterhaltsame und spannende Weise einen gelungenen Einblick in die verschiedensten gesellschaftlichen Ebenen.

In all diesen Filmen steht die präzise Beobachtung der Protagonisten und ihres Handlungsraumes im Mittelpunkt, gleichzeitig kommt dem überlegten Einsatz von Kamera, Musik und Ton eine existentielle Bedeutung zu.

Welche Kriterien sind maßgeblich dafür, dass einem dokumentarischen Thema eine Kinotauglichkeit zugetraut wird? Welche ästhetischen, dramaturgischen und narrativen Mittel sollten zum Einsatz kommen? Welche Rolle spielt die Wahl der Protagonisten? Welche Unterschiede gibt es zwischen den einzelnen Dokumentarfilmen im Kino?

In dem angebotenen Blockseminar sollen die Studenten von der Entwicklung einer Idee über das Anfertigen eines Exposés bis hin zur Realisierung eines Kurzdokumentarfilms ihre kreativen und analytischen Fertigkeiten austesten.



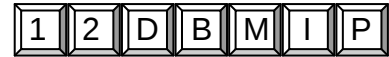
**L.030.35190 Datenbanken als Kontrolltechnologien**  
**Databases as technologies of control**

S 2                      Mo                      14 - 16                      E2.122                      Röhle

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                      |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                                                                           |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),<br>Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>II.1 (Mediensoziologie),<br>Recommendations / inneruniversitäres Praktikum                                                                                                                                              |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                                                                           |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte)                                                                                                                                                                                       |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                                                                                                                          |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                              |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                         |
| Leistungsnachweis:              | 4-Credit-Scheine: Protokoll, Feedbackpapier, Impulsreferat<br>6-Credit-Scheine: schriftliche Ausarbeitung des Referats, Hausarbeit;<br>Fachprüfung möglich, Individualklausur                                                                               |

Die Erfassung und Auswertung von Nutzerdaten im Internet hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Unternehmen wie Google und Facebook geraten wegen ihres Datenhungers immer wieder in die Kritik, trotzdem bleibt der Trend zur kommerziellen Verwertung von Nutzerdaten ungebrochen. Ziel der Datenauswertung ist es, Werbung so präzise wie möglich auf interessens- oder verhaltensbasierte Profile auszurichten und dadurch Streuverluste zu vermeiden. Die medientechnische Grundlage dieser Marketingstrategien bilden die Datenbanken der großen kommerziellen Akteure. Sie erlauben es, Nutzerdaten auf verschiedenste Weise miteinander in Beziehung zu setzen und auf Musterbildungen und Korrelationen hin zu untersuchen.

Im Seminar gehen wir der Rolle der Datenbanken im Marketing nach. Anhand ausgewählter Beispiele diskutieren wir aktuelle medientechnische Entwicklungen in diesem Bereich sowie deren Vorläufer. Einen Theorieschwerpunkt bilden Beiträge aus den Surveillance Studies, die auf die Bedeutung der Datenbanktechnologie für Werbung und Konsumkontrolle eingehen. Im Fokus steht hier die Frage, welche theoretischen Zugänge für die Analyse derartiger Marketingstrategien geeignet sind. Liefern visuelle Metaphern wie das Panopticon angemessene Beschreibungen für solche Formen der Überwachung? Greifen herkömmliche Begriffe von Privatheit und Datenschutz noch, wenn Nutzer ihre Daten freiwillig angeben? Bedarf es neuer Konzepte von Kontrolle um dem medientechnischen Wandel und neuen Nutzungsformen gerecht zu werden?

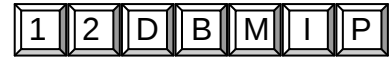


**L.030.35340 Vom Modell zum Muster – Statistisches Wissen  
im Wandel der Zeit  
From Models to Patterns – The Changing Face of  
Statistics**

**S 2                  Di                  9 - 11                  E2.122                  Röhle/  
Kaldrack**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                      |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                                                                           |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),<br>Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>II.1 (Mediensoziologie),<br>Recommendations / inneruniversitäres Praktikum                                                                                                                                              |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                                                                           |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte)                                                                                                                                                                                       |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                                                                                                                          |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                                              |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                         |
| Leistungsnachweis:              | 4-Credit-Scheine: Protokoll, Feedbackpapier, Impulsreferat<br>6-Credit-Scheine: schriftliche Ausarbeitung des Referats, Hausarbeit;<br>Fachprüfung möglich, Individualklausur                                                                               |

In der gegenwärtigen technisch-medialen Gesellschaft zeichnet sich ein Umbruch im Umgang mit Daten ab. Der herkömmliche erste Schritt statistischer Datenauswertung – die Festlegung vordefinierter Eigenschaften – scheint durch die enorme Menge verfügbarer Daten überflüssig zu werden. Vielmehr werden Ähnlichkeiten zwischen Datensätzen ermittelt, statistische Häufungen gesucht und erst auf dieser Grundlage Klassifizierungen vorgenommen. Diese Verfahren kommen in den vielfältigsten Feldern zum Einsatz – von der Terrorfahndung über Finanzprognosen bis hin zum kulturwissenschaftlichen „Mapping“. Bisweilen erscheinen sie als universell einsetzbare und quasi voraussetzungslose Wege der Erkenntnisgenerierung. Mit diesen Vorstellungen wollen wir uns im Seminar kritisch auseinandersetzen, indem wir den Blick auf die sozialen und technischen Zusammenhänge richten, in denen sich die Statistik entwickelt hat. Welche Art von Wissen wird durch statistische Verfahren produziert? Welche Visionen sind daran gekoppelt? Welche Machteffekte bringen sie hervor? Das Seminar spannt einen weiten Bogen von der „politischen Arithmetik“ der frühen Verwaltungsstatistik zu den Verbindungslinien zwischen Kybernetik, Computerentwicklung und mathematischer Statistik. Ausgehend von diesem historischen Abriss befragen wir ausgewählte Beispiele aktueller statistischer Verfahren auf ihre epistemischen Voraussetzungen.



**L.030.35150 Im Licht großer Meister – Einführung in  
die Studiofotografie  
Painted Light and Photography**

S 2                      Do                      14 - 16                      H1. 232      **Strauch/Rutenburgs**

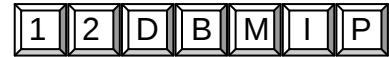
| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Medienpraxis                                                                                                    |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 10 (Medienpraxis)                                                                                               |
| <b>D</b> Diplom:                | Recommendations / inneruniversitäres Praktikum                                                                        |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Medienpraxis                                                                                                          |
| <b>M</b> NF Magister:           | III. (Medienpraxis)                                                                                                   |
| <b>I</b> NF Informatik BA:      | Modul Medienpraxis                                                                                                    |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                        |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                  |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                   |
| Leistungsnachweis:              | Übungen, Projektarbeit                                                                                                |
| Sonstiges:                      | Erfahrungen mit einer digitalen Spiegelreflexkamera werden vorausgesetzt.<br>Teilnehmerbeschränkung auf 12 Teilnehmer |

Rembrandt, Vermeer, Renoir – die großen Maler modellierten Menschen in Räumen mit Licht.

Photographie: mit Licht schreiben, diese Technik stellt uns heute medial vor andere, formal aber vor ähnliche Gestaltungsprobleme. Im Seminar wird vermittelt, wie mit Blitzgeräten und Scheinwerfern sich natürliche Lichtquellen (Sonne) ebenso simulieren lassen wie künstliche (Kerzenlicht); sogar das „sakrale“ Licht des 17. Jahrhunderts ist technisch machbar. Werke der abendländischen Malerei über die Erscheinungsweisen der Farben und des Lichts werden ergründet, um sie für zeitgemäße Tableaux-vivant-Fotografie („lebende Bilder“) fruchtbar zu machen.

Die Seminarteilnehmer werden in Übungen und einem Abschlussprojekt Probleme und Möglichkeiten des inszenierenden Fotografierens im Studio kennenlernen. Folgende Teilthematika werden behandelt:

- technische Grundlagen der Studientechnik
- Kenntnisse des Lichtlesens und Lichtsetzens
- technisch-ästhetische Umsetzungsstrategien
  - o Bildaufbau
  - o Farbe
  - o Bilderzählung und Posen
  - o Stilisierung
- Bildbearbeitung mit Photoshop
- thematisches Projekt



## L.030.35140 Poetry-Clips

S 2

Do

11 - 13

H1.224

**Strauch/Engelke**

### Studiengang

### Modul / Bereich

|                                 |                                                |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Medienpraxis                             |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 10 (Medienpraxis)                        |
| <b>D</b> Diplom:                | Recommendations / inneruniversitäres Praktikum |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Medienpraxis                                   |
| <b>M</b> NF Magister:           | III. (Medienpraxis)                            |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medienpraxis                             |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                 |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Übungen, Projektarbeit                         |
| Sonstiges:                      | Teilnehmerbeschränkung auf 30 Teilnehmer       |

Poetry-Slam ist mehr als gedruckte Sprache. Poetry-Slam ist eine zeitgemäße Art, mit Sprache Spaß zu haben. Literatur wird kunstvoll gesprochen und mit dem ganzen Körper performt.

Music-Clips, wer kennt sie nicht. Inzwischen gibt es präzise geschichtliche Darstellungen und ästhetische Analysen. Die Avantgarde der Filmkünstler, aber auch Grenzgänger aus der Bildenden Kunst haben diese „Werbeclips“ für Musik zu einer eigenen Gattung gemacht.

Inzwischen gibt es natürlich auch Poetry-Cips im Netz oder auf DVD. Diese Clips sind häufig bloße Dokumentationen der literarischen Ereignisse.

Literatur und Musik auf neue Art zusammen zu bringen und die ästhetischen Tricks der Music-Clips für Poetry-Clips fruchtbar zu machen, ist das Ziel dieses medienpraktischen Seminars. Die Studierende sollen fremde, aber ggf. auch eigene literarische Texte als Clip umsetzen.

Westfalen ist übrigens eine Hochburg des Poetry-Slams; bundesweit bekannte Größen kommen aus Paderborn, Bielefeld, Münster, Dortmund. Daher gibt es in Paderborn auch einen Verlag, der sich zum Ziel gesetzt hat, diese junge Art Literatur zu fördern. Das Seminar kooperiert mit dem Verleger Carsten Strack; der Zugang zu erstklassigen Slamern ist also gesichert.



**L.030.35120 Trimediales Arbeiten in journalistischen  
Kontexten - Einführungsveranstaltung  
Working trimedial in Journalism**

**S 2                      Mi                      14 - 16                      H1.232                      Strauch/Engelke**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Medienpraxis                             |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 10 (Medienpraxis)                        |
| <b>D</b> Diplom:                | Recommendations / inneruniversitäres Praktikum |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Medienpraxis                                   |
| <b>M</b> NF Magister:           | III. (Medienpraxis)                            |
| <b>I</b> NF Informatik BA:      | Modul Medienpraxis                             |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                 |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Übungen, Projektarbeit                         |
| Sonstiges:                      | Teilnehmerbeschränkung: 30 Teilnehmer          |

Das Stichwort „Trimedialität“ kennzeichnet einen entscheidenden Wandel im Arbeitsfeld von Journalisten. Wurde ihnen früher technisches Personal für die Realisierung von Beiträgen beigestellt, müssen sie zunehmend Fernseh-, Hörfunk- und Onlinebeiträge selbst fertigen.

Übungen zu organisatorischen, technischen und ästhetischen Aspekten der Medienproduktion ermöglichen erste praktische Erfahrungen mit journalistischen Arbeitsweisen:

- Wie wird eine Meldung und ein Bericht geschrieben?
- Was ist zu beachten, wenn ein Pressefoto „geknipst“ wird?
- Wie spricht man einen Hörfunkbeitrag ein?
- Wie vermeidet man eine Bild-/Textschere in einem TV-Beitrag?
- Wie schränken Layout-Vorgaben die Online-Präsentation ein?
- u.v.a.m.



**L.030.35130 Volontarissimo – Radioarbeit praktisch**  
**Radiowork**

S 2                      Mi                      11 - 13                      H1.224                      **Strauch/Engelke**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Medienpraxis                             |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 10 (Medienpraxis)                        |
| <b>D</b> Diplom:                | Recommendations / inneruniversitäres Praktikum |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Medienpraxis                                   |
| <b>M</b> NF Magister:           | III. (Medienpraxis)                            |
| <b>I</b> NF Informatik BA:      | Modul Medienpraxis                             |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                 |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Übungen, Projektarbeit                         |
| Sonstiges:                      | Teilnehmerbeschränkung: 30 Teilnehmer          |

Natürlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber die Grundlagen der redaktionellen Arbeit, erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon sind auch in einem Volontarissimo möglich.

- Was ist eine Programmuhr?
- Was unterscheidet Reporter, Redakteure, Producer von den Moderatoren?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Und wie entstehen Beiträge?
- Warum gibt es im Rundfunk Betten?

Dies sind Fragen, die im Seminar nicht nur allgemein beantwortet werden; die Teilnehmer durchlaufen in einer Übungsredaktion ein Volontarissimo, in dem sie an Lösungen für die grundlegenden Probleme des Betriebs eines realen Radios praktisch mitgestalten.

„Radical on Air“ ist ein Sendeplatz des Paderborner Campusradios L’Unico. „Radical on Air“ macht eine wöchentliche Musiksendung über Bands aus OWL und berichtet über Popkulturelles aus der Region auf der Frequenz 89,4. Radical on Air ist die Übungsredaktion, in der alle Arbeitsbereiche einer Hörfunkredaktion erprobt werden können.



## L.030.35240 **Der Körper als Medium der Wahrnehmung**

### **The body as a medium of perception**

S 2

Vorbesprechung:

15.10.10

9 - 11

E2.122

**Wenzel/**

**Ostermann**

19.11.10

9 - 18

siehe PAUL

Exkursion:

26.11.10 - 28.11.10

#### **Studiengang**

#### **Modul / Bereich**

**1** BA Medienwissenschaft:

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,  
Modul Medienpraxis

**2** MA Mediale Kulturen:

Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext),  
Modul 10 (Medienpraxis)

**D** Diplom:

II.1 (Mediensoziologie),  
III.2 (Visuelle Medien),  
III.3 (Text in den Medien)

**B** Zwei-Fach-BA:

Basismodul Medienanalyse,  
Aufbaumodul Medienanalyse,  
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,  
Medienpraxis

**M** NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),  
III. (Medienpraxis)

**P** BA/MA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

15.10. (Vorbesprechung)

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Sonstiges:

An das Blockseminar schließt sich unmittelbar die Exkursion an  
Maximal 30 Teilnehmer

In verschiedenen aktuellen Körpertheorien wird der Körper als (unhintergebares?) Medium unseres Weltzugangs gedeutet. Dabei spielen die Sinne eine besondere Rolle, eröffnen sie uns doch jeweils spezifische Perspektiven. In diesem zum großen Teil praktisch orientierten Seminar werden sowohl auf theoretischer Basis wie auch in praktischer Erkundung akustische, taktile, olfaktorische und visuelle Erfahrungsräume exploriert.

Eine sich an die theoretische Auseinandersetzung anschließende Exkursion umfasst ein Konzert der Neuen Musik mit anschließendem Gespräch mit dem künstlerischen Leiter des Neuen Ensembles Hannover, Atelierbesuche im Atelierhaus Hannover, ein unter wahrnehmungstheoretischen Aspekten orientiertes Abendessen und einen Ausstellungsbesuch. Die hier gemachte sinnliche Wahrnehmung wird während des gesamten Prozesses versucht, schriftlich zu fixieren. Auf diese Weise wird die Diskrepanz von begrifflicher Bestimmung und sinnlicher Erfahrung am eigenen Leib spürbar.

Eine Vorbesprechung hinsichtlich organisatorischer und inhaltlicher Aspekte findet am Freitag, den 15.10. von 9-11 Uhr statt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend für die Teilnahme am Seminar/Exkursion.



L.091.40200 **Theorien zum Kunstmarkt**

|     |                                                                                                                                                                                                        |        |                |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|----------------|
| S 2 | Blockveranstaltung<br>Vorbesprechung:<br>11.1.2011, 14.00 - 15.30<br>Blocktermine:<br>21.1.2011, 11 (s.t.) - 19<br>22.1.2011, 11 (s.t.) - 17<br>28.1.2011, 11 (s.t.) - 19<br>29.1.2011, 10 (s.t.) - 13 | S2.101 | <b>Derwanz</b> |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|----------------|

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,                                                                        |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),<br>Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),<br>Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>II.1 (Mediensoziologie),                                                                                                                                              |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,                                                                        |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte),                                                                                                                                    |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                                            |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                                                                                                      |
| Veranstaltungsbeginn:           |                                                                                                                                                                                                           |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich                                                                                                                                                            |

Nach einer sehr erfolgreichen Auktion bei Sotheby's im Februar 2007 verkündete der britische Street Art Künstler Banksy auf seiner Homepage:

*„I can't believe you morons actually buy that shit“.*

Damit drückte er ein von vielen Künstlern und der Öffentlichkeit geteiltes Unbehagen gegenüber dem Kunstmarkt und seinen Käufern aus. Die immensen Wertsteigerungen einzelner Werke, die Expansion des Auktionsmarktes im Ganzen und die Inflation neuer Kunstmessen kennzeichnen die Entwicklung des Kunstmarktes in den letzten zehn Jahren. Er ist ein Markt, d.h. an finanziellen Werten orientiert. Und damit steht er häufig den Institutionen wie Museen und Kunstvereinen im Betriebssystem Kunst gegenüber. Doch der Markt öffnet auch die Türen, verlangt nach junger oder exotischer Kunst und lässt so als erster neue Einflüsse in der Kunstwelt zu.

Ziel des Kurses ist es, den heutigen Aufbau des Kunstmarktes zu verstehen und einzelne Art-Market-Performances, also die Marktleistung einzelner Künstler und Werke anhand verschiedener Theorien zum Kunstmarkt erklären zu können.

Für eine erste Beschreibung des Marktes mit seinen verschiedenen Akteuren, vom Galeristen bis zum Onlineforum, werden theoretische Zugänge aus verschiedenen Wissenschaften bemüht. Die Wirtschaftswissenschaft, Soziologie und auch Ethnologie haben ihre Modelle und spezielle Blickrichtungen, die die Regeln des Marktes, das Wertesystem oder Machtverteilungen herleiten. Die historische Genese des heutigen Systems entstand erst Ende des 19. Jahrhunderts und soll ebenso betrachtet werden, wie die wichtigsten Kunstmarktveranstaltungen insbesondere die Art Cologne im April 2010.



## L.091.40160 **Avantgarde und Film**

S 2

Do

11 - 13

E2.339

**Lemke**

### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaft:

### **Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte,  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,  
Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

**2** MA Mediale Kulturen:

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**D** Diplom:

I. (Medientheorie, -geschichte),  
III.1 (Musik in den Medien),  
III.2 (Visuelle Medien),  
III.3 (Text in den Medien)

**B** Zwei-Fach-BA:

Basismodul Medientheorie/-geschichte,  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,  
Basismodul Medienanalyse,  
Aufbaumodul Medienanalyse

**M** NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),  
II. (Mediengeschichte),

**I** NF Informatik BA/MA:

Modul Medientheorie/-geschichte,  
Modul Medienanalyse

**P** BA/MA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung:

PAUL, Teilnehmerbegrenzung: 60

Veranstaltungsbeginn:

Zweite Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Thesepapier, Kurzreferat; Referat, Hausarbeit

Sonstiges:

Ein Seminarapparat und eine Zusammenstellung von Filmen (auf VHS,DVD blaue Box im IMT) steht zu Beginn des Seminars zur Verfügung.

Die Entwicklung des Films und insbesondere dessen Industrialisierung und Etablierung als Primärmedium einer sich neu formierenden visuellen Kultur war für die Künstler der historischen Avantgarden eine Herausforderung besonderer Art. Der Faszination für die Möglichkeiten des neuen technischen Mediums, der Entdeckung eines neuen Feldes der ästhetischen Exploration, der fundamentalen Veränderung und Erweiterung der Möglichkeiten ästhetischer Gestaltung und Wahrnehmung stand teils eine skeptische Haltung gegenüber der Dominanz des Visuellen in der Kultur, teils eine fundamentale Erschütterung des Selbstverständnisses des Avantgarde-Künstlers als Vorreiter ästhetisch innovativer Produktion gegenüber, der sich nunmehr von dem innovativen Potential technischer, industriell gefertigter Produktionen herausgefordert sah. Im Vergleich zu den theoretischen Auseinandersetzungen der künstlerischen Avantgarden mit dem Film sind die konkreten Realisierungen künstlerischer Produktion im Film relativ gering, einige Künstler haben lediglich Konzepte und Drehbücher vorgelegt. Die Auseinandersetzung mit diesen Avantgarde-Filmen, Film-Scripten und Schriften zum Film ist jedoch ausgesprochen

lohnend, wir hier nicht nur das ästhetische Potential des (noch) neuen Mediums ausgelotet und erweitert, sondern auch kritisch beleuchtet und reflektiert.



## L.091.40120 Einführung in die Medienästhetik

S 2

Mi

11 - 13

E2.339

**Lemke**

### Studiengang

### Modul / Bereich

|                                 |                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.) |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)                                                                                                                            |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.1 (Musik in den Medien),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien)                                                                                                                  |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Basismodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Basismodul Medienanalyse,<br>Aufbaumodul Medienanalyse                                                                                                   |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte)                                                                                                                                                                       |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Medienanalyse                                                                                                                                                                                     |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                                                                                              |
| Anmeldung:                      | PAUL, Teilnehmerbegrenzung: 80                                                                                                                                                                                                              |
| Veranstaltungsbeginn:           | 2. Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                            |
| Leistungsnachweis:              | Thesenpapier, Kurzreferat; Referat, Hausarbeit                                                                                                                                                                                              |
| Sonstiges:                      | Die Teilnahme an einer Expertengruppe wird vorausgesetzt.<br>Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet.                                                                                                                                 |

Was ist Medienästhetik? Was ist ihr Gegenstand? Welches sind ihre zentralen Fragen? Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in grundlegende Fragestellungen der Medienästhetik im Spannungsfeld zwischen Wahrnehmungsästhetik, massenmedialer Produktionsästhetik und Medienkunst. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen. Ein Seminarapparat und ein Reader werden zu Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.



## L.091.40380 **transmediale. Berlin 2011**

S 2

Di

14 - 16

S2.101

**Lemke**

### **Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaft:

### **Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte,  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,  
Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),  
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

**2** MA Mediale Kulturen:

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**D** Diplom:

I. (Medientheorie, -geschichte),  
III.1 (Musik in den Medien),  
III.2 (Visuelle Medien),  
III.3 (Text in den Medien)

**B** Zwei-Fach-BA:

Basismodul Medientheorie/-geschichte,  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,  
Basismodul Medienanalyse,  
Aufbaumodul Medienanalyse

**M** NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),  
II. (Mediengeschichte)

**I** NF Informatik BA/MA:

Modul Medientheorie/-geschichte,  
Modul Medienanalyse

**P** BA/MA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

zweite Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Thesenpapier, Kurzreferat, Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Sonstiges:

Am 19.10.2010 (14-16 Uhr) findet im Kunstsilo (S2.101) eine erste  
Vorbesprechung zum Exkursions-Seminar statt. Diese ist für alle Teilnehmer  
verpflichtend!

Die transmediale ist ein internationales Festival für zeitgenössische Kunst und digitale Kultur in Berlin, das von der Kulturprojekte Berlin GMBH in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt organisiert und durch die Kulturstiftung des Bundes gefördert wird. Sie präsentiert innovative und experimentelle künstlerische Positionen, die die soziokulturellen Auswirkungen neuer Technologien auf unser Leben reflektieren. Nicht allein der Aspekt wissenschaftlich-technischer Innovation, sondern ein Verständnis von Medientechnologien als Kulturtechnologien und die Frage danach, welche Rolle diese für das Verständnis, die Kritik, die (Um)Formung sozialer, politischer und ökonomischer Praxis spielen und spielen können, bilden die Grundlage der Konzeption der transmediale. Fragen nach der technologisch basierten Vernetzung unserer Lebenswelt und der Herausbildung neuer Formen sozialer Interaktion werden hier ebenso thematisch wie Fragen nach dem Eigentum, der Privatsphäre und dem Informationsaustausch.

Die Exkursion bietet die Möglichkeit, avancierte künstlerische Positionen und innovative Formen der Kulturproduktion und digitaler Werkzeuge kennenzulernen und deren kreatives, kritisches und kulturelle Praxen prägendes Potential zu diskutieren.

Das transmediale-Festival umfasst eine breite Palette von Angeboten - von Ausstellung, Wettbewerb, Film- und Videoprogramm, Live-Performance und Publikation, ergänzt durch den CTM (Club transmediale) zu zeitgenössischer elektronischer, digitaler und experimenteller Musik - aus denen sich das Seminar ein gemeinsames Programm erarbeiten wird.

Neben dem Festivalbesuch finden am 19.10.2010 und (zu einem noch zu vereinbarenden Termin) vor- und nachbereitende Sitzungen statt, in denen Organisation, Verlauf und inhaltliche Aspekte des Festivals besprochen werden.



## L.113.66203 **Kulturmanagement 1 und 2**

S 2            siehe PAUL

**Schrievers**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                   |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.) |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)                                         |
| <b>D</b> Diplom:                | III.1 (Musik in den Medien)                                                                                                                              |
| Anmeldung / Themenvergabe:      | PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler                                                                                                              |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                                                      |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich                                                                                                           |



## L.052.21010 **Männer oder Memmen: Heldentum in der postheroischen Gesellschaft** **Man or Moron: Heroism in post-heroic Societies**

S 2            siehe Paul

**André**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                  |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                                                                                                 |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)                                                                              |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                    |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                     |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich                                                                          |

In jüngerer Zeit hat sich unter dem Eindruck der neuen Bedeutung kriegerischer Konflikte die Rede von "post-heroischen" Gesellschaften eingebürgert. Diesem Diskurs zufolge seien moderne Gesellschaften "gegen Opfer so allergisch", dass sie nahezu "debellisiert" seien (Edward Luttwak). Dieser Begrifflichkeit unterliegen dabei aber deutlich unterschiedliche Motive: Einerseits stellt sie eine Krisendiagnose dar und konstatiert einen "gefährlichen" Werteverfall in Bezug auf die Opferbereitschaft der Bürger westlicher Zivilgesellschaften. Andererseits dient sie als analytische Metapher, die die gesellschaftlichen Bedingungen der neueren Sicherheitskriegführung einfangen möchte. In diesem Zusammenhang fragt das Seminar in historisch-soziologischer und gegenwartsdiagnostischer Absicht nach den diskursiven und medialen Konstruktionen "des Helden" in zeitgenössischen westlichen Gesellschaften.

## Literatur:

- Feldmann, Klaus: Tod und Gesellschaft. Sozialwissenschaftliche Thanatologie im Überblick, Wiesbaden 2004.
- Frevert, Ute: Die kasernierte Nation. Militärdienst und Zivilgesellschaft in Deutschland. München 2001: Beck, S. 193-301.
- Frevert, Ute: Heldentum und Opferwille, Ordnung und Disziplin: Militärische Werte in der zivilen Gesellschaft In: Rödder, Andreas/Elz Wolfgang (Hg.): Alte Werte - Neue Werte. Schlaglichter des Wertewandels. Göttingen 2008, S. 139-149.
- Frevert, Ute: Vom heroischen Menschen zum "Helden des Alltags". In: Merkur, Jg. 63, H. 724/725, 2009, S. 803-812.
- Hettling, Manfred: Militärisches Totengedenken in der Berliner Republik. Opfersemantik und politischer Auftrag, in: Manfred Hettling, Jörg Echternkamp (Hg.): Bedingt erinnerungsbereit. Soldatengedenken in der Bundesrepublik, Göttingen 2008, S. 11-21.
- Kümmel, Gerhard: Gestorben wird immer'!? Oder: Postheroismus, Casualty Shyness' und die Deutschen, in: Uwe Hartmann, Claus von Rosen, Christian Walther (Hg.): Jahrbuch Innere Führung 2009. Die Rückkehr des Soldatischen, Eschede 2009, S. 92-108.
- Luttwak, Edward N.: Toward Post-Heroic Warfare, in: Foreign Affairs, Vol. 74, Nr. 3, 1995, S. 109-122.
- Münkler, Herfried : Die postheroische Gesellschaft und ihre jüngste Herausforderung, in: Herfried Münkler (Hg.): Der Wandel des Krieges. Von der Symmetrie zur Asymmetrie, Weilerswist 2006, S. 310-354.
- Münkler, Herfried : Heroische und postheroische Gesellschaften, in: Merkur, Heft 8/9, 2007, S. 742-752.
- Münkler, Herfried: Militärisches Totengedenken in der postheroischen Gesellschaft, in: Manfred Hettling, Jörg Echternkamp (Hg.): Bedingt erinnerungsbereit. Soldatengedenken in der Bundesrepublik, Göttingen 2008, S. 22-30.
- Spreen, Dierk: Krieg und Gesellschaft. Die Konstitutionsfunktion des Krieges für moderne Gesellschaften, Berlin 2008.



## L.052.21031 **Körperbilder. Zur kulturellen Hervorbringung von Körpern** **Images of the Body. About the cultural Production of Bodies**

S 2                      siehe Paul

**Bublitz**

| Studiengang                   | Modul / Bereich                                                                                                         |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 BA Medienwissenschaft:      | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| 2 MA Mediale Kulturen:        | Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:              | II.1 (Mediensoziologie)                                                                                                 |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:        | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| <b>M</b> NF Magister:         | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)                                                                              |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| Anmeldung:                    | PAUL                                                                                                                    |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                                                                     |
| Leistungsnachweis:            | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich                                                                          |

Wissenschaft und Gesellschaft stellen Normen, Begriffe und Bedeutungshorizonte bereit, durch die Körper konstituiert werden. Spätestens seit dem 20. Jahrhundert sind der menschliche Körper und seine Praktiken Gegenstand kultur- und sozialwissenschaftlicher Arbeiten. Fragen der Konstruktion, Produktion und Performanz sowie der medialen Darstellung des Körpers rücken in den Vordergrund der Betrachtung. Dabei werden Konzepte wie das der 'Verkörperung' und inszenierenden Darstellung durch Konzepte erweitert, die von Praktiken der Virtualisierung des Körpers ausgehen. Unter Virtualisierung des Körpers ist zu verstehen, dass speziell angefertigte (Informations-)Muster zu einem Körperbild aggregiert werden. Sie bezieht sich auf statistische und bildgebende Verfahren und von ihnen hergestellte Körperbilder, die nicht mit denen wirklicher, individueller Körper übereinstimmen, diesen aber als Vorlagen der Körperbildung und -formung dienen. Damit 'verschwindet' der Körper, so scheint es, in medial hergestellten und zirkulierenden Mustern, molekularen Nahaufnahmen und Datenquanten sowie deren Aggregation zu Körperbildern. Zugleich ergeben sich aus diesen Verfahren jedoch Praktiken, die in die realen Körper intervenieren und sich materialisieren.

Hauptanliegen des Seminars ist es, einen Blick auf das historische Archiv der Körperbilder und Körpertechniken zu werfen sowie die zentrale Bedeutung des Körpers für die Gegenwartsgesellschaft herauszuarbeiten. Historisch zeigt sich, dass der klinisch-medizinische Blick des 19. Jahrhunderts auf den somatischen Körper im 20. und 21. Jahrhundert einem mikroskopisch-molekularen Blick weicht, der unter die Haut geht. Der Körper selbst verkörpert und rahmt gewissermaßen den Blick, der auf ihn fällt.

### Literatur:

- Angerer, Marie-Luise (2000<sup>2</sup>): body options. Körper.spuren.medien.bilder. Wien : Turia&Kant.
- Fox Keller, Evelyn (1998): Das Leben neu denken. München 1998
- Gugutzer, Robert (2004): Soziologie des Körpers. Bielefeld: transcript.
- Gugutzer, Robert (Hg.) (2006): Body turn. Perspektiven der Soziologie des Körpers und des Sports. Bielefeld: transcript.
- Kutschmann, Werner (1986): Der Naturwissenschaftler und sein Körper. Die Rolle der 'inneren Natur' in der experimentellen Naturwissenschaft der frühen Neuzeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Ach, Johann/Pollmann, Arnd (Hg.) (2006): no body is perfect. Bielefeld: Transkript.
- Sarasin, Phillip (1999): Mapping the body? Körpergeschichte zwischen Konstruktivismus und 'Erfahrung'. In: Historische Anthropologie, S. 437-451.
- Sarasin, Phillip (2001): Reizbare Maschinen. Eine Geschichte des Körpers 1765-1914. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Schroer, Markus (Hg.) (2005): Soziologie des Körpers. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Schulz, Martin (2001): Die Re-Präsenz des Körpers im Bild. In: Annette Keck/Nicolas Pethes (Hg.): Mediale Anatomien. Menschenbilder als Medienprojektionen. Bielefeld: transkript, S. 33-50.
- Villa, Paula (Hg.) (2008): Schön normal. Manipulationen am Körper als Technologien des Selbst. Bielefeld: transkript.



## L.052.21081 **Migranten und Medien - Migranten in Medien**

S 2                      siehe Paul

**Janani/  
Kazempour**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                  |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                                                                                                 |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)                                                                              |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                    |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                     |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich                                                                          |

- 
- Es ist unbestritten, dass Integration und Desintegration der Migranten in einer Gesellschaft, lediglich mit und durch Medien gelingen kann. Sie spielen eine tragende Rolle in Bezug auf die wechselseitige Akzeptanz durch vermittelte Bilder. Medien sind nicht einfach "indifferente Publizisten", sondern können an sozialen Bemühungen der Integration von Menschen mitwirken, sowie desintegrative Tendenzen in einer Gesellschaft verstärken. Jedoch können die integrativen Ziele der Medien nur dann positive Ergebnisse vorweisen, wenn ihre Rahmenplanung eine Analyse des Medienkonsums (Marktanalyse) der Migranten beinhaltet.
- Das Seminar befasst sich mit zwei unterschiedlichen Sichtweisen:
- 1. Migranten und Medien: Thematisiert den Medienkonsum (Mainstreammedien / Ethnomedien) der Migranten.
- 2. Migranten in Medien: Untersucht das Bild der Migranten in den Medien
- (Darstellung vom Stereotyp "Migranten/Ausländer").



## L.052.21080 **Sozialintegration durch Bildung**

S 2                      siehe Paul

**Janani**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                  |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                                                                                                 |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)                                                                              |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                    |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                     |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich                                                                          |

Die problematische Bildungsentwicklung der Migrantinnen und Migranten lässt

keinen Raum mehr für Illusionen. Es zeichnet sich eine immer tiefer werdende sozioökonomische und kulturelle Kluft zwischen Migrantinnen und Migranten und der übrigen Gesellschaft ab. Durch Bildung sollen Migrantinnen und Migranten dagegen neue Denk- und Sichtweisen und neue soziale Chancen eröffnet werden.

"Sozialintegration" ist dabei ein Schlüsselwort der Debatte. Ziel des Seminars ist es, die schwierige Situation von Migrantinnen und Migranten auszuleuchten und die ambivalente Rolle der Bildung zu verstehen.

Der theoretische Ansatz dieses Seminars wird sich mit folgender Thematik auseinander setzen:

- o Was bedeutet "Integration"?
- o Was bedeuten "Systemintegration" und "Sozialintegration" und wie werden diese ausdifferenziert?
- o Welche Merkmale kennzeichnen die Sozialintegration?
- o Sind diese Merkmale messbar?
- o Besteht eine Korrelation zwischen Merkmalen der Sozialintegration und den Bildungsgehalt der Immigranten?

## **Literatur:**

Pick, Brigitte (2007): Kopfschüsse. Wer PISA nicht versteht, muss mit RÜTLI rechnen. Hamburg: VSA.



## **L.052.21122 Du, Ich, Wir: Einsichten in Kommunikation und Kooperation zwischen Menschen You, I, We: Inspections in communication and cooperation between humans**

S 2

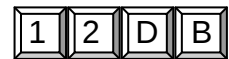
siehe Paul

**Riegraf**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                  |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),<br>Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                                                                                                 |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)                                                                              |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                                                          |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                                                                    |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                                                                                                     |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich                                                                          |

Menschen sind auf soziale Interaktion und soziales Lernen, auf gemeinsam geteilte Verständnishorizonte, auf gemeinsame Tätigkeiten und komplexe Zusammenarbeit ausgerichtet und angewiesen. Schon bei vorsprachlichen Kleinkindern entwickelt sich die Fähigkeit zum Miteinander und zur Orientierung an gemeinsamen Zielsetzungen und Intentionen. In jüngster Zeit gibt es immer mehr Untersuchungen, die in Sachen Intelligenz, Werkzeuggebrauch oder Sprachfähigkeit keinen großen Unterschied zwischen Mensch und Tier mehr machen wollen. Was unterscheidet die Menschen von den Tieren also genau? Wo verlaufen die Grenzlinien? Oder gibt es etwa keinen Unterschied mehr?

In diesem Seminar wollen wir uns unter anderem mit der Theorie "gemeinsam geteilter Intentionalität" von Michael Tomasello beschäftigen (Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie/ Leipzig). Tomasello geht davon aus, dass sich der Mensch deutlich von allen anderen Wesen, die es sonst noch gibt, unterscheidet. So verfügt der Mensch über eine ausgedehnte Kultur, mit Kunst, Musik, Religion und Wissenschaft, aber auch über verschiedene Fähigkeiten, wie zum Beispiel der Sprache. Ihn treiben Fragen danach um, wie kulturelles Lernen funktioniert, wie die Entwicklung von Empathie, Vertrauen und Toleranz und die Entstehung sozialer Normen und Institutionen geschieht.



## L.052.21123 Gesellschaft, Wissen und soziale Ordnung

S 2                    siehe Paul

**Riegraf/Weber**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                        |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |

Welche Rolle übernehmen Kommunikationsmedien in sozialen Ordnungen und welche Rolle spielen sie bei gesellschaftlichen Veränderungen? Inwiefern treten Kommunikationsmedien in Wechselwirkung mit den Prozessen sozialen Wandels? Wie lassen sich Technik, sozialer Wandel und mediale Vermittlung im Zusammenspiel beobachten und untersuchen? Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir in dem Seminar nach.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden ausgewählte Gesellschaftstheorien unter der Frage betrachtet, wie soziale Ordnung und sozialer Wandel jeweils begriffen werden. Zu einzelnen Themen sind Exkursionen vorgesehen, z.B. in das Heinz-Nixdorf-Museum mit einer Sonderführung oder in das "Haus der Zukunft". Der zweite, darauf aufbauenden Teil konzentriert sich auf die Bedeutung von Wissen, Wissensproduktion, Technikentwicklung, Wissensvermittlung und -speicherung (z.B. im Buchdruck, Fernsehen, Radio, Computer, Internet) in sozialen Ordnungen. Ihrer Bedeutung wird anhand von Beispielen (wie Schulen und Hochschule) nachgegangen, die sich gegenwärtig wiederum in Prozessen der Veränderung befinden. In diesem Schwerpunkt werden in Kleingruppen unter Anleitung "kleine Forschungsarbeiten" angefertigt. Der dritte Teil der Veranstaltung dient dazu, die in den Kleingruppen erarbeiteten Erkenntnisse und Ergebnisse zu präsentieren.

### **Literatur:**

- Kaschuba, Wolfgang (Hrsg., 2009): Wissensgeschichte als Gesellschaftsgeschichte. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- Mayntz, Renate/Weingart, Peter u.a. (Hrsg.2008): Wissensproduktion und Wissenstransfer. Transcript, Bielefeld.
- Pongs, Armin (2004, erw. Aufl.): In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? Dilemma Verl., München.
- Weingart, Peter(2001): Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft. Velbrück Verlag, Weilerswist.



L.052.21142 **Ich bin weiß, ist das normal?**

**I am white, am I normal?**

S 2

siehe Paul

**Schroedter**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                        |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)     |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |

Ich bin Weiß, ist das normal?

Race does not exist but it kills people (Collette Gullaumir)

Seit der Aufklärung ist der "weiße Mann" das Maß aller Dinge. Er wird als zivilisierte Normalität angenommen und die Menschen, die nicht diesem Bild entsprechen, werden mal als minderwertig, mal als "edle Wilde" bezeichnet. Ethnien, die den Kulturen europäischen Ursprungs nicht entsprechen, werden als unterentwickelt oder kalt bezeichnet. Seit den 80er Jahren wird dieses Phänomen vor allem in den USA problematisiert. Der Stand der "kritischen Weißseinsforschung" wird Gegenstand dieses Seminars sein.

**Literatur:**

- Deckwirth, Christin (2010): Postkoloniale Studien als kritische Sozialwissenschaft  
Münster: Westfälisches Dampfboot
- Eggers, Maureen Maisha [Hrsg.] (2009): Mythen, Masken und Subjekte. - Münster: Unrast
- Link, Jürgen (1997): Versuch über den Normalismus. Wie Normalität produziert wird.  
Westdeutscher Verlag: Wiesbaden



**L.052.21141 Die gesellschaftliche Konstruktion von Jugend**  
**Social construction of the youth**

S 2

siehe Paul

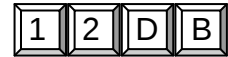
**Schroedter**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                        |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)     |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |

Um 1900 etablierte sich ein neuer Forschungszweig in den Humanwissenschaften. Zuerst als Jugendkunde, später als Jugendforschung wurde ein Blick auf die Phase zwischen Kindheit und Erwachsenenalter eröffnet, der sich vom Bild des Jünglings löste, der vor allem in der deutschen Literatur seit dem 18. Jahrhundert für diese Altersgruppe bis zu diesem Zeitpunkt vorgeherrscht hatte. Das Bild, das Rousseau vorgegeben hatte blieb jedoch sowohl in Psychologie wie auch in der Pädagogik vorherrschend. Zunehmend wurde die Jugendforschung zur empirischen Sozialwissenschaft und beschrieb und konstruiert Jugend seit dem vor dem Hintergrund geisteswissenschaftlicher, psychoanalytischer und entwicklungspsychologischer Folien.

**Literatur:**

Andresen, Sabine ( 2005): Einführung in die Jugendforschung.- Darmstadt : Wiss. Buchges.  
 Bühler, Johannes-Chritopv von (1990): Die gesellschaftliche Konstruktion des Jugendalters.  
 Weinheim: Deutscher Studien Verlag  
 Westdeutscher Verlag: Wiesbaden



**L.052.21160 Einführung in das sozialwissenschaftliche Arbeiten**

**Introduction to scientific work in Social Sciences**

S 2

siehe Paul

**Weber**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                        |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |

Vielleicht waren sie schon mal enttäuscht über das Ergebnis einer mit Engagement erstellten Hausarbeit oder eines Referates? Oder sie interessieren sich für die Empirie der Sozialwissenschaften im Rahmen ihrer Abschlussarbeit?

In diesem Seminar lernen sie die vielfältigen Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften kennen und können sie in Ergänzung zu anderen Veranstaltungen praktisch mit Projektarbeiten verbinden und umsetzen.

Wir beschäftigen uns mit den Vor- und Nachteilen von Einzel- und Gruppenarbeiten, lernen nochmal "richtig zu Lesen", kritisch an Texte heranzugehen und eigene Argumentationen darauf aufzubauen, fundiert zu Recherchieren ebenso wie Thesen und Fragestellungen zu formulieren. Außerdem sollen die Grundlagen des Zitierens, des Verwaltens von Literatur sowie das Erstellen von Bibliografien für Referate und deren Ausarbeitungen oder Hausarbeiten erlernt werden. Es soll auch ein Überblick über die quantitative und qualitative Sozialforschung geboten werden. Auch der Abschluss einer Arbeit in Form einer Präsentation und ihrer visuellen Gestaltung werden wir uns widmen.

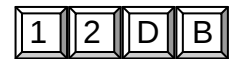
Dabei steht vor allem das Erlernen der "Hilfe zur Selbsthilfe" im Vordergrund: Woher bekomme ich mein Feedback zu meinem Referat? Wo bekomme ich die Informationen, die ich benötige?

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft sich aktiv in das Seminar einzubringen und bei der Erstellung eines Manuals mitzumachen, das für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der Veranstaltung zur Verfügung stehen soll.

**Literatur:**

- Becker Howard S. (2000, 2. Aufl.): Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt: Campus.
- Diekmann, Andreas (2008, 19. überarb. Aufl.): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Duden (2006, 3. Aufl.): Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden für das Studium und die Promotion. Mannheim: Bibliographisches Institut.
- Flick, Uwe (2009, 7. Aufl.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Gehring, Uwe W/Weins, Cornelia (2009, 5. Überarb. Aufl.): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. Wiesbaden: VS.

- Helfferich, Cornelia (2004): Die Qualität qualitativer Daten.
- Kornmeier, Martin(2009 2. Aufl.): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht.Für Bachelor, Master und Dissertation. Bern:Haupt.
- Kühnel, Steffen/ Krebs, Dagmar (2007, 4.Aufl.): Statistik für die Sozialwissenschaften.Grundlagen, Methoden, Anwendungen.Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2005, 7., überarb. und erw. Aufl.):Methoden der empirischen Sozialforschung.München:Oldenbourg.



L.052.21161 **NewMedia@Gender**

S 2                    siehe Paul

**Weber**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                         |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) |
| <b>D</b> Diplom:                | II.1 (Mediensoziologie)                        |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie |
| Anmeldung:                      | PAUL                                           |
| Veranstaltungsbeginn:           | erste Semesterwoche                            |
| Leistungsnachweis:              | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |

Die Computerentwicklung und die Verbreitung des Internets wurde einerseits stets von kritischen Stimmen begleitet, die einen Übergriff der Medien und Technik auf das soziale Miteinander befürchten, wie sie z.B. an der Diskussion über den Einfluss von gewaltverherrlichenden Computerspielen auf das Sozialverhalten von Jugendlichen abzulesen ist. Andererseits gibt es auch Diskurse, die eine Technikbegeisterung und Demokratisierungsprozesse durch den potentiell möglichen, weltweiten Kommunikationszusammenhang des Internets, welche soziale Ungleichheiten nivellieren sollen, erkennen lassen.

In diesem Seminar wollen wir uns diesem Spannungsfeld aus einer medien- und geschlechtersoziologischen Perspektive nähern. Dazu werden wir verschiedene sozialwissenschaftliche Ansätze kennen lernen und diskutieren und sie darauf anwenden inwiefern Geschlechterungleichheiten durch das Internet und den Umgang mit neuen Medien sich verändern, neu konstituieren, reproduzieren oder sich auflösen.

Mögliche Beispiele sind Mediennutzung im Schulkontext, soziale und mediale Vernetzung (StudiVZ), Second Life, SimS, Avatare. Die Studierenden werden zu eigenständigen Seminarprojekten in Gruppenarbeit angeleitet.

## **Literatur:**

- Villa, Paula-Irene (Hg.) (2008): Schön Normal. Sozial- und Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Somatische Selbsttechnologien
- Valeska Lübke (2005)CyberGender: Geschlecht und Körper im Internet, Helmer
- Friederike von Gross, Winfried Marotzki, und Uwe Sander (2007) Internet - Bildung - Gemeinschaft Vs Verlag
- Thomas Rhyner, Bea Zumwald, und Hansjörg Rekade (2008) Coole Mädchen - starke Jungs: Impulse und Praxistipps für eine geschlechterbewusste Schule , Haupt Verlag

- Maria Funder, Christian Rauch, und Steffen Dörhöfer (2005): Jenseits der Geschlechterdifferenz?: Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft, Hampp
- Sylvia Buchen, Cornelia Helfferich, und Maja S. Maier (2004) Gender methodologisch, Vs Verlag
- Ben Bachmair (2009) Medienbildung in neuen Kulturräumen: Die deutschsprachige und britische Diskussion Vs Verlag
- Udo Thiedeke (2004) Soziologie des Cyberspace: Medien, Strukturen und Semantiken, VS Verlag
- Yvonne Bauer (2003) Sexualität - Körper - Geschlecht. Befreiungsdiskurse und neue Technologien Vs Verlag



**L.030.35400 Quantitative Studien der Mediennutzung**  
**Quantitative studies of media use**

S                      Di                      18-20                      E2.339                      **Meister/  
Ganguin**

| <b>Studiengang</b>              | <b>Modul / Bereich</b>                                                |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,                       |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), |
| <b>D</b> Diplom:                | II.2. (Medienpädagogik, -psychologie),                                |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,                       |
| Anmeldung:                      | PAUL                                                                  |
| Veranstaltungsbeginn:           | zweite Semesterwoche                                                  |
| Leistungsnachweis:              | Referat                                                               |

Grundkenntnisse in empirischen Forschungsmethoden sind einerseits für das kompetente Lesen und Auswerten von Tabellen und statistischem Material in allen pädagogischen Handlungsfeldern unverzichtbar. Andererseits bilden sie die Basis für die Durchführung eigener Untersuchungen. Ziel der Veranstaltung ist es, diese Kompetenzen am Beispiel konkreter Studien zu vermitteln. Wir werden uns mit den folgenden Fragen auseinandersetzen: Über welche Probleme will eine Studie Auskunft geben? Welche Hypothesen wurden bei der Durchführung der Studie formuliert? Wie, Wo und welche Daten wurden erhoben? Was versteht man unter Datenauswertung? Was sagen uns die Ergebnisse? Im Zentrum stehen in dieser Veranstaltung quantifizierende Verfahren der empirischen Medienforschung am Beispiel von Mediennutzungsstudien.

**MA MEDIALE KULTUREN / HAUPTSTUDIUM ALLER ANDEREN STUDIENGÄNGE**

**5. Einführungen Hauptstudium**



**L.030.35260 Einführung MA Mediale Kulturen  
Introduction MA Media Culture**

|      |    |        |        |                                                                         |
|------|----|--------|--------|-------------------------------------------------------------------------|
| HS 2 | Mi | 9 - 11 | E2.122 | <b>Adelmann/<br/>Brauerhoch/<br/>Lemke/Meister/<br/>Müller-Lietzkow</b> |
|------|----|--------|--------|-------------------------------------------------------------------------|

| <b>Studiengang</b>     | <b>Modul / Bereich</b>                                                           |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen: | Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte)           |
| Anmeldung:             | PAUL                                                                             |
| Veranstaltungsbeginn:  | zweite Semesterwoche                                                             |
| Leistungsnachweis:     | Feedbackpaper                                                                    |
| Sonstiges:             | Das Seminar ist exklusiv für die Studierende des MA 'Mediale Kulturen' geöffnet. |

Das Seminar ist einer der Basiskurse im MA-Studiengang 'Mediale Kulturen'. Es hat die Aufgabe, mit der Konzeption des Studiengangs vertraut zu machen und das Spektrum der medienwissenschaftlichen Ansätze vorzustellen. Die einzelnen Vertreter/innen der Medienwissenschaften in den Feldern Filmwissenschaft, Fernsehwissenschaft, Mediensoziologie, Medienästhetik, Medienpädagogik, Medienökonomie und Medientheorie stellen dabei ihre verschiedenen Ansätze in Forschung und Lehre vor, um sie für den Studiengang 'Mediale Kulturen' zu perspektivieren.

In Ausnahmefällen können einzelne Sitzungen anstatt am Mittwoch am Dienstag von 16-18 Uhr stattfinden.

## 6. Vorlesungen Hauptstudium

### Kultur

2

#### L.068.14080 **Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen**

V 2

siehe PAUL

Seng

##### **Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

##### **Modul / Bereich**

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

siehe PAUL

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit

### Ökonomie

1 2 D P

#### L.030.35250 **Medienrecht und Marketing**

V 2

Blockveranstaltung:

Mo 04.10.10

8:30 – 17

C4.234

Janssen

Di 05.10.10

Mi 06.10.10

##### **Studiengang**

1 BA Medienwissenschaft:

##### **Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

2 MA Mediale Kulturen:

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),  
Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

D Diplom:

I. (Medientheorie, -geschichte),  
Recommendations / inneruniversitäres Praktikum,  
Medienökonomie

P BA/MA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung / Themenvergabe:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

04.10.10

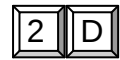
Leistungsnachweis:

Klausur am Ende der Veranstaltung

ECTS:

4/6 (Medientheorie) bzw. 5 (Medienökonomie)

## A BWL (Allgemeine BWL):



K.184.23121 **Anwendungsmanagement**

K.184.23122

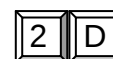
K.184.23123

V 8                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Fischer**

| <b>Studiengang</b>           | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen:       | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| D Diplom:                    | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Veranstaltungsbeginn:        | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Leistungsnachweis:           | 40% Abschlussklausur<br>40% Projektarbeit<br>20% Praktikum                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| ECTS:                        | 10                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Modulbereiche:               | 2312 -01 Betriebliche Anwendungssysteme und Anwendungsmanagement<br>(Vorlesung 30 Präsenzstunden; Dozent: Fischer)<br>2312-02 Projekt: Betriebliche Anwendungssysteme und<br>Anwendungsmanagement (Projekt 40 Präsenzstunden, einschl. Exkursion;<br>Dozenten: Fischer/ Zeitschel) (P)<br>Sowie EINES von den beiden alternativ angebotenen Praktika:<br>2312-03 (1/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP<br>Führerschein (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / Zeitschel)<br>2312-03 (2/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP R/3 CO<br>Einführung (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / N.N.) |
| Inhaltliche Voraussetzungen: | W1321 Wirtschaftsinformatik A (für Wirtschaftsinformatiker) bzw. W1311<br>Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (für Wirtschaftswissenschaftler)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Sonstiges:                   | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |

Das Modul führt die Studierenden in integrierte betriebliche Anwendungssysteme und deren Anwendungsfelder in der Unternehmenspraxis ein. Studierende erwerben Kenntnis über die Techniken und Abläufe in ausgewählten betrieblichen Anwendungssoftwarepaketen (zur Zeit SAP R/3). Dieses Wissen wird in Systemarchitekturen so generalisiert, dass die Studierenden in betrieblichen Anwendungsfällen organisatorische, fachliche und technische Einsatzalternativen von Anwendungssystemen beschreiben können. Ausgewählte Einsatzalternativen werden dann in Softwarepakete implementiert und auf ihre Eignung in der betrieblichen Praxis beurteilt.



**K.184.46011 Modul Arbeitsrecht**

K.184.46012

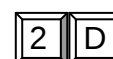
K.184.46013

V 6 Zeit und Raum siehe PAUL

**Krimphove  
Barton**

| <b>Studiengang</b>           | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                     |
|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen:       | Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)                                                                                                                                                   |
| D Diplom:                    | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                             |
| Veranstaltungsbeginn:        | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                        |
| Leistungsnachweis:           | 30% Seminarreferat<br>35% Hausarbeit<br>35% Präsentation                                                                                                                                                                   |
| ECTS:                        | 10                                                                                                                                                                                                                         |
| Modulbereich:                | W 4601-01 Spezielle Fragen des Arbeitsrechts (Prof. Barton)<br>W 4601-02 Europäisches Arbeitsrecht - Integrative Aspekte von Arbeitsbedingungen in Europa (Prof. Krimphove),<br>W 4601-03 Arbeitskampfrecht (Prof. Barton) |
| Inhaltliche Voraussetzungen: | Es wird (lediglich) empfohlen, vorab das Modul Nr. W2601 "Grundzüge des Arbeitsrechts" im Rahmen des BA-Studiums belegt zu haben.                                                                                          |
| Sonstiges:                   | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                                   |

Dieses (MASTER-) Modul dient der Vertiefung spezieller individual- und kollektivrechtlicher Problemstellungen. Hinzukommen die Fragestellungen des Arbeitskampfrechts. Um hier neben den rechtstheoretischen Problemen auch die Praxis einzubinden, werden die Rollen der Tarifparteien der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften beleuchtet sowie die Strategien in Tarifaufinandersetzungen. Da das Arbeitsrecht heute aufgrund der Globalisierung nicht mehr nur allein national betrachtet werden kann, werden in einer Veranstaltung auch die supranationalen Bezüge hergestellt, z. B. die Funktion des europäischen Betriebsrats und der Einfluss europäischer Arbeitgeber- bzw. Gewerkschaftsorganisationen.



**K.184.26011 Modul Grundzüge des Arbeitsrechts**

K.184.26012

K.184.26013

V/Ü 4 Zeit und Raum siehe PAUL

**Barton**

| <b>Studiengang</b>     | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen: | Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)                                                                              |
| D Diplom:              | Medienökonomie                                                                                                                                        |
| Veranstaltungsbeginn:  | erste Semesterwoche                                                                                                                                   |
| Leistungsnachweis:     | 70% Abschlussklausur<br>30% Hausarbeit                                                                                                                |
| ECTS:                  | 10                                                                                                                                                    |
| Modulbereich:          | W2601-01 Arbeitsvertragsrecht (Prof. Barton)<br>W2601-02 Kollektives Arbeitsrecht (Prof. Seidensticker)<br>W2601-03 Individualarbeitsrecht (Dr. Vyas) |

Sonstiges:

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses (BACHELOR-) Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen. Zum einen werden die individualrechtlichen Probleme behandelt, die sich aus der Gesetzesanwendung ergeben, wobei das Richterrecht eine entscheidende Rolle spielt. Dargestellt werden zunächst die Quellen des Arbeitsrechts; das Zustandekommen von Arbeitsverträgen, fehlerhafte Arbeitsverträge und ihre Folgen, die Anfechtung und das Kündigungsschutzrecht. Einbezogen werden ebenfalls Schadensersatzansprüche zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses, urlaubsrechtliche wie Ansprüche auf Lohnfortzahlung. Hinzukommen die Fragestellungen des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere das Recht der Koalitionen sowie das Tarifrecht.



## K.184.21211 Modul B2B- Marketing

K.184.21212

K.184.21213

V/P 6

Zeit und Raum siehe PAUL

**Rosenthal**

### Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

ECTS:

Modulbereiche:

### Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Medienökonomie

erste Semesterwoche

60% Abschlussklausur

40% Projektarbeit

10

W2121-01 Industrial Marketing [05 1512]

- 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal

- 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student

W2121-02 Kommunikationsmanagement [05 1511]

- 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal

- 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student

W2121-03 Marketing-Projekt (wechselnde aktuelle Themen) [05 2517 + 05 2511]

- 45 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal

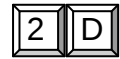
- 75 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student

Sonstiges:

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Für die Beherrschung praktischer Probleme im Investitionsgütermarkt und Technologiemarketing war schon in der Vergangenheit eine Modifikation des Marketingverständnisses erforderlich. In den Modulteilern werden anhand aktueller Zeitschriftenartikel die aktuellen Probleme des Industrial Marketing erörtert, um sie dann in Bezug zu wissenschaftlichen Erörterungen der Gegenwart und der Vergangenheit zu setzen. Praktische Beispiele und Vorträge runden diese Konzeption ab. Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung des Marktgeschehens einerseits und fortschreitender Diffusion von Informationstechnik andererseits gewinnt dabei Kommunikation jenseits des instrumental ausgerichteten "Kommunikationsmix" zunehmende Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Daher sollen verschiedene Aspekte von Kommunikation als Basis für die Ermöglichung und Gestaltung interaktiver Marktprozesse beleuchtet und nachvollzogen werden. Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und -studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen

und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.



### K.184.21111 **Modul B2C- Marketing**

K.184.21112

K.184.21113

V/Ü 6      Zeit und Raum siehe PAUL

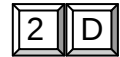
**Eggert**

| <b>Studiengang</b>           | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                       |
|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen:       | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                                                                                 |
| D Diplom:                    | Medienökonomie                                                                                                                                               |
| Veranstaltungsbeginn:        | erste Semesterwoche                                                                                                                                          |
| Leistungsnachweis:           | 50% Zwischenklausur-1 / Zwischenklausur-2<br>40% Planspiel<br>10% Übung                                                                                      |
| ECTS:                        | 10                                                                                                                                                           |
| Modulbereiche:               | W2111-01 Konsumentenverhalten (V, 30 Präsenzstunden)<br>W2111-02 Strategisches Marketing (V, 30 Präsenzstunden)<br>W2111-03 Planspiel (P, 15 Präsenzstunden) |
| Inhaltliche Voraussetzungen: | W1111 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A<br>W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B                                                             |
| Sonstiges:                   | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                     |

Das Modul macht Studierende mit den theoretischen Konzepten und praktischen Herausforderungen des Business-to-Consumer Marketings vertraut. In einem ersten Schritt setzen sich die Studierenden mit den Konzepten des strategischen Marketings auseinander. In einem zweiten Schritt lernen sie die Theorie des Konsumentenverhaltens kennen.

Anschließend setzen die Studierenden ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten in der Bearbeitung von Fallstudien und im Planspiel „Markstrat“ um. Die Fallstudien ermöglichen es den Studierenden, die theoretischen Konzepte des Konsumentenverhaltens und des strategischen Marketings auf praktische Problemstellungen anzuwenden. Diese problemorientierte Herangehensweise erfordert die eigenständige Auswahl und Bewertung zur Lösung geeigneter Konzepte des Marketings sowie betriebswirtschaftlicher Grundlagen durch die Studierenden. Das Planspiel "Markstrat" ermöglicht es den Studierenden in Kleingruppen eine Marketingstrategie zu entwickeln und deren Wirksamkeit unter Wettbewerbsbedingungen zu simulieren. Studierende implementieren ihre Strategie durch das Treffen taktischer Marketingentscheidungen.

Die aktive Auseinandersetzung führt zu einer vertieften Durchdringung des Stoffes. Dieses Lernziel kann durch traditionelle Lehrmethoden wie Vorlesungen und Übungen nur in begrenztem Umfang erreicht werden.



**K.184.22111 Modul Bank- und Börsenwesen**

K.184.22112

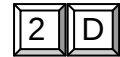
K.184.22113

V/Ü 6      Zeit und Raum siehe PAUL

**Schiller**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 8 (Medienökonomie: Module a. dem Bereich Accounting and Finance)                                                                                                                                     |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                                                                                                                                             |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                        |
| Leistungsnachweis:            | 15% Übung<br>20% Zwischenklausur<br>65% Abschlussklausur                                                                                                                                                   |
| ECTS:                         | 10                                                                                                                                                                                                         |
| Modulbereiche:                | W2211-01: Grundlagen des Bank- und Börsenwesens (Prof. Dr. Schiller)<br>W2211-02: Grundlagen des Risikomanagements (Prof. Dr. Schiller)<br>W2211-03: Übungen zum Modul Bank- und Börsenwesen (Mitarbeiter) |
| Sonstiges:                    | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                   |

Vermittlung von Grundkenntnissen der Rahmenbedingungen für Börsen und Kreditinstitute, insbesondere in Deutschland. Dabei soll die Funktionsweise der Finanz-/Kreditwirtschaft verdeutlicht werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden einen Einblick in die Funktionsweise und Steuerung bankbetrieblicher Unternehmen gewinnen, wobei dem Verständnis des Kreditinstitutes als Dienstleistungsanbieter besondere Bedeutung beigemessen wird. Da ein wesentlicher Bestandteil der bankbetrieblichen Leistungserstellung durch Risikotransformation geprägt ist, soll grundlegendes Wissen zum Leistungsangebot der Kreditinstitute sowie zur Erfassung, Beurteilung und Steuerung von Risiken in Kreditinstituten erarbeitet werden. Dies geschieht durch Vorlesungen, Übungen und Selbststudium der Studierenden.



K.184.46041 **Europarecht**

K.184.46042

K.184.46043

V 6 Zeit und Raum siehe PAUL

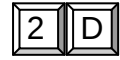
**Krimphove**

| <b>Studiengang</b>           | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen:       | Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)                                                                                                                                  |
| D Diplom:                    | Medienökonomie                                                                                                                                                                                            |
| Veranstaltungsbeginn:        | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                       |
| Leistungsnachweis:           | 40% Seminarreferat<br>30% Projektarbeit<br>30% Mündliche Prüfung                                                                                                                                          |
| ECTS:                        | 10                                                                                                                                                                                                        |
| Modulbereiche:               | W4604-01 Rechtsfragen des Marketing im europäischen Binnenmarkt<br>W4604-02 Europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht/ Europäisches Gesellschaftsrecht<br>W4604-03 Europäisches Wirtschaftsrechtsseminar |
| Inhaltliche Voraussetzungen: | W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B<br>W2604 Europäisches/ Internationales Recht                                                                                                               |
| Sonstiges:                   | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                  |

Europarechtliche Normen beeinflussen derzeit bereits ca. 80 Prozent des deutschen Wirtschaftsrechts. Die genaue Kenntnis des europäischen Rechts, seiner Wirkungsweise und seiner Entstehung ist daher bereits heute unerlässlich. Das Modul "Europarecht" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "european case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren des nationalen/ deutschen Wirtschaftsrechts. Damit berührt es die ökonomisch wichtigen Bereiche, insbesondere europäischen Wettbewerbs- und Kartellrechts, des Marketings im europäischen Binnenmarkt, des europäischen Handelsrechts, des europäischen Verbraucherschutzes und des europäischen Gesellschaftsrechts. Anhand der europäischen Vertragstexte sowie anhand der Rechtsprechung des EuGH beschreibt das Modul "Europarecht" die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein grenzüberschreitendes Wirtschaften in einem europäischen Binnenmarkt. Das Modul vergleicht die unterschiedlichen Rechts- und Wirtschaftsentwicklungen der einzelnen europäischen Mitgliedstaaten und insbesondere der neuen Beitrittsländer. Es fragt, ob, in welchem Maße und unter welchen Bedingungen der europäischen Grundfreiheiten der einzelne Bürger gerichtlich durchsetzbare Rechtsansprüche auf Ausübung seiner Wirtschaftstätigkeit hat. Dabei untersucht das Modul die Auswirkungen des europäischen Rechts auf die Wirtschaftstätigkeit in der Praxis. Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut, erlernen die juristische Rhetorik, die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen.

Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen.

In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.



## K.184.24411 **Game Theory**

K.184.24412

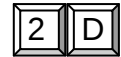
V 6

Zeit und Raum siehe PAUL

**Haake**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                                         |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                   |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                                 |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                                            |
| Leistungsnachweis:            | 100% Abschlussklausur                                                                          |
| ECTS:                         | 10                                                                                             |
| Modulbereiche:                | 2441-01 Vorlesung, 80 Präsenzst., Dozent Reiß<br>2441-02 Übung, 40 Präsenzst., Dozent Reiß     |
| Inhaltliche Voraussetzungen:  | E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I<br>W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre |
| Sonstiges:                    | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                       |

Untersuchung von Wettbewerbsverhalten und Marktstrukturen mit Hilfe der Spieltheorie. Ein Gesellschaftsspiel wie Schach, Skat, Poker oder Roulette besteht aus einer Reihe von Situationen, bei denen die Mitspieler bestimmte Entscheidungen treffen müssen. Mit jeder Entscheidung beeinflusst jeder Mitspieler nicht nur sein eigenes Spielergebnis, sondern in der Regel auch das all seiner Mitspieler. Die Analyse solcher Situationen war der Ausgangspunkt der Spieltheorie. Durch die Darstellung als Spiel wird in den Wirtschaftswissenschaften ein bestimmtes Problem der Realität extrem stark vereinfacht. Man will tatsächlich das Verhalten von Millionen von Menschen in komplexen Situationen untersuchen. In der Regel betrachtet man stellvertretend aber nur zwei Spieler, die jeweils zwei Entscheidungsalternativen haben.



**K.184.41211 Modul Marketingphilosophie und Marketingtheorie**

K.184.41212

V/S 4

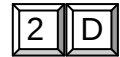
Zeit und Raum siehe PAUL

**Rosenthal**

| <b>Studiengang</b>     | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| D Diplom:              | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Veranstaltungsbeginn:  | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Leistungsnachweis:     | 50% Abschlussklausur<br>50% Projekt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| ECTS:                  | 10                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Modulbereiche:         | W4121-01 Marketing Philosophie [05 1510]<br>- 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal<br>- 35 Stunden Literaturstudium; Student<br>W4121-02 Marketing-Seminar [05 25 11] (wechselnde aktuelle Themen)<br>- 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal<br>- 25 Stunden Literaturstudium; Student<br>- 10 Stunden Vorbereitung einer Präsentation<br>- 30 Stunden Hausarbeit<br>Erläuterung: Das Seminar kann nur bei passender Teilnehmerzahl in oben beschriebener Form durchgeführt werden. |
| Sonstiges:             | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

Das Modul führt im Rahmen der Marketing Philosophie in die Marketingtheorie ein: In eine Dogmengeschichte und Analyse der Genese der Wissenschaften auf der einen Seite und der Ökonomie auf der anderen Seite, die für angehende Manager wie Wissenschaftler offenbart: Marketing = (ist) Philosophie. Diesen Gedankengang zu verstehen, zu vertiefen und zu begründen, ist Aufgabe dieser kombinierten Vorlesung/Übung.

Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und -studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.



K.184.21481 **Medama**

V 2                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Ohlendorf**

| <b>Studiengang</b>     | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                                                                                                                                                                    |
| D Diplom:              | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                                                  |
| Veranstaltungsbeginn:  | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                             |
| Leistungsnachweis:     | 100% Abschlussklausur                                                                                                                                                                                                                           |
| ECTS:                  | 10                                                                                                                                                                                                                                              |
| Modulbereiche:         | Vorlesung: 32 Präsenzstunden<br>Übungen: 16 Präsenzstunden<br>Vorbereitungsarbeit für Übungen: 32 Stunden<br>Betriebliche Projektarbeit: 80 Präsenzstunden<br>Seminararbeit: 40 Stunden<br>Literaturarbeit und Prüfungsvorbereitung: 80 Stunden |
| Sonstiges:             | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                                                        |

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragen der Organisation des deutschen Arbeitsschutzsystems, der Arbeitsgestaltung, des Gesundheitsschutzes und des Arbeitsschutzes aus medizinischer Sicht für zukünftige Führungskräfte verständlich und anwendbar gemacht.

Wesentliche Bestandteile sind der Erwerb von Kenntnisse über

1. Das deutsche und das europäische Arbeitsschutzsystem
2. Berufsgenossenschaftlicher und staatlicher Arbeitsschutz
3. Betriebliche Beteiligte am Arbeitsschutz
4. Das Fachgebiet "Arbeitsmedizin"
5. Die Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb
6. Arbeitsunfall, Arbeitssicherheit und Unfallschutz
7. Berufskrankheiten
8. Instrumente der Gefährdungs- und Belastungsanalytik
9. Arbeitsgestaltung

Ziele sind

- Senkung der Arbeitsunfallzahlen
- Senkung des Krankenstandes
- Verbesserung der Problemerkennungsmöglichkeiten
- Erhöhung der Problemlösungswilligkeit
- Erhöhung der Problemlösungsfähigkeit

Arbeitsgrundlagen und -methoden sind

- die Gefährdungs- und Belastungsanalyse
- die Arbeitsunfallanalyse
- die Krankenstandsanalyse
- betriebliche Gesundheitsförderung

In der Anwendungsphase wird anhand von praktischen Beispielen das Wissen vertieft, die Durchführung geübt und die Handlungsfähigkeit hergestellt. Die Studierenden erwerben unmittelbare berufliche Führungskompetenz in Fragen des Arbeitsschutzes, der Gefährdungs-

und der Belastungsanalytik und der Arbeits- sowie Arbeitsplatzgestaltung aus gesundheitlicher Sicht.



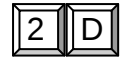
**K.184.45221 Mediendidaktik**

**V 3**                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Kremer**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Leistungsnachweis:            | 33% Hausarbeit<br>33% Projektarbeit<br>33% Präsentation                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| ECTS:                         | 5                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Modulbereiche:                | 4521-01 Vorlesung / Übung: Mediendidaktik, Dozent: Kremer<br>4521-02 Vorlesung / Übung: Medienbasierte komplexe Lernumgebungen gestalten; Dozent: Kremer<br>4521-03 Projekt: Lehr- und Lernmedien entwickeln und nutzen, Dozent: Kremer<br>Die drei Veranstaltungen werden im Verbund angeboten. Präsenzzeit: Blockveranstaltungen nach Ankündigung und voraussichtlich Donnerstag 14:00 - 17:00. Bitte beachten Sie den Aushang. |
| Sonstiges:                    | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

Das Modul zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz, wobei Mediendidaktik einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen bietet und nicht eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. Medien haben für Wirtschaftspädagoginnen eine doppelte Bedeutung: Einerseits besteht die Aufgabe, die Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vorzubereiten. Dies drückt sich dadurch aus, dass Informationsverarbeitungsskompetenz, Erschließungskompetenz etc. zu entwickeln sind. Andererseits bieten neue Medien erweiterte Potenziale zur Gestaltung der Lernumgebungen. Im Modul soll die Möglichkeit geboten werden, über die Kombination von Präsenz- und Distanzlernformen mediendidaktische Kompetenz zu entwickeln.



## K.184.21411 **Modul Personalwirtschaft**

K.184.21412

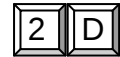
K.184.21413

V 6                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Schneider**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Leistungsnachweis:            | 40% Übung, Zwischenklausur<br>40% Übung, Abschlussklausur<br>20% Hausarbeit, Präsentation                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| ECTS:                         | 10                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Modulbereiche:                | 2141-01: Entscheidungsfelder (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h);<br>Dozenten: Schneider, Schulze-Bentrop<br>2141-02: Institutionen und Methoden (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium:<br>70 h; Projektarbeit: 70 h); Dozenten: Schneider, Schmelter<br>2141-03: Projektarbeit (Vorlesung oder Übung: 30 h; Selbststudium: 40 h;<br>Projektarbeit: 30 h); Dozenten: Schneider, Warneke, N.N. |
| Inhaltliche Voraussetzungen:  | W1111 Grundzüge der BWL A                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Sonstiges:                    | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

Das Teilmodul "Entscheidungsfelder" vermittelt ökonomische Grundlagen zur Gestaltung in den folgenden Entscheidungsfeldern der Personalwirtschaft: Personalnachfrage und -anpassung, Rekrutierung, Entgeltgestaltung, Beförderung und Personalbeurteilung sowie Qualifikation und Personalentwicklung. Hieran aufbauend behandelt das Teilmodul "Institutionen und Methoden" zentrales methodisches Wissen in Personalforschung, -planung, -controlling und -führung. Hierbei wird die Einbindung in den rechtlich-institutionellen Kontext der Arbeitsbeziehungen besonders berücksichtigt. Im Teilmodul "Projektarbeit" steht die Anwendung von Kompetenzen im Vordergrund. Mehrere Vertiefungen werden alternativ angeboten, u.a. IT-basierte Personalplanung und -verwaltung mit SAP R/3 HR und Internationales Personalmanagement.



K.184.22511 **Modul Produktionsmanagement**

K.184.22512

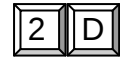
K.184.22513

V/Ü 6      Zeit und Raum siehe PAUL

**Betz**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Leistungsnachweis:            | 33% Abschlussklausur<br>33% Abschlussklausur<br>33% Abschlussklausur                                                                                                                                                                                                          |
| ECTS:                         | 10                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Modulbereiche:                | W2251-01 Strategisches Produktionsmanagement, Betz<br>- V/Ü: 30 Präsenzstunden<br>W2251-02 Taktisches Produktionsmanagement, Betz<br>- V/Ü: 30 Präsenzstunden<br>W2251-03 Operatives Produktionsmanagement, Betz<br>- V/Ü: 30 Präsenzstunden                                  |
| Inhaltliche Voraussetzungen:  | W1471 Grundzüge der Statistik I<br>E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler bzw. Mathematik I<br>(Wirtschaftsingenieure: Maschinenbau) bzw. Höhere Mathematik A<br>(Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik)<br>W1111 Grundzüge der BWL A<br>W1211 Grundzüge der BWL B |

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements erörtert. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements ist die Bestimmung zielloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, die auf folgendem Weg stattfindet: Zunächst werden Produktfeld-Markt-Kombinationen (PMK) gebildet; anschliessend werden unzulässige PMK ausgesondert, bevor unter den zulässigen PMK vorteilhafte PMK identifiziert werden. Aus der Menge der vorteilhaften PMK ist schließlich die zielloptimale PMK zu bestimmen. Im Rahmen des taktischen Produktionsmanagements werden Fragen des Technologie- und Innovationsmanagements erörtert. Außerdem wird das Produktionsprozessmanagement behandelt, wobei Problemstellungen der Einzel-, Serien- und Massenfertigung getrennt voneinander diskutiert werden. Gegenstand des operativen Produktionsmanagements sind Fragen des kurzfristigen Abgleichs von Kapazitätsfonds und Kapazitätsbedarf, wobei die Instrumente des Arbeitszeitmanagements im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden die Möglichkeiten zur Bestimmung des zielloptimalen Produktionsprogramms vor einem operativen Planungshorizont behandelt.



**K.184.23341 Modul Produktionssysteme**

K.184.23342

K.184.23343

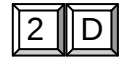
V 8 Zeit und Raum siehe PAUL

**Dangelmaier**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                                                                                                                                                |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                              |
| Veranstaltungsbeginn:         | 01.10.07, 13-14h, Einführung in SAP, F1.110<br>08.10.07, 13-14h, Bekanntgabe der Teilnehmer, F1.110                                                                                                                         |
| Leistungsnachweis:            | 100% Abschlussklausur                                                                                                                                                                                                       |
| ECTS                          | 10                                                                                                                                                                                                                          |
| Modulbereiche:                | W 2334-01 Methoden der Planung und Organisation (MPO) (6 ECTS)<br>W 2334-02 Unternehmensführung und -steuerung (4 ECTS)<br>W 2334-03 Planung von Produktionssystemen mit der betrieblichen<br>Standartsoftware SAP (4 ECTS) |
| Inhaltliche Voraussetzungen:  | W1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik<br>E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler<br>für W2334-03:<br>E1721 175100 Grundlagen der Programmierung I<br>E1722 175200 Grundlagen der Programmierung II            |
| Sonstiges:                    | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                                    |

Das Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen und Technologien für die Gestaltung und den Betrieb von Produktionssystemen. Aufbauend auf einer grundlegenden Strukturierung der Produktion, der Ziele und der Funktionsweise einzelner Teilsysteme werden Verfahren und Methoden zur Planung des Ablaufs in Produktionen behandelt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen, die bei der Gestaltung einer effizienten Produktion auftreten. Studierende werden in die Lage versetzt, ausgehend von einem Produktionsprogramm einerseits und marktgängigen Produktionsmitteln andererseits, den Leistungserstellungsprozess planerisch zu durchdringen, die auftretenden Problemstellungen zu formalisieren und einer optimierenden Modellbildung zugänglich zu machen. Eigene Entscheidungen sind anhand von Fallbeispielen bzw. in Projektarbeiten zu treffen. Insbesondere werden Kompetenzen vermittelt, welche, die in den Grundlagenfächern erworbenen Methodenkenntnisse kritisch umzusetzen, um Produktion aktiv im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals gestalten zu können und nicht die branchenüblichen Lösungen für die Gestaltung des Prozesses und das ERP-System übernehmen zu müssen.

Weiterhin können die erworbenen theoretischen Kenntnisse im Rahmen der Wahlpflichtmodule W2334-02 oder W2334-03 vertieft werden. In W2334-02 steht vornehmlich der Aspekt der Nutzung von IuK Technologien für das automatisierte Management von Produktionssystemen im Vordergrund, während in W2334-03 der Fokus auf die praktische Vertiefung des erlernten Wissens aus der Vorlesung an einem SAP-System gesetzt wird .

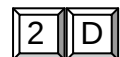


**K.184.41331 Seminar zur Organisationsökonomie II**

Zeit und Raum siehe PAUL

**Frick**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                          |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                    |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                  |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                             |
| Leistungsnachweis:            | Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls<br>wiwiweb.upb.de/id/orga |
| ECTS:                         | 5                                                                               |
| Modulbereiche:                | Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls<br>wiwiweb.upb.de/id/orga |



**K.184.41321 Seminar Zur Organisationsökonomie**

Zeit und Raum siehe PAUL

**Frick**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                          |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                    |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                  |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                             |
| Leistungsnachweis:            | Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls<br>wiwiweb.upb.de/id/orga |
| ECTS:                         | 5                                                                               |
| Modulbereiche:                | Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls<br>wiwiweb.upb.de/id/orga |



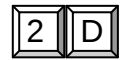
**K.184.41311 Strategisches Management**

V 4 Zeit und Raum siehe PAUL

**Frick**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                                           |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                     |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                                   |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                                              |
| Leistungsnachweis:            | 50% Abschlussklausur<br>50% Hausarbeit                                                           |
| ECTS:                         | 10                                                                                               |
| Modulbereiche:                | W4131-01: Organisation II (V)<br>W4131-02: Projektmanagement (V)<br>W4131-03: Führung (Workshop) |
| Inhaltliche Voraussetzungen:  | W2131 Organisation und Unternehmensführung                                                       |
| Sonstiges:                    | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                         |

## A VWL (Allgemeine VWL):



K.184.44111 **Currencies and Exchange Rates**

K.184.44112

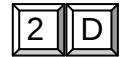
K.184.44113

HS                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Gries/Jungblut**

| <b>Studiengang</b>           | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen:       | Modul 8 (Medienökonomie: Module a. dem Bereich Accounting and Finance)                                                                                                                                                                                                                                 |
| D Diplom:                    | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Veranstaltungsbeginn:        | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Leistungsnachweis:           | 10% Projektarbeit<br>25% Zwischenklausur<br>20% Übung<br>15% Abschlussklausur<br>30% Projektarbeit                                                                                                                                                                                                     |
| ECTS:                        | 10                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Modulbereiche:               | Elements: The modul has 4 elements:<br>W4411-1 short presentation<br>W4411-2 lecture on introduction to exchange rates and international finance<br>W4411-3 lecture on introduction to financial derivatives<br>W4411-4 project on theory and empirical evidence of phenomena of international finance |
| Inhaltliche Voraussetzungen: | BA-Degree in Business/Economics or equivalent                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Sonstiges:                   | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                                                                                                               |

This lecture introduces the main concepts and methods to understand and analyze open economy macroeconomics, international finance and exchange rates. Covered topics include the balance of payments; exchange rate determination; international capital markets; market efficiency and expectations; risk; exchange rate regimes; currency crisis.



K.184.24211 **Multinational Firm**

K.184.24212

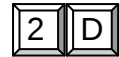
K.184.24213

V 6                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Gilroy**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Leistungsnachweis:            | 100% Abschlussklausur                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| ECTS:                         | 10                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Modulbereiche:                | W2421-1 Theory of the Multinational Enterprise (V, 26 Präsenzstunden);<br>Dozent: Gilroy<br>W2421-2 Multinational Finance (V/Ü, 26 Präsenzstunden); Dozent: Gilroy,<br>Lukas<br>W2421-3 International Labour Market Problems (V, 26 Präsenzstunden);<br>Dozent: Brandes<br>Alle drei sind zu belegen |
| Inhaltliche Voraussetzungen:  | E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Sonstiges:                    | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                                                                                                             |

Seit den siebziger Jahren hat es bei den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidende Veränderungen gegeben. Die weltwirtschaftliche Interdependenz wandelt sich zunehmend von einer handels- zu einer produktionsorientierten Verflechtung. Multinationale Unternehmungen spielen mit ihren hohen Direktinvestitionen in anderen Ländern in der Weltwirtschaft eine immer wichtigere Rolle. Diese Aspekte haben die Bedingungen der internationalen Arbeitsteilung maßgeblich beeinflusst und verändert. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden mit den Gründen, Strategien und ökonomischen Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit sowie dem daraus resultierenden Wandel auf finanz- sowie unternehmensinternen und externen Arbeitsmärkten vertraut zu machen.



K.184.44411 **Analysetechniken**

K.184.44412

K.184.44413

V 6                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Haake**

| <b>Studiengang</b>           | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                   |
|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen:       | Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance)                                                                                                                                  |
| <b>D</b> Diplom:             | Medienökonomie                                                                                                                                                                                           |
| Veranstaltungsbeginn:        | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                      |
| Leistungsnachweis:           | 100% Abschlussklausur                                                                                                                                                                                    |
| Inhaltliche Voraussetzungen: | W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre<br>E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I                                                                                                           |
| ECTS:                        | 10                                                                                                                                                                                                       |
| Modulbereiche:               | 4441-01 Vorlesung: Nichtlineare Optimierung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß<br>4441-02 Vorlesung: Preisanpassung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß<br>4441-03 Übung: Eigenarbeit und Aufgaben 40 Std., Dozent Reiß |
| Sonstiges:                   | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                 |

Liefert formale Voraussetzungen für ökonomische Fragestellungen;  
Behandelt werden:

4441-01 Nichtlineare Optimierung

1 Eigenwerte und Eigenvektoren; 2 Analyse in mehreren Variablen; 2.1 Nichtlineare Optimierung ohne Nebenbedingungen; 2.2 Nichtlineare Optimierung mit Nebenbedingungen; 2.3 Spezielle Funktionen in der Ökonomik

4441-02 Preisanpassung

1. Theorie der Unternehmung 2. Haushaltstheorie 3. Gleichgewicht

4441-03 Übung mit unterschiedlichen Themen und Einzelaufgaben



K.184.44131 **Modul Research and Independent Studies in Economics**

K.184.44132

K.184.44133

S 6

Zeit und Raum siehe PAUL

**Gries**

**Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

ECTS:

Modulbereiche:

**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Medienökonomie

Die Veranstaltungstermine und -räume sind dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften zu entnehmen: <http://wiwi.upb.de>

35% Präsentation

75% Hausarbeit

10

Elements: The modul has 3 elements: A.Reading Course, B Research Project

Requirements: All participants have to do the readings,

W4413-1. Write a research proposal (1 ECTS)

W4413-2. Submit a research paper (5 ECTS)

W4413-3. Give a presentation of the research paper and discuss other papers (4 ECTS)

Sonstiges:

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Students will understand the major theories and empirical studies in a special field of economics. The student will do his/her own research project and learn how to write a research paper.

## Weitere Module:



### K.184.14711 **Grundzüge der Statistik I**

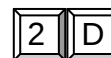
V 3                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Kraft**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                    |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik), |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                            |
| Anmeldung / Themenvergabe:    | erste Sitzung                                                             |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                       |
| Leistungsnachweis:            | 100 %Abschlussklausur                                                     |
| ECTS:                         | 5                                                                         |
| Modulbereiche:                | W1471: Grundzüge der Statistik I (V); Kraft                               |
| Sonstiges:                    | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                  |

Das Methodenmodul vermittelt die folgenden Inhalte:

Einführung in quantitative empirische Methoden zur Analyse ökonomischer Daten  
 Datenstrukturen und deskriptive, explorative Statistik (eindimensionale und  
 mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Kontingenzanalyse, Korrelations- und  
 Regressionsanalyse) Einführung in die Zeitreihenanalyse Indexrechnung.



### K.184.44791 **Modul Ökonometrie**

K.184.44792

K.184.44793

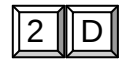
V/Ü 6                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Kraft**

| <b>Studiengang</b>            | <b>Modul / Bereich</b>                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen: | Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)                                                                                                                                                                                                       |
| <b>D</b> Diplom:              | Medienökonomie                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Veranstaltungsbeginn:         | erste Semesterwoche                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Leistungsnachweis:            | 20% Zwischenklausur<br>50% Abschlussklausur<br>30% Projektarbeit                                                                                                                                                                                                               |
| ECTS:                         | 5                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Modulbereiche:                | W4479-01 Multivariate statistische Datenanalyse (V, 20 SWS<br>Präsenzstunden) (Kraft)<br>W4479-02 Angewandte Ökonometrie (V/Ü, 40 SWS Präsenzstunden) (Kraft)<br>W4479-03 Neuere Entwicklungen der angewandten Ökonometrie (S/P, 30<br>SWS Präsenzstunden) (Kraft/Mitarbeiter) |
| Inhaltliche Voraussetzungen:  | W1471 Grundzüge der Statistik I<br>W1472 Grundzüge der Statistik II<br>W2477 Grundzüge der Statistik III                                                                                                                                                                       |
| Sonstiges:                    | Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.                                                                                                                                                                                                                       |

Studierende werden mit den Standardmethoden der quantitativen empirischen  
 Wirtschaftsforschung sowie mit neueren Entwicklungen ökonometrischer Verfahren vertraut  
 gemacht. Studierende sollen (sozio-)ökonomische Daten mittels statistischer Methoden

kompetent analysieren lernen. Theoretische Grundlagen werden genau so wie die Verwendung adäquater Softwarelösungen für praktische Problemstellungen problemorientiert präsentiert und aktiv eingeübt. Vorgestellt werden Theorie und Anwendung multivariater Modelle und Konzepte zur Analyse von Querschnitt-, Längsschnitt- und Paneldaten. Dabei wird neueren Entwicklungen der Zeitreihenökometrie und der Mikroökometrie besonders Rechnung getragen.



## K.184.23041 **Entrepreneurship in IT-Business 1**

K.184.23042

V, Ü                      Zeit und Raum siehe PAUL

**Suhl**

| <b>Studiengang</b>         | <b>Modul / Bereich</b>                                          |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 2 MA Mediale Kulturen:     | Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)    |
| D Diplom:                  | Medienökonomie                                                  |
| Anmeldung / Themenvergabe: | erste Sitzung                                                   |
| Veranstaltungsbeginn:      | 30.10.2008                                                      |
| Leistungsnachweis:         | 100% Abschlussklausur                                           |
| ECTS:                      | 5                                                               |
| Modulbereiche:             | SIGMA (V 30 Präsenzstunden)<br>SIGMA-IT (V/Ü 30 Präsenzstunden) |

Das Modul besteht aus der Teilnahme an der Vorlesungsreihe SIGMA sowie an der Blockveranstaltung SIGMA-IT. Die SIGMA Vorlesungsreihe beinhaltet gründungsthematische Inhalte und vermittelt unternehmerisches Basiswissen. Referenten aus der Praxis präsentieren u.a. folgende Themen: Patent- und Lizenzrecht, Finanzierungsmodelle, Rechtsformenwahl, Marketing, Personal, Rechnungs- und Steuerwesen, Informationen über Fördermaßnahmen, etc.

Bei SIGMA-IT werden die Studierenden mit IT-spezifischen Fragestellungen konfrontiert wie allgemeine Branchentrends, Domainrecht, Zahlungsverkehr im Internet, IT-Security im Unternehmen und Online-Marketing. Durch Besichtigungen von Start-Ups bzw. Spin-Offs und Bearbeitung von Fallstudien aus der IT-Branche werden die Erkenntnisse praxisorientiert vertieft und erweitert.

Erste Pflicht-Veranstaltung und Einführung findet am 30.10.2008 um 18:15 Uhr im Hörsaal D1 statt! Die Veranstaltung SIGMA wird ab dem 30.10.2008 bis zum 22.1.2008 wöchentlich Dienstags um 18:15 im Hörsaal D1 stattfinden. Die Veranstaltung SIGMA-IT wird anschließend als Blockveranstaltung stattfinden. Die Anwesenheit bei den Veranstaltungen ist verpflichtend! Bei mehr als zwei Fehlterminen gilt das Modul als nicht bestanden.

Genauere Informationen zu SIGMA unter: <http://www.sigma-paderborn.de/>

## Informatik



### L.105.96110 **Analysis für Informatiker**

V 2/Ü 1      Zeit und Raum siehe PAUL

**Bürgisser**

#### **Studiengang**

**D** Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

#### **Modul / Bereich**

Medieninformatik

erste Semesterwoche

Klausur



### L.079.05101 **Modellierung**

V 4      Zeit und Raum siehe PAUL

ZÜ 1

**Kastens**

#### **Studiengang**

**D** Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

#### **Modul / Bereich**

Medieninformatik

erste Semesterwoche

Klausur



### L.079.05300 **Softwareentwurf**

V 2      Zeit und Raum siehe PAUL

**Engels**

#### **Studiengang**

**D** Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Sonstiges:

#### **Modul / Bereich**

Medieninformatik (nur für Studierende mit Schwerpunkt Medieninformatik)

erste Semesterwoche

Klausur

Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls



### L.079.05301 **Grundlagen der Rechnerarchitektur**

V 2      Zeit und Raum siehe PAUL

**Platzner**

#### **Studiengang**

**D** Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Sonstiges:

#### **Modul / Bereich**

Medieninformatik (nur für Studierende mit Schwerpunkt Medieninformatik)

erste Semesterwoche

Klausur

Weitere Informationen auf der Homepage der Lehrstuhls



## L.079.05302 **Einführung in Berechenbarkeit, Komplexität und formale Sprachen**

V 4                      Zeit und Raum siehe PAUL  
ZÜ 1

**Blöomer**

### **Studiengang**

**D** Diplom:  
Veranstaltungsbeginn:  
Leistungsnachweis:  
Sonstiges:

### **Modul / Bereich**

Medieninformatik (nur für Studierende mit Schwerpunkt Medieninformatik)  
erste Semesterwoche  
Klausur  
Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls



## L.079.05505 **Programming Languages and Compilers (in English)**

V 2                      Zeit und Raum siehe PAUL  
Ü 1

**Kastens**

### **Studiengang**

**D** Diplom:  
Veranstaltungsbeginn:  
Leistungsnachweis:

### **Modul / Bereich**

Medieninformatik (nur für Studierende mit Schwerpunkt Medieninformatik)  
erste Semesterwoche  
Klausur



## L.079.05508 **Usability Engineering (3 ECTS)**

V 2                      Zeit und Raum siehe PAUL  
Ü 1

**Szwillus**

### **Studiengang**

**D** Diplom:  
Veranstaltungsbeginn:  
Leistungsnachweis:

### **Modul / Bereich**

Medieninformatik  
Medieninformatik im Schwerpunkt Medienkultur/ Medienökonomie  
erste Semesterwoche  
Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls



## L.079.05709 **Kooperationsunterstützende Systeme (3 ECTS)**

V 2                      Zeit und Raum siehe PAUL  
Ü 1

**Keil**

### **Studiengang**

**D** Diplom:  
Veranstaltungsbeginn:  
Leistungsnachweis:

### **Modul / Bereich**

Medieninformatik  
Medieninformatik im Schwerpunkt Medienkultur/ Medienökonomie  
erste Semesterwoche  
Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls

## 7. Seminare – Kurzform

### Kultur



L.030.35210 **Macht der Bilder**  
**The power of images**

S 2                      Mi                      14 - 16                      E2.339                      **Adelmann**



L.030.35070 **New Hollywood – American Film in the 60s and 70s**

S 4                      Mo                      16 – 20                      E2.122                      **Brauerhoch**



L.030.35080 **Kino, Kino - The End of Cinema as we know it**

S 3                      Di                      16 – 18                      E 2.122                      **Brauerhoch**



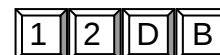
L.030.35220 **Überzeichnung einer Identität – Staged Identity**

|     |                     |                  |                 |
|-----|---------------------|------------------|-----------------|
| S 2 | Blockveranstaltung: | E2.122           | <b>Fichtner</b> |
|     | 22.10.2010          | 11 - 13, 14 - 19 |                 |
|     | 23.10.2010          | 11 - 13, 14 - 17 |                 |
|     | 05.11.2010          | 11 - 13, 14 - 18 |                 |
|     | 03.12.2010          | 11 - 13, 14 - 19 |                 |
|     | 04.12.2010          | 11 - 13, 14 - 17 |                 |



L.STG.00002 **Kurzfilmproduktion: Portrait zum Studiengang Elektrotechnik und Medienwissenschaft**

S 2                      Siehe PAUL                      **Koch**



L.030.35170 **Medienforschungsprojekt: Medienerziehung in Kindertageseinrichtungen**  
**Media resarch project: Media education in nursery schools**

S 2 Blockveranstaltung: siehe PAUL **Meister/Kamin**  
 Mi, 13.10., 18-20 Uhr  
 Mi, 27.10., 18-20 Uhr  
 Fr, 12.11., 10-16 Uhr  
 Fr, 17.12., 10-16 Uhr  
 Fr., 4.2., 10-16 Uhr



L.030.35230 **Gamemodding as Performance – Engines, Bugs and Art Performances**

S 2 Blockseminar: Fr 14 - 18 E2.122  
 29/30. 10 Sa 10 - 16 E2.339 **Morales**  
 19./20.11  
 10./11.12



L.030.35320 **Doppelseminar: Projektmanagement in der Computer- und Videospielindustrie: Theorie und Praxis I**  
**Projectmanagement in the Gamesindustry I**

S 4 Mo 9 - 11 E2.339 **Müller-Lietzkow**  
 Mi 16 - 18 E2.339



L.030.35310 **PR, öffentliche Kommunikation und Issue Management**  
**PR, Public Communication and Issue Management**

S 2 Mo 11 - 13 E2.339 **Müller-Lietzkow**



L.030.35270 **Digitale Medien - Theorie und Geschichte**  
**Digital Media - Theory and History**

S 2 Do 14 - 16 E2.122 **Neubert**



L.030.35280 **Vom disegno zum object-fabbing: Medialität des Designs**  
**From disegno to object-fabbing: Design as Medium**

S 2 Do 16 - 18 E2.122 Neubert



L.030.35290 **Der Kinodokumentarfilm - Dramaturgische und ästhetische Kriterien des Realen auf der „großen Leinwand“**

S 2 Blockveranstaltung Rech/Engelke  
 29. 10.10 11.15 - 18.30 H1.224  
 30.10.10 10.00 - 17.15 H1.224  
 10. 12.10 11.15 - 18.30 H1.224  
 21. 01.11 11.15 - 18.30 H1.224



L.030.35190 **Datenbanken als Kontrolltechnologien**  
**Databases as technologies of control**

S 2 Mo 14 - 16 E2.122 Röhle



L.030.35340 **Vom Modell zum Muster – Statistisches Wissen im Wandel der Zeit**  
**From Models to Patterns – The Changing Face of Statistics**

S 2 Di 9 - 11 E2.122 Röhle/  
 Kaldrack



L.030.35150 **Im Licht großer Meister – Einführung in die Studiofotografie**  
**Painted Light and Photography**

S 2 Do 14 - 16 H1. 232 Strauch/Rutenburgs



L.030.35140 **Poetry-Clips**

S 2 Do 11 - 13 H1.224 Strauch/Engelke



L.030.35120 **Trimediales Arbeiten in journalistischen Kontexten - Einführungsveranstaltung**  
**Working trimedial in Journalism**

S 2 Mi 14 - 16 H1.232 **Strauch/Engelke**



L.030.35130 **Volontarissimo – Radioarbeit praktisch**  
**Radiowork**

S 2 Mi 11 - 13 H1.224 **Strauch/Engelke**



L.030.35240 **Der Körper als Medium der Wahrnehmung**  
**The body as a medium of perception**

S 2 Vorbesprechung: **Wenzel/**  
15.10.10 9 - 11 E2.122 **Ostermann**  
19.11.10 9 - 18 siehe PAUL  
Exkursion:  
26.11.10 - 28.11.10



L.091.40200 **Theorien zum Kunstmarkt**

S 2 Blockveranstaltung S2.101 **Derwanz**  
Vorbesprechung:  
11.1.2011, 14.00 - 15.30  
Blocktermine:  
21.1.2011, 11 (s.t.) - 19  
22.1.2011, 11 (s.t.) - 17  
28.1.2011, 11 (s.t.) - 19  
29.1.2011, 10 (s.t.) - 13



L.091.40160 **Avantgarde und Film**

S 2 Do 11 - 13 E2.339 **Lemke**



L.091.40120 **Einführung in die Medienästhetik**

S 2 Mi 11 - 13 E2.339 **Lemke**



L.091.40380 **transmediale. Berlin 2011**

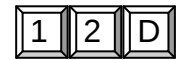
S 2

Di

14 - 16

S2.101

**Lemke**



L.113.66203 **Kulturmanagement 1 und 2**

S 2

siehe PAUL

**Schrievers**



L.052.21010 **Männer oder Memmen: Heldentum in der  
postheroischen Gesellschaft**

**Man or Moron: Heroism in post-heroic Societies**

S 2

siehe Paul

**André**



L.052.21031 **Körperbilder. Zur kulturellen Hervorbringung  
von Körpern**

**Images of the Body. About the cultural  
Production of Bodies**

S 2

siehe Paul

**Bublitz**



L.052.21081 **Migranten und Medien - Migranten in Medien**

S 2

siehe Paul

**Janani/  
Kazempour**



L.052.21080 **Sozialintegration durch Bildung**

S 2

siehe Paul

**Janani**



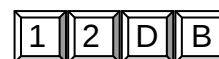
L.052.21122 **Du, Ich, Wir: Einsichten in Kommunikation und  
Kooperation zwischen Menschen**

**You, I, We: Inspections in communication and  
cooperation between humans**

S 2

siehe Paul

**Riegraf**



L.052.21123 **Gesellschaft, Wissen und soziale Ordnung**

S 2 siehe Paul

**Riegraf/Weber**



L.052.21142 **Ich bin weiß, ist das normal?**

**I am white, am I normal?**

S 2 siehe Paul

**Schroedter**

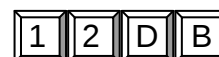


L.052.21141 **Die gesellschaftliche Konstruktion von Jugend**

**Social construction of the youth**

S 2 siehe Paul

**Schroedter**

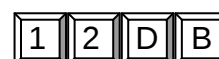


L.052.21160 **Einführung in das sozialwissenschaftliche  
Arbeiten**

**Introduction to scientific work in Social Sciences**

S 2 siehe Paul

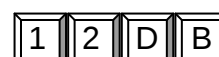
**Weber**



L.052.21161 **NewMedia@Gender**

S 2 siehe Paul

**Weber**



L.030.35400 **Quantitative Studien der Mediennutzung  
Quantitative studies of media use**

S Di 18-20 E2.339

**Meister/  
Ganguin**

## 8. Hauptseminare

### Kultur



#### L.030.35360 **Geschlecht und Gewalt** **Gender and Violence**

HS 2

Di

16 - 20

Siehe PAUL **Spreen**

#### **Studiengang**

**2** MA Mediale Kulturen:

#### **Modul / Bereich**

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),  
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext),  
Modul 10 (Medienpraxis)

**D** Diplom:

II.1 (Mediensoziologie),  
II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)

**M** NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),

**P** MA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

Zweite Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat (TN), Hausarbeit (plus Referat LN);  
Fachprüfung (mündl.)

Sonstiges:

Keine Teilnehmerbegrenzung  
18-20 Uhr ist fakultativ, in dieser Zeit werden ca. 14 tägig Angebote mit  
bewegten Bildern zur Kenntnis gebracht



#### L.068.14810 **Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und der** **Sozialgeschichte**

HS 2

siehe PAUL

**Seng**

#### **Studiengang**

**2** MA Mediale Kulturen:

#### **Modul / Bereich**

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

siehe PAUL

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit

Im Seminar sollen die wichtigsten Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte, der Ethnologie und der Sozialwissenschaften vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert werden. Der Bogen soll dabei von der Ikonographie/Ikonologie, der Stilgeschichte, der kunstgeschichtlichen Hermeneutik über den Einsatz von statistischem Material, der Oral History, der Mentalitätsgeschichte, der Feldforschung, der „Dichten Beschreibung“ bis hin zur symbolischen Kommunikation gespannt werden.

## Literatur:

- Hans Belting u. a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 6. Aufl. Berlin 2003.
- Oskar Bätschmann, Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik, Darmstadt 2001.
- Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004.
- Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Justin Stagl (Hrsg.), Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theorie-Diskussion, Berlin 1993.
- Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt a.M. 1999.



## L.068.14800 Museum: Typologie und Konzeption

HS 2            siehe PAUL

Seng

### Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

### Modul / Bereich

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

siehe PAUL

Leistungsnachweis:

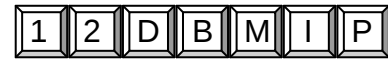
Referat, Hausarbeit

Im Seminar soll die Entstehung des öffentlichen Museums und dessen Ausdifferenzierung in die einzelnen Museumstypen mit ihren Sammlungsgebieten nachgegangen werden. Dabei werden neben den Gemäldegalerien und Antikensammlungen auch das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, die Technikmuseen, Heimatmuseen, Freilichtmuseen bis hin zu den französischen Écomusées oder den Nachbarschafts- und Identitätsmuseen (Anacostia-Neighbourhood-Museum, Washington D.C.) diskutiert. Damit zusammenhängend sollen Methoden-, Sammlungsansätze und Vermittlungskonzeptionen analysiert und diskutiert werden. Expertengespräche mit Wissenschaftlern und Museumsfachleuten ergänzen und vertiefen ebenso wie mehrere eintägige Exkursionen die erarbeiteten Ergebnisse.

## Literatur:

- Bénédicte Savoy (Hrsg.), Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701- 1815, Mainz 2006.
- Bernward Deneke, Rainer Kahsnitz (Hrsg.), Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jahrhundert, München 1977.
- Walter Grasskamp, Museumsgründer und Museumsstürmer. Zur Sozialgeschichte des Kunstmuseums, München 1981.
- Elisabeth Scheicher, Die Kunst und Wunderkammern der Habsburger, Wien, München, Zürich 1979.
- Julius von Schlosser, Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance. Ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens, Leipzig 1908; Wunderkammern des Abendlandes. Museum und Sammlung im Spiegel der Zeit, Katalog der Ausstellung, Bonn 1994.
- A. Kuhn, G. Schneider (Hrsg.), Geschichte lernen im Museum, Düsseldorf 1978; Die Zukunft beginnt in der Vergangenheit. Museumsgeschichte und Geschichtsmuseum, Frankfurt a.M. 1982.
- Ellen Spickernagel, Brigitte Walbe (Hrsg.), Das Museum. Lernort contra Musentempel, Gießen 1979.

- Rosemarie Beier (Hrsg.), Geschichtskultur in der Zweiten Moderne, Frankfurt 44 a.M. 2000.
- Catherine Ballé, Dominique Poulot, Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004.
- Serge Chaumier, Des musées en quête d'identité. Écomusée versus Technomusée, Paris 2003.



## L.091.40180 Strategien des ‚Fake‘

HS 2

Do

14-16

E2.339

**Lemke**

### Studiengang

### Modul / Bereich

|                                 |                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)                                                      |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien)                                                                                |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medienanalyse,                                                                                                      |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte)                                                                                                     |
| <b>I</b> NF Informatik BA/MA:   | Modul Medientheorie/-geschichte,<br>Modul Medienanalyse,<br>Modul Medienpraxis                                                                                            |
| <b>P</b> BA/MA-Popmusik:        | Seminar Medien                                                                                                                                                            |
| Anmeldung:                      | PAUL, Teilnehmerbegrenzung: 40                                                                                                                                            |
| Veranstaltungsbeginn:           | 2. Semesterwoche                                                                                                                                                          |
| Leistungsnachweis:              | Thesepapier, Kurzreferat; Referat, Hausarbeit                                                                                                                             |
| Sonstiges:                      | Ein Seminarapparat wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung stehen.                                                                                                     |

Der englische Begriff ‚Fake‘ bedeutet im Deutschen ‚Fälschung‘ und verweist somit auf einen Vorgang und Tatbestand, der im Kontext der Kunst auf den Begriff des Originals, die Signatur und die Eigenhändigkeit, die Handschrift und den damit verbundenen Stil des Künstlers als Ausweis des ‚echten‘ Kunstwerks (im Gegensatz zur ‚Fälschung‘) bezogen ist. Zum semantischen Feld des ‚Fake‘ gehören auch die ‚Verschleierung‘, die ‚Heuchelei‘, das ‚Vortäuschen‘ und das ‚Erfinden‘, „er meint nicht nur das kopierte Werk, sondern den gesamten institutionellen Prozess des Fälschens“ (Stefan Römer). Jenseits der kulturell und juristisch sanktionierten Kunstfälschung ‚traditioneller‘ Art haben in der Gegenwartskunst Formen des ‚Fake‘ an Bedeutung gewonnen, die als bewusst gewählte Strategie einen Akt der Täuschung vornehmen, der weder verschleiert wird, noch vortäuscht etwas anderes als eben dies, ein ‚Fake‘ zu sein. Gerade im Feld der digitalen Medien wird zur Zeit nicht nur die Frage nach der juristischen (Neu-)Bewertung von aktuellen künstlerischen Strategien des ‚Fake‘ ausgehandelt und thematisiert, sondern zugleich ein problematischer Grenzbereich kultureller und medialer Praxis markiert.

Strategien des ‚Fake‘ stehen in der Tradition von Formen der Nachahmung, der Kopie, des Zitats und der Aneignung in der Kunst seit der Moderne, die das Verhältnis von Bild-Erfindung und Reflexion der eigenen Vorbilder, von Materialität, Gestaltung und gedanklich-intellektueller Konzeption, den Status von Innovation, Originalität, Autorschaft und den

künstlerischen Akt, die Rezeption und den Kontext der Kunst (immer wieder) neu befragen und neu definieren. Dieser Entwicklung will das Seminar anhand von ausgewählten Beispielen künstlerischer Positionen im 20. und 21. Jahrhunderts und der sie begleitenden theoretischen Diskussionen nachgehen. Dabei stehen Fragen nach dem Begriff und der Konzeption von Kunst, nach der kunst- und kulturhistorischen Einordnung und Bewertung und nach der Bedeutung des gesellschaftlichen und medialen Kontexts im Zentrum der Betrachtung.



## L.113.10107 **Sound, Cultures & Music**

HS 2      siehe PAUL

**Ahlers**

### **Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

### **Modul / Bereich**

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

### **D Diplom:**

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



## L.113.22213 **Musik und Altern**

HS 2      siehe PAUL

**Gembris**

### **Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

### **Modul / Bereich**

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

### **D Diplom:**

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



## L.113.66401 **Musikmanagement**

HS 2      siehe PAUL

**Grote**

### **Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

### **Modul / Bereich**

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

### **D Diplom:**

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Music was my 1st love - will it be my last ????

Von Artist & Repertoire bis zum Endkunden, in diesem Workshop erhalten Sie einen realistischen Einblick in alle Abläufe und Zusammenhänge, die für das Geschäftsmodell "Record-Company" wichtig sind. Von der Geschichte der Popmusik und der verschiedenen Tonträger über aktuelle Beispielen aus Marketing, Promotion und Vertrieb und deren Verzahnung bis zu Trends und Besonderheiten des digitalen Marketings werden detailliert die Abhängigkeiten der Prozesse untereinander erläutert. Gleichzeitig werden die verschiedenen Berufsbilder und ihre Funktionsweise innerhalb der Wertschöpfungskette der Musikvermarktung erläutert. Gastvorträge von Brancheninsidern runden den Workshop ab.



## L.113.33314 **Popmusik und Performance**

HS 2            siehe PAUL

**Jacke**

### **Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

**D** Diplom:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

### **Modul / Bereich**

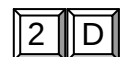
Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

III.1 (Musik in den Medien)

PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

erste Semesterwoche

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



## L.113.33312 **Popmusik und Kommunikation**

HS 2            siehe PAUL

**Jacke**

### **Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

**D** Diplom:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

### **Modul / Bereich**

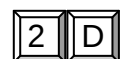
Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

III.1 (Musik in den Medien)

PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

erste Semesterwoche

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



## L.113.33311 **Popmusik und Protest**

HS 2            siehe PAUL

**Jacke**

### **Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

**D** Diplom:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

### **Modul / Bereich**

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

III.1 (Musik in den Medien)

PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

erste Semesterwoche

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



**L.113.10609 Avantgarde & Pop: Soundtracks des Silver Age**

HS 2

siehe PAUL

**Karnik**

**Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

**Modul / Bereich**

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**D** Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

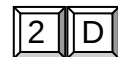
PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



**L.113.10608 Die Macht des Archivs**

HS 2

siehe PAUL

**Karnik**

**Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

**Modul / Bereich**

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**D** Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

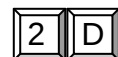
PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



**L.113.11111 Konzeptalbum-Rockoper-Multimedia-Performance: Popmusik in narrativen oder szenischen Kontexten**

HS 2

siehe PAUL

**Krettenauer**

**Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

**Modul / Bereich**

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**D** Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

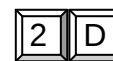
Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Trotz der großen Vielfalt an Stilen, (Sub-)Genres und Ausdruckformen, die die Pop/Rockmusik in den zurückliegenden Jahrzehnten v.a. infolge musiktechnischer Innovationen herausgebildet hat, lässt sich eine fast durchgängige produktionsästhetische Konstante feststellen: Das Bestreben bei Songproduktionen entweder narrative und szenisch-dramaturgische Vorlagen aus der Literatur- und Filmgeschichte zu adaptieren bzw. zu musikalisieren oder eine Abfolge von Songs in einen neu konzipierten erzählerischen bzw. dramaturgischen Gesamtkontext zu integrieren. Die so geschaffenen "Gesamtwerke" implizieren zumeist eine (zielgruppen-)spezifische Wirkungsintention und entfalten diese - abgesehen von reinen Konzeptalben - insbesondere bei der szenisch-theatralischen Live-Performance.

Das Seminar fragt nach den Ursprüngen und spezifischen Entwicklungstendenzen dieser pop-/rockmusikalischen Produktions- und Darbietungsform und stellt ausgewählte Werkbeispiele - auf der Grundlage theoretischer bzw. wissenschaftsmethodischer Überlegungen - ins Blickfeld ausführlicher analytischer Betrachtungen.

Nähere Hinweise zu den einzelnen Themenschwerpunkten, zum Seminarverlauf sowie zum Scheinerwerb (bzw. zu den studentischen Seminarbeiträgen) erfolgen in der 1. Sitzung.



## L.113.66401 **Musikjournalismus und Mode**

HS 2            siehe PAUL

**Sellheim**

### **Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

### **Modul / Bereich**

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

### **Diplom:**

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

PAUL - geöffnet für 5 Medienwissenschaftler

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



## L.067.34065 **Theorie des Prolls**

HS 2            siehe Paul

**Bublitz/Zons**

### **Studiengang**

2 MA Mediale Kulturen:

### **Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

„Die Erde ist klein geworden“, heißt es in der Vorrede zu „Also sprach Zarathustra“, „und auf ihr hüpfet der letzte Mensch, der alles klein macht. Sein Geschlecht ist unaustilgbar wie der Erdflöhen. Der letzte Mensch lebt am längsten.“ Für Nietzsche ist Der letzte Mensch eine Figur des Posthismus, der Entdifferenzierung und des sehnachtslosen „glücklichen Bewusstseins“.

In der globalisierten Netzwelt ist nach Thomas Friedmans Analyse Nietzsches Prognose erfüllt: Die Welt ist klein, flach, gegenwärtig und bodenlos geworden, und das Herdentier Mensch hat im fürsorgenden Sozialstaat seine definitive Heimat gefunden. In ihr herrscht der Proll, seine Ideologie heißt: „Konsumismus“. Ohne Übertreibung lässt sich sagen: Die griffige Formel des ‚All-Inclusive‘ umschreibt eine Konsumkultur, in der Menschen ihr Selbstverständnis primär aus Konsumgütern beziehen. Hier herrscht das Kapitalverhältnis ökonomisch und kulturell. Im Zentrum steht die Ware, die alle gesellschaftlichen Klassen einem Formwandel unterzogen hat. Bezeichnungen wie „Masse“ oder „Multitude“ bezeichnen diesen Formwandel nur unzureichend; doch von ihnen soll ausgegangen werden. Damit verbunden: Die globale Herrschaft des „Prolls“, dessen Konsum- und Lebensstil „ewige Freizeit“ signalisiert, die Rückkehr zur Bürgerlichkeit ohne Bürgertum und eine Warensymbolik, die Persönlichkeit repräsentiert.

Es wäre falsch, als Proll nur den vormaligen Proletarier zu betrachten, noch falscher, ihn mit dem Hartz 4-Empfänger oder dem sog. „Prekariat“ zu identifizieren. Weil sein Typus sich

quer durch die herkömmlichen sozialen Schichten und Milieus zieht, bedarf es einer erheblichen Arbeit, ihn auszudifferenzieren. So wäre z. B. zu unterscheiden zwischen dem Proll aus den sog. „bildungsfernen“ Schichten, den darüber siedelnden eigentlichen Proll-Prolls und den Geld-Prolls. Im akademischen Milieu hat sich Prof. Dr. Proll breit gemacht. Er ist der von den Polit-Prolls so geschätzte agile Projektmanager und Drittmittlereintreiber.

### **Literatur zur Vorbereitung:**

- Adorno, Theodor W./Horkheimer, Max (1956; 1967<sup>2</sup>): „Masse“. In: Soziologische Exkurse. Nach Vorträgen und Diskussionen. Frankfurt Beiträge zur Soziologie. Bd.4. Frankfurt am Main. Europäische Verlagsanstalt, S. 70-82.
- Bublitz, Hannelore (2005): In der Zerstreuung organisiert. Paradoxien und Phantasmen der Massenkultur. Bielefeld: Transkript.
- Bude, Heinz/Fischer, Joachim/Kaufmann, Bernd (Hg.) (2010): Bürgerlichkeit ohne Bürgertum. Paderborn/München: Fink.
- Foucault, Michel (2002): In Verteidigung der Gesellschaft. Vorlesungen 1975 – 76, aus dem Franz. Von M. Ott, Frankfurt: Suhrkamp
- Houellebecq, Michel (2005): Die Möglichkeit einer Insel. Aus dem Franz.von U. Wittmann.Köln: DuMont
- Jünger, Ernst (2007): Der Arbeiter. Herrschaft und Gestalt. Suttgart, Klett-Cotta
- Kittsteiner, Heinz Dieter (2008): Weltgeist, Weltmarkt, Weltgericht. Paderborn/München: Fink. Darin: „Weltuntergang. 2. Die Prolls“, S. 159-172.
- Le Bon, Gustave (1973; 1885): Psychologie der Massen. Stuttgart: Kröner
- Konrad Paul Liesmann (2006): Theorie der Unbildung, Wien: Facultas
- Lüdemann, Susanne, Hebekus, Uwe (Hg.) (2010): Massenfassungen. Beiträge zur Diskurs- und Mediengeschichte der Menschenmenge, München 2010.
- Michael Makropoulos (2008): Theorie der Massenkultur, München (Fink)
- Karl Marx: Das Kommunistische Manifest (beliebige Ausgabe)
- Friedrich Nietzsche (1976): Also sprach Zarathustra., Vorrede 5. In: Werke. Hg. Von I. Frenzel, München: Hanser.
- Schrage, Dominik (2009): Die Verfügbarkeit der Dinge: Eine historische Soziologie des Konsums. Frankfurt am Main: Campus.
- Sloterdijk, Peter (2000): Die Verachtung der Massen. Versuch über Kulturkämpfe in der modernen Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.



## L.052.21152 **Soziologie der Macht**

### **Sociology of Power**

HS 2

Blockveranstaltung:

siehe PAUL **Spreen**

21.10.10

9 - 11

03.12.10

10 s.t. - 19

04.12.10

11 s.t. - 19

05.12.10

11 s.t. - 17.30

#### **Studiengang**

#### **Modul / Bereich**

**2** MA Mediale Kulturen:

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),  
Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),  
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext),

**D** Diplom:

I. (Medientheorie, -geschichte),  
II.1 (Mediensoziologie),

**M** NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)

**P** MA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung:

PAUL

Veranstaltungsbeginn:

Einführung: 21.10.2010, 9 - 11 Uhr

Leistungsnachweis:

Referat (TN), Hausarbeit (LN); Fachprüfung nicht möglich

„Macht“ ist sowohl in alltäglichen Interaktionen als auch in institutionellen Kontexten immer gegenwärtig – nicht zuletzt auch in Schulen und Jugendkulturen. Die Ausübung von Macht kann dabei aber weder nur auf „Unterdrückung“ noch nur auf „Gewalt“ beschränkt werden. Selbst die Zurechnung auf einen „Machthaber“ ist nicht selbstverständlich. Vielmehr spielen Machtprozesse vielfältige Rollen in der Gesellschaft oder bei der Sozialisation. Das Seminar nährt sich der Problematik über Frage nach Funktionen und Funktionsweisen von Macht. Welche Machtmechanismen können unterschieden werden? Welche Rolle spielt Gewalt? Welche Funktionen übernimmt Macht? Wie entsteht Macht und wie verfestigt sie sich? Dabei wird auf verschiedene Theorien und Beispiele eingegangen.

#### **Literaturauswahl**

- Bourdieu, Pierre: Die männliche Herrschaft. Frankfurt am Main 2005.
- Foucault, Michel: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main 1977.
- Luhmann, Niklas: Macht, 2. Auflage. Stuttgart 1988.
- Mann, Michael: Geschichte der Macht. Von den Anfängen bis zur griechischen Antike. Frankfurt am Main 1990.
- Popitz, Heinrich: Phänomene der Macht, 2. Auflage. Tübingen 1992.
- Treiber, Hubert/ Steinert, Heinz: Die Fabrikation des zuverlässigen Menschen. Über die "Wahlverwandtschaft" von Kloster- und Fabrikdisziplin. Münster 2005.
- Trotha, Trutz von: Distanz und Nähe. Föbingen 1986.

## Informatik



### L.079.05501 **Rechnernetze**

S 2            Zeit und Raum siehe PAUL

**Karl**

#### **Studiengang**

**D** Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

#### **Modul / Bereich**

Medieninformatik (nur für Studierende mit Schwerpunkt Medieninformatik)

erste Semesterwoche

Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls.



### L.079.08105 **Informatik und Gesellschaft**

OS/ HS 2    Zeit und Raum siehe PAUL

**Keil**

#### **Studiengang**

**D** Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

#### **Modul / Bereich**

Medieninformatik

erste Semesterwoche

Klausur

## 9. Kolloquien / Oberseminare



### L.030.35330 **Kolloquium Medienökonomie und Medienmanagement** **Colloquium**

Kolloquium 1 Di 9 - 11 E 2.339 **Müller-Lietzkow**

| Studiengang                | Modul / Bereich                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anmeldung / Themenvergabe: | erste Sitzung                                                                                                                                                                                       |
| Veranstaltungsbeginn:      | Dritte Semesterwoche, dann nach Absprache 14-tägig                                                                                                                                                  |
| Leistungsnachweis:         | Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Diplom)                                                                                                                                                        |
| Sonstiges:                 | Die Veranstaltung findet alle drei Wochen statt.<br>Teilnehmermaximalzahl 10, Anmeldung per Mail bis zweite Semesterwoche.<br>Bitte im Betreff folgender Text: Anmeldung Kolloquium Medienoekonomie |

Das Kolloquium Medienökonomie richtet sich vor allem an Studierende, die sich mit der Frage der Gestaltung von Abschlussarbeiten im Feld Medienökonomie, Medienmanagement, digitale Spiele und digitale Medien und Regulierung auseinandersetzen. In diesem Seminar sollen Sie zusammen mit den anderen Teilnehmern ihre Arbeit entwickeln, diskutieren und den ein oder anderen aktuellen Forschungshinweis erhalten. Ziel ist es, dass sie nach Abschluss des Seminars Ihre Abschlussarbeit „besser“ schreiben können. Dazu bietet es sich an, schon im Vorfeld ein Thema zu fokussieren und ggf. ein ein- bis zweiseitiges Arbeits- bzw. Thesenpapier zu entwickeln. Teilnehmen sollten vor allem Studierende des fünften Semesters Bachelor, Masterstudierende sowie Personen, die Ihr Diplom gerade schreiben wollen. Grundsätzlich ist das Seminar nicht für das Grundstudium geöffnet.

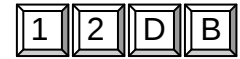


### L.091.40060 **Kolloquium**

HS 1 Di (14-tägig) 16 - 18 S2.101 **Lemke**

| Studiengang                     | Modul / Bereich                                                                                                            |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> BA Medienwissenschaft: | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)       |
| <b>2</b> MA Mediale Kulturen:   | Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),<br>Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)           |
| <b>D</b> Diplom:                | I. (Medientheorie, -geschichte),<br>III.1 (Musik in den Medien),<br>III.2 (Visuelle Medien),<br>III.3 (Text in den Medien) |
| <b>B</b> Zwei-Fach-BA:          | Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte,<br>Aufbaumodul Medienanalyse                                                        |
| <b>M</b> NF Magister:           | I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),<br>II. (Mediengeschichte)                                                      |
| Anmeldung:                      | PAUL, Teilnehmerbegrenzung: 15                                                                                             |
| Veranstaltungsbeginn:           | 2. Semesterwoche                                                                                                           |
| Leistungsnachweis:              | Projektvorstellung; Thesenpapier, Kurzreferat                                                                              |

Das Kolloquium bietet Studierenden des Hauptstudiums und Doktoranden die Möglichkeit, ihre Projekte in einem kleineren ‚Expertenkreis‘ vorzustellen und zu diskutieren. Dabei sollen mit den Teilnehmern gemeinsame Themenschwerpunkte gefunden und erarbeitet werden, die der begleitende Reflexion und Vertiefung der eigenen Arbeitsprozesse dienen. Je nach Zusammensetzung des Teilnehmerkreises kann die Gruppe geteilt werden. Die Sitzungen finden dann im 14-täglichen Wechsel statt.



### L.030.35390 **Examenskolloquium** **Exam Colloquy**

Kolloquium Di 14 - 16 E2.122 **Adelmann**

Anmeldung: per Mail an adelmann@uni-paderborn.de  
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche  
Leistungsnachweis: Abschlussarbeiten  
Sonstiges: Die Veranstaltung findet 14-täglich statt

Das Examenskolloquium möchte Bachelor-, Master- und Diplomstudierenden ein gemeinsames Diskussionsforum für Ihre jeweiligen Abschlussarbeiten bieten. Von der Themenfindung über die Recherche bis zu Gliederungs- und Schreibversuchen können alle Arbeitsschritte im Kolloquium "getestet" werden.

Willkommen sind alle Studierenden, die gerade eine medienwissenschaftliche Abschlussarbeit schreiben oder kurz davor stehen.

# ANHANG

## 1. BA-Studiengang Medienwissenschaften

| Module | ECTS | Lehrv.<br>Präsenz<br>SWS | P/WP | Erbringungsform<br>der<br>Prüfungsleistung | Zeitpunkt<br>und Dauer<br>(Sem.) |
|--------|------|--------------------------|------|--------------------------------------------|----------------------------------|
|--------|------|--------------------------|------|--------------------------------------------|----------------------------------|

**Fakultät f. Kulturwissenschaften:**

|                                                     |           |          |    |              |                      |
|-----------------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|----------------------|
| <b>1 - Basismodul<br/>Medientheorie/-geschichte</b> | <b>12</b> | <b>6</b> |    |              | <b>1.-4.<br/>(2)</b> |
| Einführung                                          |           | 2        | P  |              |                      |
| Seminar/Lehrveranstaltung                           |           | 2        | WP |              |                      |
| Seminar/Lehrveranstaltung                           |           | 2        | WP | Modulprüfung |                      |

|                                                      |           |          |    |              |                       |
|------------------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|-----------------------|
| <b>2 - Aufbaumodul<br/>Medientheorie/-geschichte</b> | <b>14</b> | <b>6</b> |    |              | <b>3.- 6.<br/>(2)</b> |
| Seminar/Lehrveranstaltung                            |           | 2        | WP |              |                       |
| Seminar/Lehrveranstaltung                            |           | 2        | WP |              |                       |
| Seminar/Lehrveranstaltung                            |           | 2        | WP | Modulprüfung |                       |

|                                                                                                      |           |          |    |              |                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|----------------------|
| <b>3 - Basismodul Medienanalyse<br/>(Musik, visuelle Medien,<br/>Text i. d. Medien, digitale M.)</b> | <b>12</b> | <b>6</b> |    |              | <b>1.-4.<br/>(2)</b> |
| Einführung                                                                                           |           | 2        | P  |              |                      |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                            |           | 2        | WP |              |                      |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                            |           | 2        | WP | Modulprüfung |                      |

|                                                                                                           |           |          |    |              |                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|-----------------------|
| <b>4 - Aufbaumodul<br/>Medienanalyse<br/>(Musik, visuelle Medien,<br/>Text i. d. Medien, digitale M.)</b> | <b>14</b> | <b>6</b> |    |              | <b>3.- 6.<br/>(2)</b> |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                                 |           | 2        | WP |              |                       |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                                 |           | 2        | WP |              |                       |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                                 |           | 2        | WP | Modulprüfung |                       |

|                                                                |           |          |    |              |                       |
|----------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|-----------------------|
| <b>5 - Modul Mediensoziologie/<br/>-pädagogik/-psychologie</b> | <b>14</b> | <b>6</b> |    |              | <b>1.- 6.<br/>(2)</b> |
| Einführung                                                     |           | 2        | P  |              |                       |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                      |           | 2        | WP |              |                       |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                      |           | 2        | WP | Modulprüfung |                       |

|                    |           |           |  |  |  |
|--------------------|-----------|-----------|--|--|--|
| Summe Medienkultur | <b>66</b> | <b>30</b> |  |  |  |
|--------------------|-----------|-----------|--|--|--|

# BA-STUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN

## Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:

|                                                          |          |          |          |         |               |
|----------------------------------------------------------|----------|----------|----------|---------|---------------|
| <b>6 - Modul</b><br><b>Grundzüge BWL A</b>               | <b>9</b> | <b>6</b> | <b>P</b> | Klausur | 1.- 6.<br>(2) |
| <b>7 - Modul</b><br><b>Grundzüge VWL</b>                 | <b>9</b> | <b>6</b> | <b>P</b> | Klausur | 1.- 6.<br>(2) |
| <b>8 - Modul</b><br><b>Mathematik f. Wirtsch.wiss. I</b> | <b>5</b> | <b>3</b> | <b>P</b> | Klausur | 1.- 6.<br>(2) |

*Neuregelung:*

*Modul 7a ersetzt ab SS 2010 Modul 7; Modul 8a ersetzt ab WS 2010/11 Modul 8*

## Fakultät f. Kulturwissenschaften:

|                                                                  |           |            |          |         |               |
|------------------------------------------------------------------|-----------|------------|----------|---------|---------------|
| <b>7a - Modul</b><br><b>Medienökonomie</b>                       | <b>9</b>  | <b>6</b>   | <b>P</b> | Klausur | 1.- 6.<br>(2) |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                        | 5         |            |          |         |               |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                        | 4         |            |          |         |               |
| <b>8a- Modul</b><br><b>Quantitative Methoden &amp; Statistik</b> | <b>5</b>  | <b>3+1</b> | <b>P</b> | Klausur | 1.- 6.<br>(2) |
| Summe Medienökonomie                                             | <b>23</b> | <b>15</b>  |          |         |               |

## Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik:

|                                                                                    |           |           |          |         |               |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|----------|---------|---------------|
| <b>9 - Modul</b><br><b>Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler</b> | <b>8</b>  | <b>6</b>  | <b>P</b> | Klausur | 1.- 6.<br>(2) |
| <b>10 Modul</b><br><b>Grundkonzepte des WWW</b>                                    | <b>13</b> | <b>10</b> |          |         | 1.- 6.<br>(2) |
| Einf. Web-bezogene Sprachen                                                        | 8         | 6         | P        | Klausur |               |
| Web-basierte Informationssyst.                                                     | 5         | 4         | P        | Klausur |               |
| Summe Medieninformatik.                                                            | <b>21</b> | <b>16</b> |          |         |               |

# BA-STUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN

## Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien:

|                                                         |           |                     |    |               |               |
|---------------------------------------------------------|-----------|---------------------|----|---------------|---------------|
| <b>11 Modul Medienpraxis_1</b><br>Seminar / Übung       | <b>6</b>  | <b>2+4</b><br>2+4   | WP | Projektarbeit | 1.- 6.<br>(2) |
| <b>12 Modul Medienpraxis_2</b><br>Seminar / Übung       | <b>6</b>  | <b>2+4</b><br>2+4   | WP | Projektarbeit | 1.- 6.<br>(2) |
| <b>13 Projekt-Modul Medienpraxis</b><br>Projekt / Übung | <b>14</b> | <b>2+12</b><br>2+12 | WP | Projektarbeit | 1.- 6.<br>(6) |
| Summe Medienpraxis                                      | <b>26</b> | <b>6+20</b>         |    |               |               |

## Fakultät für Kulturwissenschaften:

|                                                                                                            |                      |                         |    |                                          |              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------------|----|------------------------------------------|--------------|
| <b>14 Modul Praktika</b><br>Praktikum<br>Vor- und Nachbereitung                                            | <b>14</b><br>10<br>4 | <b>2</b><br>-<br>2      | WP | Prakt.bescheinigung<br>Prakt.bericht     | 1.-6.<br>(6) |
| <b>15 Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen</b><br>Schreiben, Präsent., Argument.<br>Studium Generale | <b>20</b><br>6<br>14 | <b>20</b><br>3x2<br>7x2 | WP | Prüf. Lehrveranst.<br>Prüf. Lehrveranst. | 1.-6.<br>(6) |
| <b>BA-Arbeit.</b>                                                                                          | <b>10</b>            | -                       |    | BA-Arbeit                                | 6.<br>(1)    |
| Summe gesamt                                                                                               | <b>180</b>           | <b>89+20</b>            |    |                                          |              |

## 2. MA-Studiengang Mediale Kulturen

Vorläufiger Studienverlaufsplan (Stand Juli 2006)

| Module | ECTS | Lehrv.<br>Präsenz<br>SWS | P/WP | Erbringungsform<br>der<br>Prüfungsleistung | Zeitpunkt<br>und Dauer<br>(Sem.) |
|--------|------|--------------------------|------|--------------------------------------------|----------------------------------|
|--------|------|--------------------------|------|--------------------------------------------|----------------------------------|

Fakultät f. Kulturwissenschaften:

|                                                                                                |           |          |    |               |              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|---------------|--------------|
| <b>Modul 1:</b><br><b>Kriterien der Medienentwicklung,<br/>Medientheorie, Mediengeschichte</b> | <b>14</b> | <b>6</b> |    |               |              |
| Einführung                                                                                     |           |          |    |               |              |
| MA Mediale Kulturen                                                                            | 4         | 2        | P  | Seminarpapier | 1.           |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                      | 4         | 2        | WP | Seminarpapier | 1.-3.        |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                      | 6         | 2        | WP | Modulprüfung  | 1.-3.<br>(2) |

|                                                                                           |           |          |    |               |              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|---------------|--------------|
| <b>Modul 2:</b><br><b>Kriterien der Mediengestaltung,<br/>Medienanalyse und -ästhetik</b> | <b>14</b> | <b>6</b> |    |               | 1.-3.<br>(2) |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                 | 4         | 2        | WP | Seminarpapier |              |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                 | 4         | 2        | WP | Seminarpapier |              |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                 | 6         | 2        | WP | Modulprüfung  |              |

|                                                                                                   |           |          |    |               |              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|---------------|--------------|
| <b>Modul 3:</b><br><b>Medien und Gesellschaft,<br/>Medien und Individuum,<br/>Medienkompetenz</b> | <b>14</b> | <b>6</b> |    |               | 1.-3.<br>(2) |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                         | 4         | 2        | WP | Seminarpapier |              |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                         | 4         | 2        | WP | Seminarpapier |              |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                         | 6         | 2        | WP | Modulprüfung  |              |

## Wahlmodule

Die Module 4 - 9 sind Wahlmodule; es müssen *drei* dieser Module ausgewählt werden:

### Fakultät f. Kulturwissenschaften:

|                                                                                      |           |          |    |               |              |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|---------------|--------------|
| <b>Modul 4:</b> (Wahlmodul)<br><b>Medien, Kulturtheorie<br/>und Kulturgeschichte</b> | <b>10</b> | <b>4</b> |    |               | 1.-4.<br>(2) |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                            | 4         | 2        | WP | Seminarpapier |              |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                            | 6         | 2        | WP | Modulprüfung  |              |

|                                                                             |           |          |    |               |              |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|---------------|--------------|
| <b>Modul 5:</b> (Wahlmodul)<br><b>Medienästhetik,<br/>kulturelle Praxen</b> | <b>10</b> | <b>4</b> |    |               | 1.-4.<br>(2) |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                   | 4         | 2        | WP | Seminarpapier |              |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                   | 6         | 2        | WP | Modulprüfung  |              |

|                                                                                |           |          |    |               |              |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|---------------|--------------|
| <b>Modul 6:</b> (Wahlmodul)<br><b>Medien<br/>im gesellschaftlichen Kontext</b> | <b>10</b> | <b>4</b> |    |               | 1.-4.<br>(2) |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                      | 4         | 2        | WP | Seminarpapier |              |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                      | 6         | 2        | WP | Modulprüfung  |              |

### Fakultät f. Wirtschaftswissenschaften:

|                                                                                                                       |                              |          |  |                                            |              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------|--|--------------------------------------------|--------------|
| <b>Modul 7:</b> (Wahlmodul)<br><b>Medienökonomie:<br/>Module a. d. Bereich Management</b><br>(siehe Zuordnung im KVV) | <b>10<br/>oder<br/>2 x 5</b> | <b>4</b> |  | Klausur/<br>Projektarbeit/<br>mündl. Prüf. | 1.-4.<br>(2) |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------|--|--------------------------------------------|--------------|

|                                                                                                                       |                              |          |  |                                            |              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------|--|--------------------------------------------|--------------|
| <b>Modul 8:</b> (Wahlmodul)<br><b>Medienökonomie:<br/>Module a. d. Bereich Accounting<br/>and Finance</b> (siehe KVV) | <b>10<br/>oder<br/>2 x 5</b> | <b>4</b> |  | Klausur/<br>Projektarbeit/<br>mündl. Prüf. | 1.-4.<br>(2) |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------|--|--------------------------------------------|--------------|

|                                                                                                                               |                              |          |  |                                            |              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------|--|--------------------------------------------|--------------|
| <b>Modul 9:</b> (Wahlmodul)<br><b>Module a. d. Bereichen<br/>Multimedia- und Computerrecht<br/>bzw. Statistik</b> (siehe KVV) | <b>10<br/>oder<br/>2 x 5</b> | <b>4</b> |  | Klausur/<br>Projektarbeit/<br>mündl. Prüf. | 1.-4.<br>(2) |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------|--|--------------------------------------------|--------------|

# MA-STUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN

## Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien:

|                                             |           |            |    |                                           |               |
|---------------------------------------------|-----------|------------|----|-------------------------------------------|---------------|
| <b>Modul 10:<br/>Projekt / Medienpraxis</b> | <b>16</b> | <b>2+6</b> |    |                                           | 1.- 4.<br>(2) |
| Übung / Projekt                             | 8         | 2+6        | WP | Projektarbeit                             |               |
| Praktikum                                   | 8         | -          | WP | Praktikums-<br>bescheinigung/-<br>bericht |               |

## Fakultät für Kulturwissenschaften:

|                                                     |           |           |    |                            |              |
|-----------------------------------------------------|-----------|-----------|----|----------------------------|--------------|
| <b>Optionalbereich /<br/>Schlüsselqualifikation</b> | <b>12</b> | <b>12</b> | WP |                            | 1.-4.<br>(4) |
| Studium Generale/Schlüsselqual.                     | 12        | 12        |    | Prüf.<br>Lehrveranstaltung |              |

|                   |           |          |   |           |           |
|-------------------|-----------|----------|---|-----------|-----------|
| <b>MA-Arbeit.</b> | <b>20</b> | <b>-</b> | P | MA-Arbeit | 4.<br>(1) |
|-------------------|-----------|----------|---|-----------|-----------|

|              |            |             |  |  |  |
|--------------|------------|-------------|--|--|--|
| Summe gesamt | <b>120</b> | <b>44+6</b> |  |  |  |
|--------------|------------|-------------|--|--|--|

## 3. Diplomstudiengang Medienwissenschaft

### 1. Studienanforderungen im Grundstudium

Lehrveranstaltungen Medienkultur:

| Semester | Lehrveranstaltung                                                       | SWS | Leistungs-<br>nachweise | Fach-<br>prüfungen |
|----------|-------------------------------------------------------------------------|-----|-------------------------|--------------------|
| 1 – 4    | Medientheorie/-geschichte (Bereich I):<br>1 Einführungs-, 2 Proseminare | 6   | 1                       | 1                  |
|          | Mediensoziologie (Bereich II):<br>1 Einführungs-, 2 Proseminare         | 6   | 1                       | 1                  |
|          | Medienpädagogik/ -psychologie (Bereich II):<br>1 Einführungsseminar     | 2   |                         |                    |
|          | Musik in den Medien (Bereich III):<br>1 Einführungs-, 1 Proseminar      | 4   | 2                       | 1                  |
|          | Visuelle Medien (Bereich III):<br>1 Einführungs-, 1 Proseminar          | 4   |                         |                    |
|          | Text in den Medien (Bereich III):<br>1 Einführungs-, 1 Proseminar       | 4   |                         |                    |

Lehrveranstaltungen Medienökonomie einschließlich Medienrecht:

|       |                                                                                                           |     |                               |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|-------------------------------|
| 1 – 4 | Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A                                                                  | [6] | [ 16 CP alt]<br>= 23 ECTS neu |
|       | [PO: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre A]<br>= neu: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre                 | [6] |                               |
|       | [PO: Mathematik für IBS, (Empfehlung: 1. Semester)]<br>= neu: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I | [4] |                               |

Lehrveranstaltungen Medieninformatik:

|   |                                                                                                                |              |   |   |
|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---|---|
| 2 | Einführung in die Informatik f. Geisteswissenschaftler                                                         | 6 (= 4V+ 2Ü) | 1 |   |
| 3 | [PO: Softwareentwicklung I]<br>= Einführung in web-bezogene Sprachen<br>oder Grundlagen der Programmierung I * | 6 (= 4V+ 2Ü) |   | 1 |
| 4 | [PO: Softwareentwicklung II]<br>= Webbasierte Informationssysteme<br>oder Grundlagen der Programmierung II *   | 3 (= 2V+ 1Ü) |   |   |

57

\* **Wichtiger Hinweis!** Studierenden, die im Hauptstudium den Schwerpunkt ‚Medieninformatik‘ wählen wollen, wird empfohlen, die Veranstaltungen „**Grundlagen der Programmierung I und II**“ zu besuchen. Diese gelten als Voraussetzung zur problemlosen Teilnahme am Softwarepraktikum, das eine Pflichtveranstaltung des Hauptstudiums darstellt.

PO = Prüfungsordnung

## 2. Studienanforderungen im Hauptstudium

Im Hauptstudium wird eine der Studienrichtungen als Schwerpunkt gewählt. Die beiden anderen Studienrichtungen werden in reduziertem Umfang studiert. Die Wahl der Studienrichtung Medieninformatik erfolgt bereits am Ende des zweiten Semesters, weil hier im dritten und vierten Semester spezifische Studienleistungen zu erbringen sind.

Der Bereich interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium dient der Integration anderer Fachgebiete sowie der Kooperation der beteiligten Fächer; hier sind 8 SWS, verteilt auf das Gesamtstudium, zu studieren.

### 2.1 Studienrichtung Medieninformatik als Schwerpunkt:

| Semester | Lehrveranstaltung                                                            | SWS          | Leistungs-<br>nachweise | Fach-<br>prüfungen |
|----------|------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------------------|--------------------|
| 5        | Modellierung                                                                 | 6 (= 4V +2Ü) | 3                       |                    |
|          | Mathematik I für Informatik<br>(Empfehlung: 3. Semester)                     | 6 (= 4V +2Ü) |                         |                    |
| 6        | Datenstrukturen & Algorithmen                                                | 6 (= 4V +2Ü) |                         |                    |
| 7        | [PO: Techniken des Softwareentwurfs I]<br>= neu: Softwareentwurf             | 3 (= 2V +1Ü) |                         | 1                  |
|          | Softwarepraktikum *                                                          | 3 (= 2V +1Ü) |                         |                    |
|          | Veranstaltung aus dem erweiterten Lehrangebot<br>Medieninformatik            | 3 (= 2V +1Ü) |                         |                    |
| 8        | [PO: Techniken des Softwareentwurfs II]<br>= neu: Grundlagen von Datenbanken | 3 (= 2V +1Ü) |                         | 1                  |
|          | Veranstaltung aus dem erweiterten Lehrangebot<br>Medieninformatik            | 3 (= 2V +1Ü) |                         |                    |

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienkultur:

|  |                           |   |   |   |
|--|---------------------------|---|---|---|
|  | 4 Hauptseminare nach Wahl | 8 | 1 | 1 |
|--|---------------------------|---|---|---|

oder \*\*

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienökonomie:

|  |                               |   |                          |  |
|--|-------------------------------|---|--------------------------|--|
|  | Lehrveranstaltungen nach Wahl | 8 | [8 CP alt] = 12 ECTS neu |  |
|--|-------------------------------|---|--------------------------|--|

Interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium:

|  |                                 |   |  |  |
|--|---------------------------------|---|--|--|
|  | 4 Lehrveranstaltungen nach Wahl | 8 |  |  |
|--|---------------------------------|---|--|--|

\* Informationen zum Softwarepraktikum finden sich im Veranstaltungsteil des KVV unter der Rubrik Hauptseminare / Informatik.

\*\* Es besteht **Belegpflicht** für die in den Bereichen Medienkultur und Medienökonomie angegebenen SWS. Dabei müssen **entweder** der Leistungsnachweis und die Fachprüfung im Bereich Medienkultur **oder** die 8CP im Bereich Medienökonomie erbracht werden.

## 2.2 Studienrichtung Medienökonomie als Schwerpunkt:

Die Studienleistungen in der Studienrichtung Medienökonomie werden im credit point system (CPS) erbracht

| Semester | Lehrveranstaltung                                                                                                                                                        | SWS | [CP alt] | ECTS neu |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|----------|----------|
| 5        | [PO: Grundzüge der Rechtswissenschaft A]<br>= neu: ein Modul Recht nach Wahl                                                                                             | 4   | [4]      | 10       |
|          | [PO: Statistik für IBS, (Empfehlung: 3. Semester)]<br>= neu: Grundzüge der Statistik*                                                                                    | 3   | [3]      | 5        |
| 5 – 8    | [PO: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B]<br>= neu: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts*                                       | 6   | [6]      | 9        |
|          | [PO: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre B]<br>= neu: ein VWL-Bachelor-Modul nach Wahl*                                                                                  | 6   | [6]      | 10       |
|          | Allgemeine BWL oder Allgemeine VWL*                                                                                                                                      | 4   | [4]      | 5        |
|          | [PO: <i>Schwerpunkt Medienökonomie</i> ]<br>= neu: Module nach Wahl*<br><br>(Empfehlung: 2 Module aus den Bereichen BWL und Management, 1 Modul aus dem Bereich Finance) | 16  | [16]     | 30       |

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienkultur:

|  |                           |    |  |      |
|--|---------------------------|----|--|------|
|  | 5 Hauptseminare nach Wahl | 10 |  | 1 FP |
|--|---------------------------|----|--|------|

Lehrveranstaltungen im Bereich Medieninformatik:

|  |                                                    |   |      |  |
|--|----------------------------------------------------|---|------|--|
|  | Veranstaltung aus dem Lehrangebot Medieninformatik | 3 | 1 LN |  |
|--|----------------------------------------------------|---|------|--|

Interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium:

|  |                                 |   |  |  |
|--|---------------------------------|---|--|--|
|  | 4 Lehrveranstaltungen nach Wahl | 8 |  |  |
|--|---------------------------------|---|--|--|

60

PO      Prüfungsordnung

\*      Weitere Informationen zur Modulumbestellung finden Sie auf den folgenden Seiten.

## Studienrichtung Medienökonomie als Schwerpunkt (Fortsetzung):

### Modulzuordnung Grundstudium:

| Bisherige Veranstaltung | Neues Modul                                   | ID           |
|-------------------------|-----------------------------------------------|--------------|
| Grundzüge der BWL A     | - Grundzüge der BWL A                         | <b>W1111</b> |
| Grundzüge der VWL A     | - Grundzüge der VWL                           | <b>W1411</b> |
| Mathematik für IBS      | - Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I | <b>E1711</b> |

### Modulzuordnung Hauptstudium:

| Bisherige Veranstaltung                                                                                              | Neues Modul                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | ID                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Grundzüge der Rechtswissenschaft A                                                                                   | - ein Modul Recht nach Wahl mit 10 ECTS                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                       |
| Statistik für IBS                                                                                                    | - Grundzüge der Statistik                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | W1471                                                                                                                                                 |
| Grundzüge der BWL B                                                                                                  | - Grundzüge der BWL B und des Wirtschaftsprivatrechts                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | W1211                                                                                                                                                 |
| Grundzüge der VWL B                                                                                                  | - ein VWL-Bachelor-Modul nach Wahl                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | W1411                                                                                                                                                 |
| Allgemeine BWL<br>(Personal, Finanzierung,<br>Strategisches Management,<br>Produktion, Marketing,<br>Kostenrechnung) | auswählen aus:<br>- Bank und Börsenwesen<br>- Grundzüge des Arbeitsrechts<br>- Marketingphilosophie und -theorie<br>- Operations Research I<br>- Personalentwicklung<br>- Produktionsmanagement<br>- Organisation und Unternehmensführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | W2211<br>W2601<br>W4121<br>W4341<br>W2151<br>W2251<br>W2131                                                                                           |
| Allgemeine VWL                                                                                                       | auswählen aus:<br>- Analysetechniken<br>- Game Theory<br>- Research and Independent Studies in Economics                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | W4441<br>W2441<br>W4413                                                                                                                               |
| Schwerpunkt Medienökonomie<br>Wahlbereich, 16 CP                                                                     | auswählen aus:<br>- [nicht gewählte Module ABWL]<br>- [nicht gewählte Module AVWL]                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                       |
| Module im Wintersemester                                                                                             | - Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler III<br>- Arbeits- und Organisationspsychologie - Personal und Organisationsentwicklung<br>- Arbeits- und Personalpsychologie<br>- Grundzüge der Statistik I<br>- B2C-Marketing<br>- B2B-Marketing<br>- Personalwirtschaft<br>- Medama (neu, ab WS 07/08)<br>- Bank und Börsenwesen<br>- Produktionsmanagement<br>- Anwendungsmanagement (neu, ab WS 07/08)<br>- Produktionssysteme<br>- Intermediate public economics (neu, ab WS 07/08)<br>- Game Theory<br>- Ökonometrie<br>- Grundzüge des Arbeitsrechts<br>- Multimedia- und Computerrecht | E3712<br>K4853<br>K2851<br>W1471<br>W2111<br>W2121<br>W2141<br>W2143<br>W2211<br>W2251<br>W2312<br>W2334<br>W2431<br>W2441<br>W4479<br>W2601<br>W2603 |

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketingphilosophie und –theorie</li> <li>- Strategisches Management</li> <li>- Sportökonomie (<i>neu, ab WS 07/08</i>)</li> <li>- Medienökonomie (<i>neu, ab WS 07/08</i>)</li> <li>- Operations Research I</li> <li>- Research and Independent Studies in Economics</li> <li>- International financial economics (<i>neu, ab WS 07/08</i>)</li> <li>- Analysetechniken</li> <li>- Mediendidaktik (<i>neu, ab WS 07/08</i>)</li> <li>- Arbeitsrecht (<i>neu, ab WS 07/08</i>)</li> <li>- Europarecht (<i>neu, ab WS 07/08</i>)</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                              | <p>W4121</p> <p>W4131</p> <p>W4132</p> <p>W4133</p> <p>W4346</p> <p>W4413</p> <p>W4422</p> <p>W4441</p> <p>W4521</p> <p>W4601</p> <p>W4604</p>                                                                                                         |
| Module im Sommersemester | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts</li> <li>- Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</li> <li>- Grundzüge der Statistik II</li> <li>- Marketingmanagement</li> <li>- Organisation und Unternehmensführung</li> <li>- IT-gestütztes Controlling</li> <li>- Entscheidungsunterstützungssysteme</li> <li>- Information Technology in Business</li> <li>- Multinational Firm</li> <li>- Kundenmanagement und -forschung</li> <li>- Methoden im Controlling</li> <li>- Logistikmanagement</li> <li>- Kommunikationsmanagement</li> <li>- Operations Research B</li> <li>- Management von Reorganisations- und IT-Projekten</li> <li>- Analysetechniken</li> <li>- Multivariate Statistik</li> <li>- Ökonometrie</li> <li>- Unternehmens- und Öffentliches Recht</li> </ul> | <p>W1211</p> <p>W1411</p> <p>W1472</p> <p>W2122</p> <p>W2131</p> <p>W2311</p> <p>W2341</p> <p>W2345</p> <p>W2421</p> <p>W4111</p> <p>W4241</p> <p>W4251</p> <p>W4311</p> <p>W4347</p> <p>W4343</p> <p>W4441</p> <p>W4476</p> <p>W4478</p> <p>W4602</p> |

### 2.3 Studienrichtung Medienkultur als Schwerpunkt:

| Semester | Lehrveranstaltung                                         | SWS | Leistungs-<br>nachweise | Fach-<br>prüfungen |
|----------|-----------------------------------------------------------|-----|-------------------------|--------------------|
| 5 - 8    | Medientheorie/-geschichte (Bereich I):<br>3 Hauptseminare | 6   | 2                       | 2                  |
|          | Mediensoziologie (Bereich II):<br>3 Hauptseminare         | 6   |                         |                    |
|          | Medienpädagogik (Bereich II):<br>2 Hauptseminare          | 4   |                         |                    |
|          | Medienpsychologie (Bereich II):<br>1 Hauptseminar         | 2   |                         |                    |
|          | Musik in den Medien (Bereich III):<br>2 Hauptseminare     | 4   | 2                       |                    |
|          | Visuelle Medien (Bereich III):<br>2 Hauptseminare         | 4   |                         |                    |
|          | Text in den Medien (Bereich III):<br>2 Hauptseminare      | 4   |                         |                    |
|          | 5 Hauptseminare nach Wahl                                 | 10  |                         |                    |

#### Lehrveranstaltungen im Bereich Medienökonomie:

|  |                               |   |                          |
|--|-------------------------------|---|--------------------------|
|  | Lehrveranstaltungen nach Wahl | 6 | [6 CP alt] = 10 ECTS neu |
|--|-------------------------------|---|--------------------------|

#### Lehrveranstaltungen im Bereich Medieninformatik:

|  |                                                       |   |   |  |
|--|-------------------------------------------------------|---|---|--|
|  | Veranstaltung aus dem Lehrangebot<br>Medieninformatik | 3 | 1 |  |
|--|-------------------------------------------------------|---|---|--|

#### Interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium

|  |                                 |   |  |  |
|--|---------------------------------|---|--|--|
|  | 4 Lehrveranstaltungen nach Wahl | 8 |  |  |
|--|---------------------------------|---|--|--|

|              |      |                       |
|--------------|------|-----------------------|
| Abkürzungen: | LN:  | Leistungsnachweis     |
|              | SWS: | Semesterwochenstunden |
|              | V:   | Vorlesung             |
|              | Ü:   | Übung                 |
|              | FP:  | Fachprüfung           |
|              | CP:  | Credit Point          |
|              | CPS: | Credit Point System   |

## 4. Zwei-Fach-BA der Fakultät für Kulturwissenschaften, Fach Medienwissenschaft

### 1. Studienanforderungen

(lt. Entwurf der BA-Prüfungsordnung) 6 Semester / 36 SWS / 72 ECTS bzw. CP

| Zeitpunkt (Sem.)                                                                          | Dauer (Sem.) |  | Lehrveranstaltung (P/WP)                                   | SWS         | ECTS bzw. CP |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--|------------------------------------------------------------|-------------|--------------|
| <i>Basismodul</i> Medientheorie/-geschichte                                               |              |  |                                                            |             |              |
| 1 – 4                                                                                     | 2            |  | - 1 Einführung (P)<br>- 1 Verant. (WP)<br>- 1 Verant. (WP) | 2<br>2<br>2 | 4<br>4<br>4  |
| <i>Aufbaumodul</i> Medientheorie/-geschichte                                              |              |  |                                                            |             |              |
| 3 – 6                                                                                     | 2            |  | - 1 Verant. (WP)<br>- 1 Verant. (WP)<br>- 1 Verant. (WP)   | 2<br>2<br>2 | 4<br>4<br>6  |
| <i>Modul</i> Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie                                     |              |  |                                                            |             |              |
| 1 – 6                                                                                     | 2            |  | - 1 Einführung (P)<br>- 1 Verant. (WP)<br>- 1 Verant. (WP) | 2<br>2<br>2 | 4<br>4<br>6  |
| <i>Basismodul</i> Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)  |              |  |                                                            |             |              |
| 1 – 4                                                                                     | 2            |  | - 1 Einführung (P)<br>- 1 Verant. (WP)<br>- 1 Verant. (WP) | 2<br>2<br>2 | 4<br>4<br>4  |
| <i>Aufbaumodul</i> Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) |              |  |                                                            |             |              |
| 3 – 6                                                                                     | 2            |  | - 1 Verant. (WP)<br>- 1 Verant. (WP)<br>- 1 Verant. (WP)   | 2<br>2<br>2 | 4<br>4<br>6  |
| <i>Modul</i> Medienpraxis                                                                 |              |  |                                                            |             |              |
| 1 – 6                                                                                     | 2            |  | - 1 Übung (WP)<br>- 1 Übung (WP)                           | 2+1<br>2+1  | 3<br>3       |
| Summe                                                                                     |              |  |                                                            | 36          | 72           |

## 5. Magisterstudiengang Medienwissenschaft

### 1. Studienanforderungen im Grundstudium

| Bereich                            | Art der Veranstaltung | SWS | im Semester | Pflicht/Wahlpflicht | Scheinart |
|------------------------------------|-----------------------|-----|-------------|---------------------|-----------|
| I. Medienanalyse und Medientheorie | Einführung            | 2   | 1 oder 2    | P                   | TN        |
|                                    | Proseminar            | 2   | 2 oder 3    | WP                  | LN        |
| II. Mediengeschichte               | Einführung            | 2   | 1 oder 2    | P                   | TN        |
|                                    | Proseminar            | 2   | 2 oder 3    | WP                  | LN        |
| III. Medienpraxis                  | Proseminar            | 2   | 2 bis 4     | WP                  | TN        |

Weitere etwa 8 SWS nach freier Wahl (Vorlesungen, Übungen, Seminare) aus dem Fach Medienwissenschaft und 1 bis 2 SWS als Wahlbereich. Die Verteilung der frei wählbaren SWS im Fach und im Wahlbereich auf das Grund- und das Hauptstudium ist variabel.

Zwischenprüfung: Klausur

### 2. Studienanforderungen im Hauptstudium

| Bereich  | Art der Veranstaltung    | SWS | im Semester | Pflicht/Wahlpflicht | Scheinart |
|----------|--------------------------|-----|-------------|---------------------|-----------|
| beliebig | Seminar/<br>Hauptseminar | 2   |             | WP                  | LN        |
| beliebig | Seminar/<br>Hauptseminar | 2   |             | WP                  | LN        |

Beide Seminare/Hauptseminare müssen unterschiedliche Thematiken behandeln.

Weitere etwa 10 SWS nach freier Wahl (Vorlesungen, Übungen, Seminare) aus dem Fach Medienwissenschaft und 1 bis 2 SWS als Wahlbereich. Die Verteilung der frei wählbaren SWS im Fach und im Wahlbereich auf das Grund- und das Hauptstudium ist variabel.

Magisterprüfung: Mündliche Prüfung

## 6a. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

**!!!Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2008/09 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren!!!**

Studierende, die das Nebenfach Medienwissenschaft nach den Regelungen aus den Jahren 2000 (Diplom) bzw. 2005 (BA/MA) studieren, können ihr Studium nach den entsprechenden Verlaufsplänen abschließen. Nach Absprache ist ein Wechsel in die neue Fassung des Curriculums möglich, bei dem die bereits erbrachten Leistungen angerechnet werden.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 603284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

| Module | ECTS | Lehrv. Präsenz WS | P/WP | Erbringungsform der Prüfungsleistung | Zeitpunkt und Dauer (Sem.) |
|--------|------|-------------------|------|--------------------------------------|----------------------------|
|--------|------|-------------------|------|--------------------------------------|----------------------------|

**BA:**

|                                                 |           |          |    |              |           |
|-------------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|-----------|
| <b>1 - Basismodul Medientheorie/-geschichte</b> | <b>12</b> | <b>6</b> |    |              | 3.-6. (2) |
| Einführung                                      |           | 2        | P  |              |           |
| Seminar/Lehrveranstaltung                       |           | 2        | WP |              |           |
| Seminar/Lehrveranstaltung                       |           | 2        | WP | Modulprüfung |           |

|                                                           |           |          |    |              |            |
|-----------------------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|------------|
| <b>5 - Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b> | <b>14</b> | <b>6</b> |    |              | 3.- 6. (2) |
| Einführung                                                |           | 2        | P  |              |            |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                 |           | 2        | WP |              |            |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                 |           | 2        | WP | Modulprüfung |            |

|                                  |          |            |    |               |            |
|----------------------------------|----------|------------|----|---------------|------------|
| <b>11 - Modul Medienpraxis_1</b> | <b>6</b> | <b>2+4</b> |    |               | 3.- 6. (2) |
| Seminar / Übung                  |          | 2+4        | WP | Projektarbeit |            |

oder

|                                                   |          |          |    |                    |           |
|---------------------------------------------------|----------|----------|----|--------------------|-----------|
| <b>Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen</b> | <b>6</b> | <b>6</b> | WP |                    | 3.-6. (2) |
| Schreiben, Präsent., Argum./ Studium Generale     |          | 3x2      |    | Prüf. Lehrveranst. |           |

|       |    |    |  |  |  |
|-------|----|----|--|--|--|
| Summe | 32 | 24 |  |  |  |
|-------|----|----|--|--|--|

## MA:

|                                                                                                      |           |          |    |              |               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|---------------|
| <b>3 - Basismodul Medienanalyse<br/>(Musik, visuelle Medien,<br/>Text i. d. Medien, digitale M.)</b> | <b>12</b> | <b>6</b> |    |              | 7.-10.<br>(2) |
| Einführung                                                                                           |           | 2        | P  |              |               |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                            |           | 2        | WP |              |               |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                            |           | 2        | WP | Modulprüfung |               |
| <b>Summe</b>                                                                                         | <b>12</b> | <b>6</b> |    |              |               |

## Abkürzungen:

|      |                                                  |
|------|--------------------------------------------------|
| SWS  | Semesterwochenstunden                            |
| ECTS | European Community Course Credit Transfer System |
| CP   | Credit Point                                     |
| P    | Pflichtveranstaltung                             |
| WP   | Wahlpflichtveranstaltung                         |

## Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

|                                                                              |        |
|------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten) | 4 ECTS |
| Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet                                       | 6 ECTS |

## Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 2 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

## 6b. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

(Stand: 7. Juli 2005)

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 603284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Studierende, die das Nebenfach Medienwissenschaften im Diplomstudiengang Informatik bereits studiert haben und nun in den BA/MA wechseln, werden in ein höheres Fachsemester übernommen.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). Zusätzlich gibt es zwei studienbegleitende Prüfungen. Diese werden in einer der Lehrveranstaltungen des Moduls erbracht; sie bestehen in der Regel aus einer Klausur oder Hausarbeit (Hausarbeit: 10-15 Seiten).

### 1. Studienanforderungen in der BA-Phase (Semester 1 - 6)

| Module                                                                                           | SWS      | ECTS<br>bzw.<br>CP | P/W<br>P | Erbringungsform<br>der Prüfungsleistung | Zeitpunkt<br>und Dauer<br>(Sem.) |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|--------------------|----------|-----------------------------------------|----------------------------------|
| <b>Basismodul<br/>Medientheorie/-geschichte</b>                                                  | <b>6</b> | <b>12</b>          |          |                                         | 3.-6.<br>(2)                     |
| Einführung                                                                                       | 2        | 4                  | P        | Seminarpapier                           |                                  |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                        | 2        | 4                  | WP       | Seminarpapier                           |                                  |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                        | 2        | 4                  | WP       | Seminarpapier                           |                                  |
| <b>Studienbegleitende Prüfung<br/>Medientheorie/-geschichte</b>                                  | -        | 4                  | WP       | Klausur/Hausarbeit                      | 3.-6.                            |
| <b>Basismodul Medienanalyse<br/>(Musik, visuelle Medien,<br/>Text i. d. Medien, digitale M.)</b> | <b>6</b> | <b>12</b>          |          |                                         | 3.-6.<br>(2)                     |
| Einführung                                                                                       | 2        | 4                  | P        | Seminarpapier                           |                                  |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                        | 2        | 4                  | WP       | Seminarpapier                           |                                  |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                                        | 2        | 4                  | WP       | Seminarpapier                           |                                  |
| <b>Studienbegleitende Prüfung<br/>Medienanalyse</b>                                              | -        | 4                  | WP       | Klausur/Hausarbeit                      | 3.-6.                            |
| Summe                                                                                            | 12       | 32                 |          |                                         |                                  |

## 2. Studienanforderungen in der MA-Phase (Semester 7 - 8)

|                                                            |          |           |    |                    |               |
|------------------------------------------------------------|----------|-----------|----|--------------------|---------------|
| <b>Modul Mediensoziologie/<br/>-pädagogik/-psychologie</b> | <b>6</b> | <b>14</b> |    |                    | 7.- 8.<br>(2) |
| Einführung                                                 | 2        | 4         | P  | Seminarpapier      |               |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                  | 2        | 4         | WP | Seminarpapier      |               |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                  | 2        | 6         | WP | Klausur/Hausarbeit |               |
| <b>Summe</b>                                               | <b>6</b> | <b>14</b> |    |                    |               |

### Abkürzungen:

|      |                                                  |
|------|--------------------------------------------------|
| SWS  | Semesterwochenstunden                            |
| ECTS | European Community Course Credit Transfer System |
| CP   | Credit Point                                     |
| P    | Pflichtveranstaltung                             |
| WP   | Wahlpflichtveranstaltung                         |

### Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

|                                                                              |        |
|------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten) | 4 ECTS |
| Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet                                       | 6 ECTS |
| Studienbegleitende Prüfung (Klausur, Hausarbeit), benotet                    | 4 ECTS |

### Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 2 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

## 7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

**!!!Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren!!!**

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

| Module | ECTS | Lehrv. Präsenz SWS | P/WP | Erbringungsform der Prüfungsleistung | Zeitpunkt und Dauer (Sem.) |
|--------|------|--------------------|------|--------------------------------------|----------------------------|
|--------|------|--------------------|------|--------------------------------------|----------------------------|

**BA:**

|                                                                                      |           |          |    |              |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|-----------|
| <b>Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale</b> | <b>12</b> | <b>6</b> |    |              | 3.-6. (2) |
| Einführung                                                                           |           | 2        | P  |              |           |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                            |           | 2        | WP |              |           |
| Seminar/Lehrveranstaltung                                                            |           | 2        | WP | Modulprüfung |           |

|                                                       |           |          |    |              |            |
|-------------------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|------------|
| <b>Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b> | <b>13</b> | <b>6</b> |    |              | 3.- 6. (2) |
| Einführung                                            |           | 2        | P  |              |            |
| Seminar/Lehrveranstaltung                             |           | 2        | WP |              |            |
| Seminar/Lehrveranstaltung                             |           | 2        | WP | Modulprüfung |            |

---

|       |    |    |  |  |  |
|-------|----|----|--|--|--|
| Summe | 25 | 12 |  |  |  |
|-------|----|----|--|--|--|

**MA:**

|                                             |           |          |    |              |               |
|---------------------------------------------|-----------|----------|----|--------------|---------------|
| <b>Basismodul Medientheorie/-geschichte</b> | <b>12</b> | <b>6</b> |    |              | 7.-10.<br>(2) |
| Einführung                                  |           | 2        | P  |              |               |
| Seminar/Lehrveranstaltung                   |           | 2        | WP |              |               |
| Seminar/Lehrveranstaltung                   |           | 2        | WP | Modulprüfung |               |
| <b>Summe</b>                                | <b>12</b> | <b>6</b> |    |              |               |

**Abkürzungen:**

|      |                                                  |
|------|--------------------------------------------------|
| SWS  | Semesterwochenstunden                            |
| ECTS | European Community Course Credit Transfer System |
| CP   | Credit Point                                     |
| P    | Pflichtveranstaltung                             |
| WP   | Wahlpflichtveranstaltung                         |

**Erläuterungen:**

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 2 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

## 8. Organisation der Fachprüfungen / Klausurtermine

Stand: 04. August 2009

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Fachprüfungen möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit. (Fachprüfungen betreffen fast ausschließlich Diplom-Studierende)
- Normalfall für die Zwischenprüfung/Fachprüfung ist die Klausur; (mündliche Prüfungen gibt es in der Magisterprüfung Nebenfach und der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach).
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In allen Einführungsseminaren werden grundsätzlich Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individuale Klausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
  - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
  - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Im Fall des Magisternebenfachs Medienwissenschaft muss die Behandlung des Themas erkennen lassen, dass ein breites Grundlagenwissen vorhanden ist (Prüfungsordnung).
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft (Medienkultur) werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
  - Diplom (Säule Medienkultur) (die Säulen Medienwirtschaft und Medieninformatik organisieren ihre Klausuren unabhängig von dieser Regelung)
  - BA/MA für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Frau Spork/Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum B0.324) zuständig
  - Informatik Nebenfach (Frau Schaefer/Herr Leßmann, Tel: 60 38 05/60 52 07 Raum C2.222)
  - 2-Fach-Bachelor Kulturwissenschaften (Frau Spork/Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16 / 60 23 16, Raum B0.324)
- Für die Studierende des Magister-Nebenfaches werden die Prüfungstermine vom zugehörigen Prüfungssekretariat erstellt (Frau Schäfer, Raum B0.321, Tel.: 60 40 16). In der Regel werden zwei Termine pro Semester angeboten.
- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:

## INFORMATION KLAUSUREN

---

- sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit**, hier finden alle Standardklausuren statt
- die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs. Für Diplom/BA/MA Medienwissenschaftler ist die **Anmeldung für die Klausuren bis vier Wochen vor Prüfungstermin** möglich.
  - Anmeldung Diplom: Prüfungssekretariat: Frau Spork/ Frau Paulus-Frick, B 0.324
  - Anmeldung Magister Nebenfach: Prüfungssekretariat: Frau Schäfer, B 0.321
  - Anmeldung Informatik Nebenfach: Prüfungssekretariat: Frau Schaefer C 2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
  - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
  - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar.
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
  - zum Wiederholertermin (April/Mai bzw. November)
  - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Standardklausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft B0.324 ausgehängt







